

150 Jahre



Dr. Gerhard Ongyerth
Lindwurmstr. 62 | 80337 München
g.on@gmx.de

Bearbeitungsstand 1.06.2026

20260601 | 150 Jahre MTV München | Seite 1 | 87

In den vergangenen 150 Jahren hat der MTV München mehrfach Sportgeschichte geschrieben. Wir blicken in einem Lesebuch und Bilderbuch zurück und nach vorne. Der Männer-Turn-Verein München wurde am 29. Juni 1879 gegründet. Sein Name ist der Zeit geschuldet. Bald sprach man nur noch vom MTV München und hatte Frauen und Jugendliche wie selbstverständlich integriert. Die Vereinsgründer Franz-Paul Lang, Ferdinand Dix, Josef Hailer und Max Meisinger waren 1879 um die 20 Jahre alt, aufstrebende Turner, Sangesbrüder und schon Persönlichkeiten in der Münchner Stadtgesellschaft. Neben hohen sportlichen Zielen waren Geselligkeit und Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens in München eingelöste Vereinsanliegen von Anfang an. Man sagte damals: *Das Gründerquartett war im Gesang ebenso wuchtig beisammen wie beim Turnen.*

Die Aufbereitung verschiedener **Themen** der Vereinsgeschichte ist eine Methode der querschnittlichen Geschichtsbetrachtung. Der gesellschaftliche und sporthistorische Blick zurück erfasst 150 Jahre Ziele, Ideale, Versuche und Erfolge in der Entwicklung eines großen, breit aufgestellten Turnvereins. Der MTV München ermöglicht Sport für alle. Er war und ist auch ein gesellschaftlicher Haltepunkt für seine Mitglieder in einer sich wandelnden Welt. Die Einordnung des Vereins in die Gründungszeit um 1879 ist eine Reflexion über Gründer, Vereinsräte, Aufsichtsräte und Vorstände, Persönlichkeiten, die den Verein geleitet hatten und leiten. Ihr folgt eine Beschreibung der vereinseigenen Sportstätten an der Häberlstraße, Marbachstraße, Werdenfelsstraße, in Gräfelfing / Lochham und Planegg, an der Zentrallände in Thalkirchen und im Kanuzentrum Oberschleißheim.

Die **Chronik** des Vereins mit 500 Abbildungen legt Namen, Ereignisse, sportliche Erfolge und Leistungen aus 150 Jahren Vereinsgeschehen aneinander: Einführung des Riegen-Wettturnens in Bayern 1882, Bewahrer der deutschen Fechtschultraditionen 1880/1904, erster Bau einer eigenen Turnhalle, Ausrichter großer Vereins- und nationaler Turnfeste, Aufstellung der ältesten bestehenden Münchner Fußballmannschaft 1897, aus der sich 1900 der FC Bayern München ausgliederte, Bau und Wiederaufbau der damals modernsten Turnhalle Deutschlands, Frauenturnen im Übungsbetrieb ab 1908, größter Turnverein Deutschlands 1911, Erstbesuch eines deutschen Turnvereins (MTV München) durch den deutschen Kaiser 1913, Einrichtung von Spiel- und Sportplätzen in München und Umgebung, die große Zeit der Deutschen Meister aus dem MTV München, Gewinner der beispiellosen 100 Läufer x 100 Meter Deutschlandstaffel 1933, Dominanz der Tischtennismannschaften in den 1950er Jahren, deutscher Dauersieger im Badminton und in Kanuwettbewerben, Weiterentwicklung vom Riegen- und Leistungssport zum Amateur- und Breitensport für Mannschaften und Einzelpersonen, Anwachsen der Zahl der Sportabteilungen und der angebotenen Trainingsarten bis zur medizinischen Versorgung auf Krankenschein, eine Darstellung der eigenständigen Alpenvereinssektion MTV-München. Die Grundlagen der Chronik sind digital verfügbare Pressespiegel der Zeitläufe, Jubiläumsschriften, ca. 150 Kneipzeitungen von 1879 bis 1923, über 500 Ausgaben der Vereinsmitteilungen des MTV München seit 1907, Bilderalben des Vereins, Archivalien, schriftliche und mündlich eingefangene Erinnerungen, Meinungen und Emotionen aus allen Sportabteilungen.

Die Zusammenstellung **Rang und Namen** ist den großen Erfolgen der Vereinsmitglieder gewidmet: Turnfestsieger, Deutsche Meister, Weltmeisterschaftsteilnehmer, Olympiateilnehmer und sogar Olympiasieger haben im MTV München ihre Sportheimat.

Der Blick in Gegenwart und Zukunft des Vereins ist auf die über 30 Sportabteilungen und Sportangebote mit ihren eigenen Geschichten, Mannschaften und individuellen Mitgliedern gerichtet. Dort finden sich Engagement, Begeisterung, Ausdauer, Leidensbereitschaft, immer der Wille zur Aufnahme zeitgemäßer Sportarten wie Klettern, Tanz, Triathlon, Ultimate Frisbee, Group Fitness oder Hobby Horsing, Cheerleading und die Integration aller Sportbegeisterten.

Warm up / Grußworte

Gesellschaft und Sport

Männer

Turnverein

1879: Die Gründung

Landesweite Turnveranstaltungen

Vereine als gesellschaftliche Heimat: Kneipen, Feste, Turnfahrten

Vereinssport im Nationalsozialismus

Vorturner

Franz-Paul Lang (1858-1929)

Ferdinand Dix (1855-1929)

Josef Hailer (1858-1920)

Max Meisinger (-1895)

Nikolaus Römer (1863-1945)

Julius Keyl (1877-1959)

Carl Abstein (1875-1953)

Walther Bensemann (1873-1934)

Karl Ferdinand Halt (1891-1964)

Josef Appel (1910-1991)

Rudi Sedlmayer (1905-1974)

Otto Gottwald (-1973)

Vereinsräte, Aufsichtsräte, Vorstände

Sportstätten

Sportzentrum Häberlstraße (1886/1908)

Ehemaliger Fußballplatz Marbachstraße (1910-1924)

Kanuzentrum Thalkirchen (1931)

Sportpark Werdenfelsstraße (1921)

Kanuzentrum Oberschleißheim (1972)

Berghütten der Alpenvereinssektion MTV-München

Karwendelhaus (1908), Birkkarhüttl, Blecksteinhaus (1927)

Chronik

29. Juni 1879: Gründung MTV München

1880-1889: Turnfeste, Turnhalle, Kneipe

1890-1900: TSV München von 1860 – MTV München von 1879 – FC Bayern München 1900

1900-1909: Hallenneubau und Frauenturnen

1910-1919: Sportplatz, Spielverband und Lazarettbetrieb

1920-1929: Eishockey – Deutscher Sport-Verein München 1924

1930-1939: Deutsche Meister

1940-1949: Frauenwettkämpfe und Wiederaufbau

1950-1959: Sinn des Sports und Tischtennisdominanz

1960-1979: Mannschaftserfolge und Breitensport

1980-1999: Bauen wo es geht – Landesleistungszentrum für Fechten, Mehrzweckhalle
2000-2012: Vereint in Sanierung, Umbau und Ausbau
2013-2023: Chloride, COVID-19 und der Zusammenhalt
2024-2029. Juni 2029: Qualität und Quantität

Rang und Namen – Die großen Erfolge

Abteilungen und Fachbereiche

Aikido (2020)
Badminton (1956)
Basketball (1938)
Boxen (1909/1926)
Cheerleading (2025)
Fechten (1880/1912)
Fitness (2001)
Fußball (1897)
Gymnastik / Group Fitness (1968/2025)
Handball (1920)
Hockey (1910/1928)
Judo (1928)
Kanu (1886/1921)
Karate (1967/1971)
Klettern (1996)
Krav Maga (2023)
Leichtathletik (1910)
Prellball (1964)
Tanz (1964/1999)
Tennis (1911/1937/1968)
Tischtennis (1937/2015)
Triathlon (2000/2017)
Turnen (1879)
Ultimate Frisbee (2020)
Volleyball (2004)
Wandern (1972)
Fachbereich MTV vifit (2026): Fitness, Group Fitness, Physiotherapie und Rehabilitationssport (2023)
Nicht mehr bestehende Abteilungen

Sportangebote

Fachbereich Sportschulen (2025): Kindersportschule (2011), Fußballschule (2022)
Babys in Bewegung, Ballett, Fechten, Kickboxen
Hobby Horsing, Klettern
Fachbereich Mittagsbetreuung (2025): Mittagsbetreuung (2020)
MTV-Ferienprogramm und Kindergeburtstage (2012/2022)

Alpenvereinssektion MTV-München (1902)

Chronik

Eine Chronik stellt Ereignisse in einer zeitlichen Reihenfolge dar. Sie ist ein strukturiertes Nachschlagewerk, das zumeist nicht wie ein Buch durchgängig von vorne bis hinten, sondern nach Stichworten oder Themen wie ein Lexikon gelesen wird. Die digitale Version des Buches kann mit den Suchfunktionen eines Textprogrammes wie eine Datenbank befragt und ausgewertet werden. Die Quellen dieser Vereinschronik sind Daten aus Jubiläumsschriften des Vereins von 1899 (20 Jahre), 1911, 1919 (40 Jahre), 1929 (50 Jahre), 1939 (60 Jahre), 1979 (100 Jahre) und 2004 (125 Jahre), aus ca. 150 Kneipzeitungen von 1879-1923, aus über 500 Ausgaben der Vereinsmitteilungen seit 1907, aus Archivalien und aus Texten von der Homepage des Vereins. Auf erhaltenen Schwarzweißfotos des MTV-Turners Schweyer und der Gebrüder Ostermayr aus dem frühen 20. Jahrhundert ist mit Dankbarkeit hinzuweisen. Sie dokumentieren eindrucksvoll Ästhetik und Dynamik des Turnens und der künstlerisch verstärkten Geselligkeit im MTV München. Sie zeigen den MTV München in der Mitte und sogar in der Avantgarde des gesellschaftlichen Lebens in München. Den Chronisten Josef Schabmair (100 Jahre MTV München), Werner Klotz (125 Jahre MTV München) und Dr. Hans Gschrey (Das historische Eckerl) muss für ihre akribischen Zusammenstellungen sehr gedankt werden.¹ Diese Chronik baut hier auf, ergänzt insbesondere die Belege und schreibt die Datensammlung fort.

Um eine Überschneidung mit der thematischen Darstellung einzelner Aspekte des Vereinsgeschehens in den vorstehenden Kapiteln klein zu halten, werden in der Chronik ab hier nur Grunddaten und Grundaussagen wiederholt. Damit der interessierte Leser auf Inhalte in vorstehenden Kapiteln leicht zurückgreifen kann, enthält die Chronik an entsprechenden Stellen Verweise (z.B. -> [Sportstätten](#)) auf die ausführlicheren Darstellungen.

Eine Chronik im Kleinen ist die Abfolge von Logos eines Unternehmens. Der MTV München präsentierte sich von Beginn an symbolhaft durch besondere Logos, auf Trikots und in Mitteilungen an seine Mitglieder. Die Darstellungen prägten und prägen die sofortige Erkennbarkeit der Vereinsmitteilungen und Präsentationen nach Innen und Außen. Die ältesten Logos des Vereins finden sich in gedruckten Kneipzeitungen ab 1879. Ineinander gestellt bilden dabei die Buchstaben M, T, V, M eine Grafik, mal weich geschwungen, mal linear konstruiert. Interessant ist hierbei ein Logo, indem der Buchstabe T einen Kopf mit Kapuze trägt, der Buchstabe V den Rumpf eines Körpers bildet und vom Buchstaben M die Längen wie eine Kutte vom Körper des so dargestellten Münchner Kindls hängen. Vor 1907 und bis Mai 1925, sowie wieder von Dezember 1952 bis Dezember 1963 war das Logo des MTV München eine Collage aus Stadtsilhouette mit den vorstehenden Buchstaben MTV in Frakturschrift und dem Jahr der Vereinsgründung 1879. Links davon zeigt ein Wappen das Münchner Kindl mit Gesicht, Schwurhand, Bibel und Kreuz auf der Kutte; rechts davon sieht man die grafisch als Turnerkreuz² zusammengestellten Anfangsbuchstaben des Turnermottos *Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei*. Von Januar 1928 bis Juni 1929 zierte die Vereinsmitteilungen ein Logo mit den Buchstaben MTV und dem Gründungsjahr 1879. Von September 1929 bis Dezember 1936

verwendete der Verein einen Entwurf des MTV-Mitglieds *Architekt Elias*, das Münchner Kindl mit Gesicht, Schwurhand und Bibel vor einem dunklen Block, in den hell die Buchstaben MTV eingesetzt waren. Von Januar 1937 bis November 1952 und wieder, nun allerdings in Farbe von Januar 1964 bis Dezember 1979 bildeten ein streng stilisiertes Münchner Kindl ohne Gesicht, Schwurhand, Bibel und ohne Kreuz auf der Kutte das Logo des Vereins. Seitdem die Vereinsmitteilungen in Farbe gedruckt wurden, zeigt das Logo des MTV München die Turnerkreuzfarben Rot und Weiß. Über der Mönchsgrafik standen auch noch 1979 die Buchstaben MTV in Frakturschrift, darunter befand sich die Jahreszahl 1879. Die roten Sporttrikots des Vereins trugen hingegen in den 1950er Jahren schon eine moderne weiße Schrift mit den Zeichen *MTV 79*. Im Januar 1980 wurde schließlich auch im Logo die Beschriftung durch eine serifenlose Schrift modern gestaltet. Die Mönchskutte erschien bis Juni 1985 mit aufgesetztem Turnerkreuz. Das gegenwärtige Logo des MTV München ist seit September 1985 die einfache Silhouette des Münchner Kindls, seit Oktober 2000 ergänzt durch eine an Jugendstilgrafiken erinnernde Schrift *MTV 1879 München*. Die Kutte ist in Vollfarbe und ohne Grafik. Der gesichtslose Kopf ist nach links zur Seite gedreht.

Gezeichnete Logos des MTV München in Kneipzeitungen und auf Abbildungen 1883-1935 (Archiv MTV München; Archiv MTV München, Fechter).



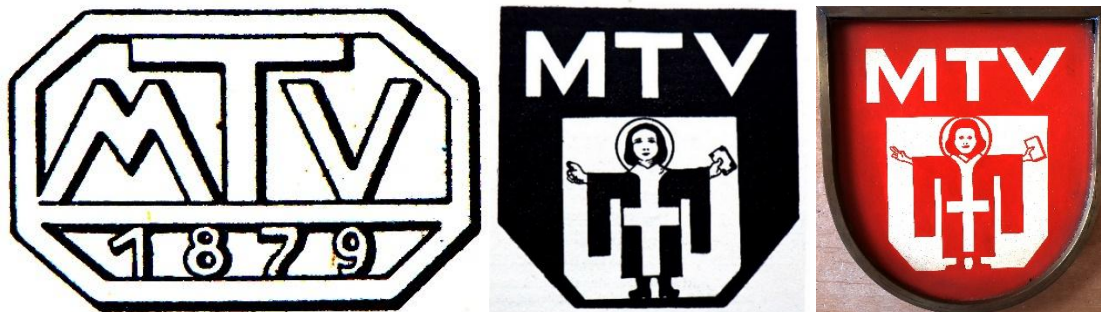
Gipfelbuch, Fechterwappen, Drucke, Sticker und Aufkleber 1893-1931, Aufkleber (Archiv MTV München).



Gedruckte Logos des MTV München in Vereinsmitteilungen seit 1907 (Archiv MTV München).



Vor 1907 bis ca. Mai 1925 und von Dezember 1952 bis Dezember 1963 (Sinnbild mit Stadtsilhouette, Kürzel MTV und Gründungsjahr, Wappen Münchner Kindl, Bildmarke Turnerkreuz im Lorbeerkranz).



Januar 1928 bis Juni 1929 (Initialen).

September 1929 bis Dezember 1938
(Entwurf MTV-Mitglied *Architekt Elias*).



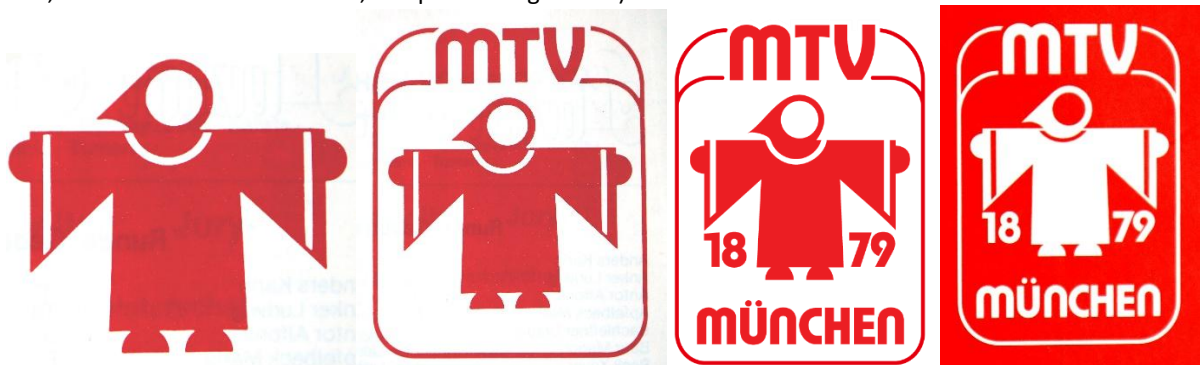
Januar 1937 bis November 1952 und Januar 1964 bis Dezember 1979 (Turnerfarben Rot und Weiß).



Traditionsfahne und Logos auf MTV Trikots in den 1950er und 1980er Jahren.



Januar 1980 bis Juni 1985 (Turnerkreuz mit den Anfangsbuchstaben von Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei; Turnerfarben Rot und Weiß, 21 Sport-Piktogramme).



September 1985 bis Juli 2000.

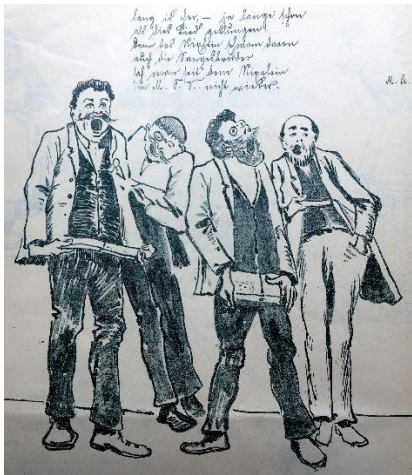
seit Oktober 2000.

Titelseiten der Jubiläumsschriften von 1899, 1911, 1919, 1929, 1939, 1979, 2004 (Archiv MTV München).



29. Juni 1879: Gründung MTV München

Der MTV München wurde am 29. Juni 1879 durch vier Turner und Sangesbrüder aus dem Turn-Verein München gegründet. Der Turn-Verein München war Vorgänger des heutigen TSV München von 1860 (Sechzger). Als Vereinsgründer des MTV München von 1879 sind der damals 21-jährige Franz-Paul Lang, Ferdinand Dix, Josef Hailer und Max Meisinger überliefert (-> 1879: Die Gründung). Im August 1879 erfolgte die Aufnahme des MTV München in den Bayerischen Turnverbund. Der Verein beteiligte sich sogleich mit 15 Turnern beim Kreisturnfest in Straubing und war dort mit vier von sechs möglichen 1. Preisen maximal erfolgreich. Was für ein Einstand. Die ersten Riegen (Abteilungen) des Vereins wurden nach ihren Vorturnern benannt: Hailer (Riege I), Lang (II), Fuller (III), Dix (IV), Kreill (V), Rockenstein (VI). Neben dem Turnen wurde im Verein das gesellige, gesellschaftliche Beisammensein sehr gepflegt. Zur Kommunikation nach Innen und Außen konzipierten Akteure im Verein unregelmäßig erscheinende, volkstümliche Kneipzeitungen (-> **Vereine als gesellschaftliche Heimat: Kneipen, Feste, Turnfahrten**) sowie die Reihe der bis heute regelmäßig erscheinenden Vereinsmitteilungen. Am Jahresende 1879 gehörten dem MTV München 110 Mitglieder an.



Erinnerung an die Vereinsgründer von 1879 und *Sangesbrüder* Lang, Dix, Hailer und Meisinger in der Kneipzeitung des Vereins von Januar 1898; Karikatur anderer Sänger um 1899 (Archiv MTV München).

1880-1889: Turnfeste, Turnhalle, Kneipe

Ein Jahr nach seiner Gründung nahm der MTV München selbstbewusst am 5. Deutschen Turnfest in Frankfurt teil. Die Gründungsmitglieder Ferdinand Dix und Josef Hailer waren unter den ersten 20 Siegern und das MTV-Mitglied G. Schöpf sogar Turnfestsieger im Ringen. Im August 1880 gründeten die Turner eine Vorturnerschaft (Schule) und die Fechtriede für Hieb- und Stichwaffen um den Kunstakademiker Willy Reichhardt sowie die Herren Heinrich Schöffler, Deininger, Ch. Dörner, J. B. Stadter, Hans Grauvogel, Meder und Carl Abstein (-> **Carl Abstein**). *Es gab Zeiten, in denen das Häuflein Fechter gar klein war und in denen mehr das studentische Fechten gepflegt wurde, aber unentwegt gingen die Fechter mit ihrem M.T.V. durch dick und dünn. (...) Durch Festmeister Jul. Gerngross, der unter Fechtwart Meder seinen Einzug hielt, füllte sich der Fechtplatz wieder und es begann ein merklicher Aufstieg im Technischen. Fortschrittliche Ausgestaltung des Fechtunterrichts und sorgsame Pflege freundschaftlich geselligen Verkehrs der Teilnehmer sind wesentlich Meders Werk.*³ Grundlage des Fechtunterrichts war das Schulfechten nach den Prinzipien und Lehrbücher der Jahrschüler Ernst Wilhelm Bernhard Eiselen und Friedrich Friesen.⁴ Bis 1894 war Wettfechten Bestandteil der Wettkämpfe auf Deutschen Turnfesten. Auf Antrag des MTV München wurde es 1904 wieder zugelassen. Die Fechtriede entwickelte sich zu einer der bedeutendsten Abteilungen des Vereins. Entscheidend war die Verpflichtung von Julius Gerngroß 1898-1908 als 1. Fechtmeister des Vereins. Ihm folgten in dieser Funktion Augusto Basso 1908-1915 und Carl Stritesky⁵ 1926-1970, Cestmir Civrny 1968, Istvan Takats, Davod Douschmann und Serguei Petrov. Carl Abstein leitete die Riege von 1902-1926. Wichtige frühe Akteure der Fechtriede waren Walter Driendl, Max Hopff, Josef Ulseß und Georg Brendel.⁶

Im November 1880 wurde im MTV München eine Sängerriede gegründet. Beim Gauturnfest in Erding trat der MTV München mit Einzelteilnehmern und erstmals auch mit einer Musterriege (Mannschaft) auf. Ende des Jahres 1880 konnte der MTV München auf 275 Mitglieder verweisen. Ein Pfandbrief über 500 Goldmark lag als Vereinsvermögen auf der hohen Kante.

Der Mitgliederstand 1881 war auf 460 Sportler angewachsen. Zur Finanzierung einer geplanten vereinseigenen Turnhalle richtete der MTV München in dem Jahr eine Turnhallen-Bau-fonds-Kasse ein.



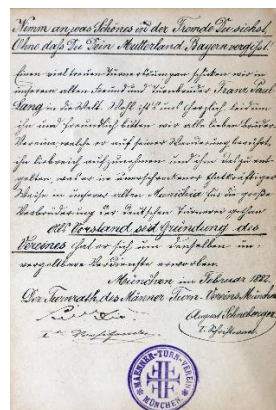
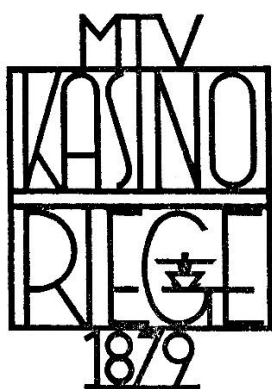
Willy Reichardt 1883, Fechter des MTV München im Jahr 1884 mit Willy Reichardt (Mitte), Fechter 1892 vor dem alten Vereinshaus, Fechtmeister Augusto Basso 1912 und Carl Stritesky 1926 (Archiv MTV München, Fechten).

Der Verein war von Anfang an gewollt und bewusst in der Stadtgesellschaft aktiv (-> **Vereine als gesellschaftliche Heimat: Kneipen, Feste, Turnfahrten**) und veranstaltete 1880 die *Carnivalsunterhaltung Gmoakirta* im Gasthaus Neue Welt sowie 1881 den Faschingsball *Internationales Weltturnfest im Jahre 1981* in der Großgaststätte Kils Kolosseum. Diese lag früher an der Müllerstraße. Die Faschingsgäste stellten sich 1881 vor, wie man 100 Jahre später turnen würde. Ein Zeitzeuge berichtet: *Derselbe verspricht besonders anziehend zu werden, da er einen rein turnerischen Charakter mit vielem Humor zu vereinigen weiß. So werden 150 Mitglieder ein „internationales Weltturnfest i. J. 1981“ aufführen, das folgende Gruppierungen bringt: 1) Festzug, 2) Gruppen Frei-Übungen der Engländer, Ungarn, Nubier, Italiener, Aegyptier, Lappländer, Amerikaner (Milwaukee), Deutschen, Chinesen, Spanier, deutsche Damenriege, Amerika (Indianer), 3) Massen-Freiübungen, 4) Massenturnen, 5) Gruppierung auf dem Riesenbarren, 6) Kunstturnen, Preis- und Schauturnen am Reck und Keulenschwingen, 7) Preisverleihung, 8) Schlussgruppe. Außerdem ist für allerlei Scherze während der nachfolgenden Tänze gesorgt.*⁷ Beim Faschingsball des MTV im Jahr darauf namens *Der M.-T.-V. auf seiner Turnfahrt verirrt, erreicht den Hof des Königs Kalataun* erschienen erstmals Gäste des königlichen Hofes in Bayern mit ihren Damen, die Prinzen Luitpold (später Prinzregent Luitpold),

Ludwig (später König Ludwig III.), Leopold, Arnulf und Alphons. Als besondere königliche Anerkennung des gesellschaftlichen Engagements des Vereins nannten sich Regenten des Hofes nachfolgend *Protektoren* des MTV München. Das Protektorat war ein Imagegewinn für beide Seiten. Heute würde man von Schirmherrschaft und aktivem Networking sprechen.

Ferdinand Dix übernahm während einer monatelangen Auslandsreise von Franz-Paul Lang die Vereinsführung. Auf der Abschiedskarte an Lang stand geschrieben: *Nimm an was Schönes in der Fremde Du siehst, ohne dass Du Dein Mutterland Bayern vergisst. Einen viel treuen Turnerscumpan schicken wir in unserem alten Freund und Turnbruder Franz Paul Lang in die Welt. Wohl ist's uns herzlich Leid um ihn und freundlich bitten wir alle lieben Bruder-Vereine, welche er auf seiner Wanderung berührt, ihn liebevoll aufzunehmen und ihm das zu entgelten, was er in unerschrockener thatkräftiger Weise in unserer alten Munichia für die große Verbrüderung der deutschen Turnerei gethan. Als Vorstand seit Gründung des Vereines hat er sich um denselben unvergeltbare Verdienste erworben. München, im Februar 1882.*

Im August 1882 beteiligte sich der MTV erstmals an einer Turnveranstaltung im Ausland, am 6. Schweizer Turnfest in Aarau. Ende des Jahres 1882 lag die Mitgliederzahl bei 561 Turnern. Der Kassenstand betrug 8.121,22 Mark. Im Jahr 1883 fanden weitere große gesellschaftliche Veranstaltungen des MTV München statt, der Faschingsball *Durchbruch des Gotthardt-Tunnels* und die Vereinskasse füllende Variété-Vorstellungen, auch hier mit Angehörigen des königlichen Hofes. Franz-Paul Lang übernahm wieder die Vereinsführung.⁸ Das Vereinsvermögen lag am Ende des Jahres bei 11.462,08 Mark, bei auf 474 Mitglieder gesunkener Mitgliederzahl. Über die Gründe des Mitgliederschwunds ist nichts weiter bekannt. In dem Jahr trafen sich erstmals ältere Bürger zu einem *Kaufmanns-Casino* im MTV, als Ausgleich zur Arbeit im Geschäft. Die dann als Kasinoriege geführte Gruppe trainierte Gymnastik, Prellball und pflegte das gesellig-gesellschaftliche Beisammensein.⁹



Logo der Kasino-Riege aus dem Jahr 1883, Abschied und Huldigung für Franz-Paul Lang 1903 (Archiv MTV München).

Im Jahre 1884 beteiligten sich Turner am Oberbayerischen Bezirks-Turnfest in Weilheim und dem 7. Schweizer Turnfest in Chur teil. Der Faschingsball 1884 hatte das Motto *Volksfest im Dampfung zu Ehren der Installierung des Hrn. Bürgermeisters Castulus Wampfung*. Auch das 5.

Gründungsfest des MTV München wurde in dem Jahr im großen Saal von Kils Kolosseum gefeiert: *In dem herrlich mit Emblemen, Fahnen und Laubwerk gezierten Saale hatten sich die Söhne Jahns und deren Freunde so zahlreich eingefunden, dass schon nach 8 Uhr kein leerer Stuhl mehr zu finden war. (...) Die animierte Stimmung, die durch Absingen der Sommerlieder und die Musikvorträge einer Blechmusik hervorgerufen wurde, erreichte ihren Höhepunkt in der darauffolgenden Kneipe, in welcher der köstliche Humor des Herrn Hailer, durch Kultivierung des höheren Ulks ungeheure Heiterkeit hervorrief.*¹⁰ Der Kassenbestand Ende des Jahres betrug 12.887,26 Mark, bei einem gesunkenen Mitgliederstand von 458 Personen. Anfang 1885 wurde es ernst mit dem Bau der eigenen Turnhalle des MTV München an der Häberlstraße (-> **Sportzentrum Häberlstraße**). Motto des Faschingsballs 1885 war wieder *Internationales Weltturnfest im Jahre 1885*. Die Turner Ferdinand Dix, Gustav Keller und Dr. M. Segall nahmen am VI. Deutschen Turnfest in Dresden teil. Am Ende des Jahres lag der Mitgliederstand bei 464 Personen, der Kassenbestand betrug 15.895 Mark.

Die Generalversammlung des Vereins beschloss im Januar 1886 ein Kneip-Haus in Verbindung mit der Turnhalle zu errichten. Ende Mai 1886 war die Turnhalle fertig gestellt und konnte im Oktober des Jahres, zum 7. Gründungsfest des MTV München, feierlich eingeweiht werden. Im selben Jahr erfolgte auch die Eröffnung des angebauten Kneiphauses (-> **Sportzentrum Häberlstraße**). Die Turner nahmen mit guten Ergebnissen am Bayerischen Kreisturnfest in Augsburg teil und Josef Hailer war Teilnehmer am Schweizer Landesturnfest in Basel. Es wurde erstmals eine Ruder-Riege gegründet über die nicht viel bekannt ist.

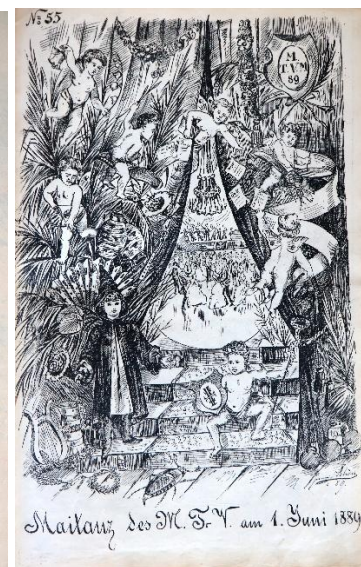


Skizze eines Ruderers des MTV München auf dem Starberger See 1885, Turnerriege 1890 (Archiv MTV München).

Die Mitgliederzahl schnellte 1886 hoch auf 635 Personen. Im Jahr 1887 ernannte der MTV München mehrere Ehrenmitglieder, die den Bau der Turnhalle nachhaltig unterstützt hatten: Turndirektor Anton Scheibmaier, Kommerzienrat A. Brougier, Ingenieur L. Hauber, Kommerzienrat G. Leib und Großbrauereibesitzer E. Pschorr. Der MTV München nahm an einer Reihe

von Turnfesten teil. Motto des Faschingsballs 1886 war *Europäisch-asiatisches Rendezvous in Kipflhausen*, 1887 *Die große Feier der Inthronisation des Peischen von Boladschi Wiswanath von Chevalier in Prama* und 1888 *Prinz Carneval im Reiche der Pirrets*. Im Dezember 1887 beteiligten sich trainierte Männer des MTV an der Gründung des Münchener Turner-Sanitätszugs. Das Reinvermögen des Vereins war auf 26.395 Mark gestiegen.

Im Januar 1888 wurde ein *Vereins-Sekretär* bestellt, der erste Geschäftsführer des MTV München also. Im Juni gründete man ein Vereinsorchester. Drei Turner nahmen am Schweizer Turnfest in Luzern teil. Für die Fechter errang Julius Gerngroß, der später Fechtlehrer des Vereins wurde, erste große Erfolge. Beim Gauturnfest in Dachau 1888 stellte der MTV München alle Sieger von Platz 1 bis 4, dazu weitere gute Plätze. Der Kassenbestand zum Jahresende betrug 27.490 Mark bei 857 Mitgliedern. Der Bau der Turnhalle machte sich bezahlt, die Attraktivität des Vereins hatte zugenommen.



Einladungen: Maskenball 1881, 3. Gründungsfest des MTV München 1882, Internationales Weltturnfest 1885, Ballfest 1887, Faschingsball an der Häberlstraße 1888, Maitanz 1889 (Archiv MTV München).

Kurz vor dem 10-jährigen Vereinsjubiläum im Juni 1889 erreichte der Mitgliederstand des MTV die Zahl von 1.000 Personen. Der MTV München und der *TSV Turnerbund München* wurden Partnervereine.¹¹ Beim 7. Deutschen Turnfest in München 1889 war der MTV München organisatorisch stark engagiert und sportlich überaus erfolgreich (-> **Landesweite Turnveranstaltungen**): Der MTV München stellte mit Gustav Uhlshöfer den Turnfestsieger (1. Sieger).¹² Weitere gute Plätze errangen Gustav Keller, Ferdinand Dix, Biersack, Hunebald und Weinholdt. Im Jahr des Turnfestes registrierte der MTV München nach 750 Neuaufnahmen fast eine Verdoppelung seiner Mitgliedszahl. An einer vereinseigenen, internationalen Veranstaltung in der MTV-Halle nahmen Vereine aus New York, San Francisco, Oakland, Straßburg, Speyer und Berlin teil. Der junge Verein war ein internationaler Player geworden. Der Geschichte der internationalen Kontakte des MTV München müsste eigens nachgegangen werden.

1890-1900: TSV München von 1860 – MTV München von 1879 – FC Bayern München 1900

Motto des Faschingsballs des MTV München 1891 war *Ein Fischerfest auf Helgoland*. Das 1. Bayerische Berg-Turnfest fand 1891 auf dem Hirschberg statt. Dort setzte sich der Vierkampf zusammen aus Stabhochsprung, Weitsprung, Stemmen mit einer Hand und Steinstoßen. Unter den ersten zehn Siegern waren drei vom MTV München. *In König Laurins Rosengarten* war das Motto 1893 des Faschingsballs mit Festspiel, an dem 200 Vereinsangehörigen aufspielten, 1895: *Variété fin de siècle* in Kil's Kolosseum, Festspiel 1897: *Alt Griechenland – Jung Deutschland* im Deutschen Theater mit 200 Mitwirkenden. Der Verein erwarb 1895/1896 einen großen *Waldsommerspielplatz* mit 15 Tagwerk Größe in Gräfelfing (-> **Sportstätten**). Damit war der MTV München gerüstet zur Aufstellung von Fußball- und Hockeymannschaften und zum Training der Leichtathleten. In Breslau fand 1894 das 8. Deutsche Turnfest statt, bei dem die MTV-Turner Otto Ranglack, Jos. Schopper sowie Jos. Eschenlohr mit dem Siegerkranz ausgezeichnet wurden. Im Jahr 1895 traten dem Verein die akademischen Turnvereine Munichia, Ghibellinia und Noris bei, 1898 folgte der katholische Studentenverein Saxonia.





Einladungen: Faschingsball 1891, 1893, 1897, 1900, 1905, 1912 (Archiv MTV München, Fechten).

An der Straßenfront der Häberlstraße wurde 1896 vom MTV München der Bau des Wohnhauses Häberlstraße 11a begonnen und im April 1897 bezogen. Im gleichen Jahr genehmigte der Vorstand die Gründung einer Fußballmannschaft, zur *Entwicklung der Spielbewegung*, die sogleich beim Bayerischen Turnfest in Ansbach erstmals antrat. Damals brachte Dr. H. Cushing, ein aus England zugezogener Läufer, dann Torhüter des MTV München stachelbewehrte Sportschuhe aus seiner Heimat mit. Die Läufer und Fußballer des MTV München setzen die Stollenschuhe bald sehr erfolgreich in Wettbewerben ein. Das organisierte Fußballspiel legte den Grundstein zur Pflege der Leichtathletik in München. Ein Zeitzeuge berichtet in der damaligen Sprache: *Ein enger Kreis von Freunden, Mitgliedern der 4. Riege, war es, der sich im Jahre 1897 dem neuen Sport zuwandte. Freudig folgten ihrem Ruf die Mittelschüler-Riegen unter der Führung des Studienprofessor Wüchner und Turnlehrer Keller.*¹³ Das Fußballspiel wird als englische Erfindung gesehen. Dabei wurden lediglich von englischen Studenten die ersten modernen Fußballregeln verfasst, die insbesondere als Sheffield-Regeln von 1867

weltweit Anerkennung fanden. Die Sportinnovation Fußball brachten dann englische Internatsschüler in den 1860/1870er Jahren in den Unterricht und in die Freizeit an Privatschulen in der Schweiz. Von dort wurde die Sportart nach Deutschland exportiert und 1875 der erste übersetzte deutsche Fußball-Regelsatz für den Turnunterricht veröffentlicht.¹⁴

Beim Oktoberfest 1897 sahen die Zuschauer die erste 4 x 100 m Staffel des MTV München mit Böhmke, Dr. H. Cushing, Julius Keyl (-> **Julius Keyl**) und Willy Prager im Wettkampf. Die Staffel verbesserte den damals vier Jahre alten deutschen Rekord von Germania Berlin um zwei auf 46,8 Sekunden. Diese Zeit haben sich geändert: Der Weltrekord im Juni 2025 mit anderen Schuhen, auf anderem Untergrund und fliegendem Wechsel liegt bei 36,84 Sekunden. Auf dem Waldspielplatz in Gräfelfing konnte die Fertigstellung eines Unterkunftshauses, einer offenen Halle sowie der Umkleide- und Waschräume für Frauen und Männer gefeiert werden (-> **Sportstätten**). Beim 11. Deutschen Turnfest 1898 in Hamburg erreichten die Turner des MTV München gute Platzierungen. Auf dem Turnfest fand ein Fußballspiel statt, bei dem Turner und Läufer des MTV München mit Walther Bensemann, Wetzler, Julius Keyl und Otto Reißner die Fußballmannschaft des Allgemeinen Turnvereins Dresden mit 16:0 bezwangen.



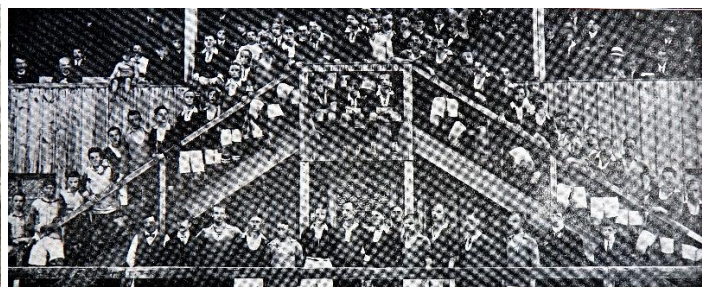
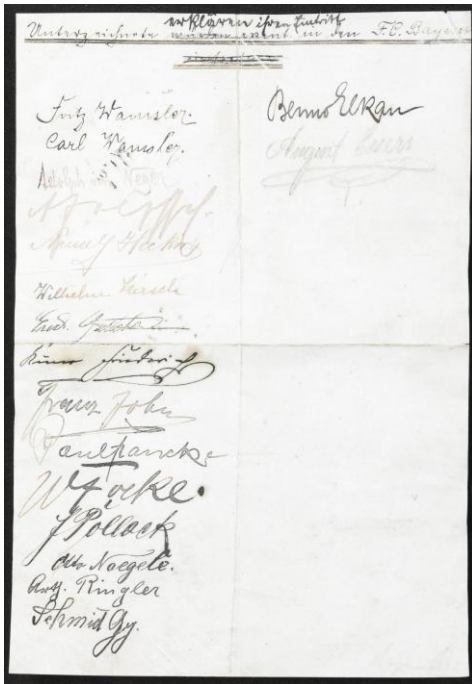
Die 4 x 100 m Staffel des MTV München im Jahr 1897: Dr. H. Cushing, Böhmke, Julius Keyl, Willy Prager; Darstellung eines anatomisch deformierten *Fußball-Lümmels* im Jahr 1903 (Archiv MTV München).

Aus der Fußballmannschaft des MTV München aus dem Jahr 1897 bildete sich 1898 eine reguläre Abteilung Fußball mit Notar und Läufer Julius Keyl als Führungsfigur. Damit hatte sich im MTV München die älteste und noch bestehende Münchner Fußballmannschaft institutionalisiert.¹⁵ Es ist anzunehmen, dass mit der Fußballmannschaft des MTV München auch nichtorganisierte, am neuen Sport aber Begeisterte trainierten.¹⁶ Der TSV München von 1860 gründete seine Fußballabteilung im Jahr 1899. Gleichwohl wurde *Nurfußballspielern* im MTV München von den Turnern und der Vereinsleitung häufig jegliche Ästhetik in Haltung und Bewegung abgesprochen. Zu verschieden war das mitunter wilde *Bewegungsspiel* hinter einem Ball im Vergleich zum geordneten Aufzug und der kontrollierten Performance einer Turnerriege. Man sprach unter Turnern von einer Modetorheit, von *Fuß-Lümmelei* und *Fußball-Lümmelei*. Beim *Footballanthrops communis* wären die Beine, Füße und der Kopf vergrößert, die Arme und Hände verkümmert. Interessant ist hier ein Blick auf alte Bezeichnungen von

Fußballvereinen, die man sonst nur als Kürzel wahrnimmt: VfB Stuttgart - Verein für Bewegungsspiele von 1893, BVB Borussia 09 e.V. Dortmund – Bewegungsspielverein von 1909.

Im MTV München entstand 20 Jahre nach seiner Gründung 1899 ein *Alt-Herren-Verband*, zur Zusammenführung älterer und im Sport noch aktiver Vereinsmitglieder, zu Geselligkeit und zur besonderen finanziellen Unterstützung des Vereins.¹⁷

Am 27. Februar 1900 beschlossen wohl elf MTV-Fußballer und sechs weitere Männer aus München die Gründung eines neuen Nur-Fußballvereins in der Stadt. Es waren zumeist junge Akademiker, überliefert sind die Namen Paul Max Francke, Kuno Friederich, Wilhelm Focke, Otto Ludwig Naegele, Josef Pollack, Arthur Ringler, Georg Schmid,¹⁸ Carl Wamsler, Fritz Wamsler, Albert Zoepfel und Franz John. John war erst kurze Zeit vorher nach München gekommen. Es waren der Männer *gerade genug um eine Mannschaft zu gründen*. Auslöser der Neugründung war eine Auseinandersetzung im MTV München über die von Fußballern des Vereins gewünschte Zugehörigkeit zum Verband Süddeutscher Fußball-Vereine und damit zum Spielen in einer Fußballliga.¹⁹ Der MTV München sah den Schwerpunkt seiner Verbandszugehörigkeiten als Turnverein aber primär im Bereich Turnen, also nur als Mitglied im Deutschen Turnerbund. Schließlich gründeten 17 Männer den Münchner Fußballclub Bayern, die Keimzelle des FC Bayern München, mit Franz John als Präsident. Als Eigenverein trat der Fußballclub sogleich dem Verband Süddeutscher Fußball-Vereine bei. Da dem MTV München durch Kriegseinwirkung Mitgliederlisten der Zeit verloren gegangen sind, fehlen direkte Berichte über die Männer, die als Fußballer den MTV München verließen. Manche Namen tauchen aber in den wenigen erhaltenen Vereinsmitteilungen des MTV München nach 1900 auf, noch als MTV-Mitglied, als Träger einer Kriegsauszeichnung oder als Kriegstoter. Es ist davon auszugehen, dass einige der Männer keine *Nur-Fußballer* waren, sondern auch Turner, Fechter oder Läufer und in dieser Zugehörigkeit im MTV München geblieben waren. Es bildeten sich aber Legenden über Doppelmitgliedschaften im MTV München und im neuen Fußballclub. Es gab auch Mitglieder- und Mannschaftslisten mit falschen Namen.²⁰ Fußballspielen war damals gesellschaftlich nicht uneingeschränkt anerkannt. Mancher vermutete Nachteile als Fußballspieler erkannt zu werden und vermied ein coming out seiner Leidenschaft. Der FC Bayern München blickte 1903 in einer *Kneipzeitung* auf die Ereignisse von 1900 so zurück: *Ein jeder weiß es ja genau | Dass Bayern stammt vom M.T.V. | Wo John einst den Gedanken fasste | Weil ihm verschiedenes nicht passte | Vom Turnverein zu verschwinden | Und einen Fußballclub zu gründen. | Bald sammelte er die kleine Schar | Die auch des gleichen Willens war. | So stand dem Klub nichts mehr entgegen | Der M.T.V. gab seinen Segen.*²¹



Gründungsurkunde des FC Bayern München von 1900 (mit freundlicher Genehmigung FC Bayern München AG); Fußballmannschaften des MTV München nach der Trennung im Jahr 1901 und 1916, Tribüne des eigenen Fußballplatzes Marbachstraße im Jahr 1917 (Archiv MTV München).

Schon im Dezember 1900 kam es zu einem Kräftemessen der verbliebenen MTV-Fußballer mit dem F.C. Bayern München. Es endete unentschieden 2:2. Der MTV München machte sich 1902 in einer Kneipzeitung über den *Fuassboi-Glub „Bayern“* als Ansammlung von Spielern aus Berlin (Spieler John), der Schweiz (Käpplin), Freiburg (Pollack), Braunschweig (Eicke), Leipzig (Francke) und Frankfurt am Main (Belle) lustig. Zwischen 1903 und 1913 gewannen die Fußballer des Turnvereins MTV München, nun zumindest Mitglied des Münchener Fußballbunds, mehrfach die Münchner *Meisterschaft der 1. Klasse* und 1908/1909 die Oberbayerische Meisterschaft im Fußball. Lange Zeit musste die Fußballmannschaft des MTV ohne Trainer und entsprechende Taktikunterweisungen auskommen. Erst 1912 gab es eine Traineranstellung. In dem Jahr trat der MTV München dann doch dem Verband Süddeutscher Fußball-Vereine bei.²² Die Mannen des FC Bayern München kamen aber 12 Jahre nach der Trennung nicht mehr zum Mutterverein zurück.

Abteilungsleiter und Spielführer der Fußballer im MTV München von 1900 bis 1919 war der darüber hinaus erfolgreiche Turner Julius Keyl. Seine berufliche Expertise als Jurist kam ihm 1904-1910 auch zu Gute als Vorsitzender des Münchener Fußballverbandes, 1912-1922 als

Spielausschussvorsitzender im Verband Süddeutscher Fußball-Vereine, bzw. ab 1914 im Süddeutschen Fußballverband und von 1923 bis 1928 als Vorsitzender des Spielausschusses des Deutschen Fußballbunds (DFB). Der DFB ernannte ihn 1951 zum Ehrenmitglied. Der MTV München hatte als Turnverein bis 1912 die Mitgliedschaft in Fußballverbänden gescheut. Dann gestaltete aber eine Führungsperson der Turner des MTV München mit die Geschicke der Organisation des Fußballspiels in Deutschland. Es war erkannt worden, dass es im Gefüge der Turnerschaft Gruppen von Leichtathleten und Fußballern gab, die mit den ganzheitlichen (und politischen) Prinzipien eines Friedrich Jahn und dort verankerten *Turnspielen* nichts anfangen konnten. Etliche Turnvereine vollzogen diese Individualisierung durch organisatorische Maßnahmen und nannten sich künftig Turn- und Sportverein (TSV), Sportverein (SV) oder Verein für Bewegungsspiele (VfB Stuttgart von 1893).

1900-1909: Hallenneubau und Frauenturnen

Das Motto des Großen Masken-Balls des MTV München im Jahr 1900 im Deutschen Theater lautete *Eine Nacht bei König Nussknacker*. Das Festspiel wurde von 250 Mitgliedern des Vereins aufgeführt. Ritter Otto von Lang, Sohn des ersten MTV-Vorsitzenden Franz-Paul Lang führte um 1900 im Verein das Schlagball-, Faustball-, Feld- und Eishockey-Spiel ein und gründete einen Spielverband zur Teilnahme an Ligaveranstaltungen. Bei den Leichtathleten machten Julius Keyl, W. Keyl, Willy Prager, Otto Reißner und Hans Buchheit als Staffelläufer von sich reden. Julius Keyl wurde 1902 mit 11,4 Sekunden Deutscher Meister über 100 m, Otto Reißner 1903 und 1904 Deutscher Meister über 110 m Hürden.²³ Ebenfalls 1902 entstand eine Bergsteigersektion MTV-München, um die leitenden MTV-Mitglieder Nikolaus Römer, Josef Rockenstein und Georg Brendel. Die Gruppierung schloss sich dann dem Deutschen und Österreichischen Alpenverein an und wurde eigenständig. Ein Chronist berichtete: *Das Bergsteigen kam beim jungen M.T.V. zur Geltung in den „Turnfahrten“. Deren Ziel waren meist die Berge. (...) Der Anschluss junger Genossen war gerne gesehen und es war dafür gesorgt, dass sie sich richtig auslaufen konnten. (...) Dazu kamen die Vorturnerschaft der verschiedenen Riegen, die „Singerei“, der Stammtisch „Eberlsau“ [nach der Brauerei Eberl] und andere Vereinsgruppen.*²⁴



Gipfelbuchs 1893, Gebirgstypen vom M-T-V M 1893, Fechterbergfahrt auf den Bettelwurf 1903, Skimeisterschaft in Kohlgrub 1908 (Archiv MTV München, Wandern)

Die Fußballmannschaft des MTV München unternahm ihre erste Auslandsreise nach Prag. Zwischen 1903 und 1909 entwickelte sich aus dem *Münchner Kraftsportclub* um Anderl Maier, Stolz, Blonner und Hans Beck im MTV München eine Kraftsportriege für Schwerathletik und Ringen. Die Kraftsportriege hatte Faustkampf 1909 in ihrem Trainingsprogramm. Um 1911 bestand die Abteilung Körperbildung für Leicht- und Mittelgewichtsübungen, Ringen und Boxen.²⁵ Diese Entwicklungen und die Erwähnung der Sportarten Faustkampf 1909 und Boxen 1911 kann man als Beginn des Aufbaus einer eigenständigen Abteilung Boxen werten.

Beim 10. Deutschen Turnfest in Nürnberg 1903 errang Fritz Zohsel für den MTV München den 1. Platz. Seine Turnerkameraden Julius Keyl, Wolf, Bruno Mahler, Steidel und Fritz Kurz kamen auf weitere gute Plätze. Beim Italienischen Bundesturnfest in Florenz holte sich die Musterriege der MTV-Turner 1904 den 1. Preis: Von 140 erreichbaren Punkten erhielt die Riege 138 Punkte. Verlangt wurden: Freiübungen, Schönheitssprung über mittlere Seilhöhe, Marschübungen; 2km Lauf geschlossen, mit gleichem Laufschrift; selbstgewähltes Turngerät (Barren). Der Leichtathlet Hans Buchheit wurde 1904 Deutscher Meister im Hochsprung und Rekordhalter im Weitsprung mit 6,51 m.



20 x 50 m Stafette des MTV München im Jahr 1904, Turner beim Italienischen Bundesturnfest in Florenz 1904, Boxer im Vereinsdress des MTV München im Jahr 1911 (Archiv MTV München).

Das historische Festspiel beim Maskenball des MTV München 1905 im Deutschen Theater *Sponsalizio del Mare – Vermählung des Meeres* wurde von 400 Mitgliedern des Vereins ausgeführt. Julius Keyl nahm 1905 am Nordamerikanischen Bundesturnfest in Indianapolis teil und errang dort den 1. Preis im Mehrkampf: Er berichtete: (...) *Seekrankheit* (...). *Trotzdem waren wir lustig und guter Dinge, scherzten und sangen unsere deutschen Lieder bei jeder Gelegenheit, so dass wir gar bald der Mittelpunkt des Schiffes wurden. (...) Nachmittags feierlicher Empfang beim Präsidenten Roosevelt. (...) Seinen Höhepunkt erreichte das Fest am Samstag-Nachmittag. Diesmal fanden sich gegen 15.000 Zuschauer ein. (...) Eine Depesche meldete unsere Siege der Heimat: J. Keyl 95,4 Punkte (...), V. Berger 92,7 Punkte. Dann erst kam der erste Amerikaner.*²⁶

Für Winteraktivitäten der MTVler wurde 1906 eine Schneeschuhriege gegründet.²⁷ Die MTV-Musterriege der Turner errang beim Eidgenössischen Turnfest in Bern den 1. Platz. Bruno Mahler beteiligte sich an den Olympischen Spielen 1906 in Athen und errang zwei 2. Preise. Die deutsche Mannschaft holte sich dort unter der Mitwirkung von Karl Kaltenbach den 1. Preis im Mannschafts-Tauziehen. Durch das inzwischen deutliche Anwachsen der Mitgliederzahl ging in der alten Turnhalle allmählich der Platz aus und der Vorstand beschloss 1906 den Abriss der alten und Neubau einer neuen, größeren Halle (-> **Sportzentrum Häberlstraße**).



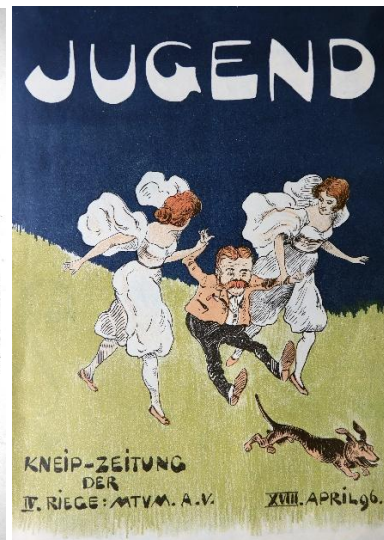
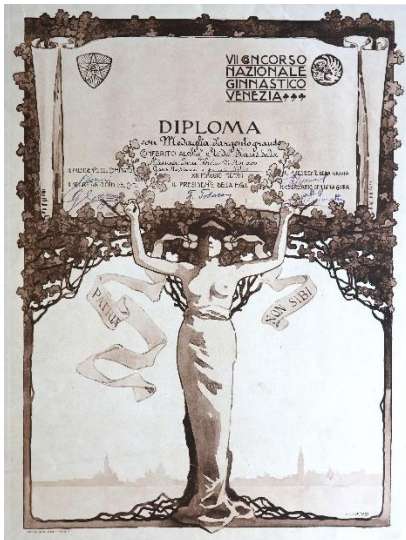
Schneeschuhriege unterwegs, Starke Männer aus dem MTV München 1908, Faustballmannschaft mit Franz-Paul Lang junior 1905 (Archiv MTV München).

Die Turner-Musterriege des MTV München gewann 1907 beim Italienischen Bundesturnfest in Venedig den 1. Preis. Eine eigene Faustballriege wurde aufgestellt. Bruno Mahler war 1908 1. Sieger beim 11. Deutschen Turnfest in Frankfurt. Weitere Siegeskränze errangen

Jungbeck, Ludwig Gratzmüller²⁸, Georg Gratzmüller und Carl Braun. Die Turner und Leichtathleten gewannen in dem Jahr bei Kämpfen in Karlsruhe, München, Mannheim und Frankfurt fünfzehnmal 1. Preise, zehnmal 2. Preise und zwölfmal 3. Preise, mit der 400 m Stafette den goldenen Kranz der Stadt München und mit der 1.000 m Stafette den Wanderpreis der Stadt Baden-Baden. Bedeutende Mehrkämpfer waren Horch, Schacherl, Schöttl, Boller, Knauer sowie der Olympiasieger von 1906 Karl Kaltenbach.

Im Dezember 1908 konnte die neue Turnhalle des MTV München an der Häberlstraße eingeweiht und der bis dahin ausgelagerte Übungsbetrieb ab 15. Oktober 1908 in eigene Räumlichkeiten zurückgeführt werden. Mit der Fertigstellung der neuen Turnräume 1908 führte der MTV München das geregelte Jugend- und Frauenturnen ein. Vor dem Hintergrund des in Bayern auf Initiative des MTV München institutionalisierten Riegenwettturnens war dieser Vorgang eine frühe Weichenstellung des Vereins in Richtung Breitensport. Mehrfach war das Thema Damenturnen davor schon in Kneipzeitungen des Vereins aufgegriffen worden. Eine Kneipzeitung der Jugendabteilung schließlich zeigte 1896 im Titelblatt zwei sportliche Damen, die den Vereinsgründer Franz-Paul Lang wie ein Kind mit sich ziehen. Im Heft war dazu zu lesen: *Wenn sie nur im M.T.V. eine Damenriege gründen würden, eine Kneipe wollten wir dann schon halten, in der wir ihnen beweisen, was wir Mädchen im Stande sind, alles zu leisten.*²⁹

Der MTV München bezeichnete sich 1908 als *Pflegestätte aller Leibesübungen für Männer und Knaben, Frauen und Mädchen*. Die Tage, wo Mädchen und Frauen, Knaben und Männer mehr als tausend gleichzeitig oder hintereinander im Verein turnerisch tätig waren, gab es in Masse. Besonders das Mädchenturnen erfreute sich großer Beliebtheit. Die in Formation auftretenden MTV-Mädchen wurden für Auftritte bei Faschingsfesten und Bällen des Vereins oder auch zu Feiern anderer Veranstalter geholt.³⁰ Als letzte Männerbastion im MTV München nach dem Ersten Weltkrieg erwies sich die Fechterriege, in die Wiltrud Greiß, Tochter eines damaligen MTV-Vorstands, aufgenommen werden wollte. Abstimmungen darüber bei Versammlungen der Fechter endeten mehrfach unentschieden. Der Abteilungsleiter erklärte sich schließlich zu privaten Lehrstunden außerhalb der offiziellen Riegenstunden der Fechter bereit. Ein Augenzeuge von damals berichtet: *Als Wiltrud Greiß erstmalig zum allgemeinen Fechtabend erschien, um die erlernten Aktionen praktisch zu erproben, geriet die Welt nicht aus den Angeln. Ein neuer Fechtkamerad war zu uns gekommen, nur dass er statt eines Fechtanzugs ein Fechtkleid trug.*³¹



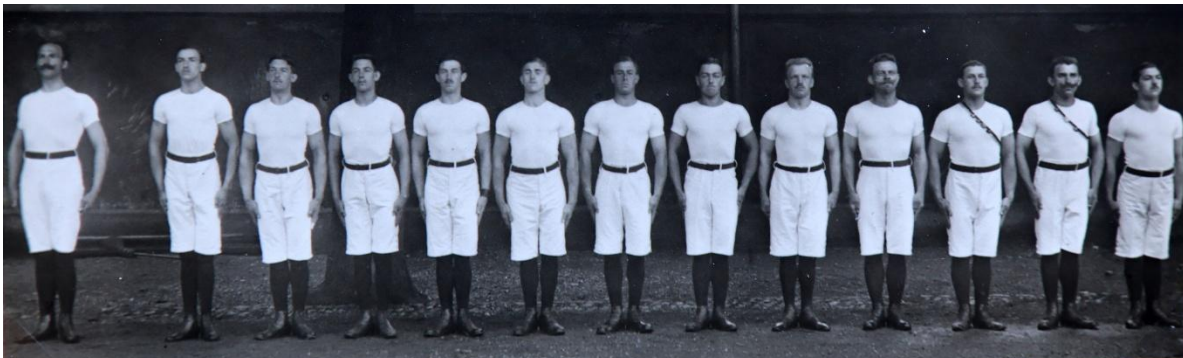
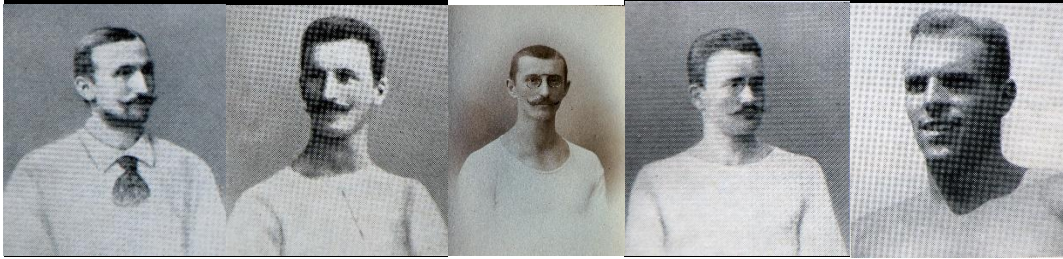
Diplom zum Gewinn der Goldmedaille 1907 beim 7. Concorso Nazionale Ginnastico Venezia, Kneipzeitung März 1905 mit Abbildung der alten (unten) und neuen (oben) Turnhalle des MTV München, Titelblatt der Kneipzeitung der IV. Riege vom 18. April 1896 zum Thema Damenturnen (Archiv MTV München).

Die älteste erhaltene Satzung des MTV München stammt aus dem Jahr 1896. Gerne hätte man die erste bzw. frühere Versionen auch gelesen. Im Jahr 1896 wird als Vereinszweck die *körperliche Ausbildung seiner Mitglieder im Turnen und in verwandten Leibesübungen, durch Erweckung und Festigung vaterländischer Gesinnungen, des Gemeinsinnes und der Geselligkeit wahrhaft deutsche Männer heranzubilden, das Turnwesen in diesem Sinne überall zu fördern und in allen Berufskreisen nach Möglichkeit zu verbreiten* definiert. Weiter hieß es dort: *Frauen, welche Familienvorstände sind, können unter Verzichtleistung auf das Wahl- und Stimmrecht als ordentliche Mitglieder aufgenommen werden.* In der Satzung des MTV München aus dem Jahr 1909 entdeckt man erste Aufgeschlossenheit: *Die Vertretung der Damen im Turnrat erfolgt durch den Oberturnwart oder durch ein vom Turnrat ernanntes [männliches] Mitglied. (...) Zu den Versammlungen haben nur Männer Zutritt.*³² Erst 1924 brachte im MTV München eine Satzungsänderung den Frauen das vollständige Wahl- und Stimmrecht. Der Mitgliederstand lag 1908 bei 3.400 Sportlern (2.000 Männern, 500 Frauen, 900 Jugendliche), 1909 waren es nach anderer Zählweise 3.472 Sportler (2.333 Männer, 353 Knaben, 422 Frauen, 364 Mädchen). Frauen und mehr noch Mädchen drängten stark nach. Es gab ein Vereinsorchester, eine Vereinsbücherei und ein Archiv.



Fechter 1908, Hockeymannschaft 1911, 1. Damen-Turnriege 1909, Siegerinnen im MTV München um 1921, Frauenabteilung des MTV München, Vorturnerinnen im Hof Häberlstraße um 1921 (Archiv MTV München).

Durch die künstlerisch ausdrucksvollen Faschingsfeste des MTV München waren die Aktivitäten des Vereins in der Stadtgesellschaft bestens bekannt. Mitglieder des Königshauses waren regelmäßig Besucher der Vereinsfeste. Am 3. Juli 1909 besuchte sogar Seine Königliche Hoheit Prinzregent Luitpold von Bayern den bestens aufgestellten und mächtig expandierenden MTV München bei einer aufwändigen Show-Aufführung von Turnern und Turnerinnen. Fünf MTVler nahmen am Eidgenössischen Bundesturnfest in Lausanne teil. Im November 1909 gab es einen Aufruf zur Gründung einer Damen-Vormittags-Riege.



Sieger nationaler und internationaler Turnfeste in den Jahren 1889, 1903, 1905, 1908 und 1938: Gustav Uhlshöfer, Fritz Zohsel, Julius Keyl, Bruno Mahler, Hans Friedrich, in: Nachrichten des MTV, Turnanstalt für Männer und Knaben, Frauen und Mädchen, 1911, S. 2; MTV München (Hrsg.): Festabend. Zum 75. Gründungsjahr des Männer-Turn-Vereins München von 1879, 1955, S. 11; Turner-Musterriege des MTV München im Jahr 1906 beim Turnfest in Bern und 1912 beim Turnfest in Basel, die Muster-Riege am Reck, Ludwig Gratzmüller beim Steinwurf (Archiv MTV München).

1910-1919: Sportplatz, Spielverband und Lazarettbetrieb

Im Jahr 1911 erschien eine Ausgabe der *Nachrichten des MTV* als Werbeschrift, mit Vorstellung der modernen *Turnanstalt für Männer und Knaben, Frauen und Mädchen*, der großen Spielplätze an der Häberl- und Marbachstraße, sowie in Gräfelfing und Planegg und aller damaligen, *sportlichen Abteilungen*.³³ Die Titelseite machte selbstbewusst auf: *Unter dem Protektorate Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern*. Wohl dem, der so einen Schirmherrn hat. Laut deutscher Turnstatistik war der MTV München damals mit 3.756 Mitgliedern der größte Turnverein Deutschlands, 2.678 davon waren Männer und Knaben, 826 Frauen und Mädchen, 252 *Mittelschüler und Mittturner*. Die Zahlen sind wegen der Fluktuation der Mitglieder abhängig vom Zählzeitpunkt. Die Vereinsbilanz hatte *mit dem Betrage von 1.000.000 Mark* abgeschlossen. Neben den Abteilungen für Turnen, Fechten und Leichtathletik, Hockey, Fußball, Schneeschuhgehen, Körperbildung und Tennis war ein *Spielverband* eingerichtet, der Treffen und Wettkämpfe der Faust-, Schlag- und Schleuderballspieler sowie der Hockey- und Tennisspieler organisierte. Dazu war die Mitgliedschaft im Hockeybund, im Wintersportverband oder im Eislaufverband Voraussetzung. Am Sonntag fanden zu der Zeit auf den Sportanlagen des MTV München *in allen Spielzweigen vor- und nachmittags Wett- und Übungsspiele* statt. Kleiderordnung der Vereinssportler: kurze gelbe Hose, weißes Hemd mit Abzeichen, im Winter Kniehose, weißblauer Sweater. Das gesellige Treffen der MTV-Mitglieder wurde sehr gefördert, in den Riegen, Abteilungen, im Verein und in der Stadtgesellschaft insgesamt. Um 1910 bestanden Vereinsorchester der Anfängerstufe, für Blasmusik (Harmonie- und Blechmusik) und für Streichmusik (große Besetzung) sowie eine Büchersammlung mit zusammen 1.044 Bänden.

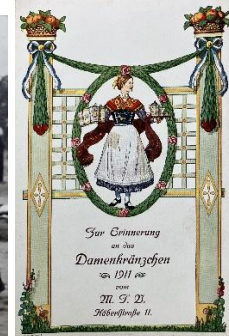
Eigene Abteilungen für Leichtathletik und Hockey wurden 1910 gegründet. Unter Leichtathletik verstand man *sämtliche volkstümliche Übungen des Laufens, Springens und Werfens*. Innerhalb der Abteilung Leichtathletik wurden Mannschaften und z. B. Läuferstafetten gebildet, die an Meisterschaften teilnahmen. Mit der Pflege der Leichtathletik änderte sich im MTV München die Bewertung von sportlicher Leistung. Schnelligkeit, Weiten und Wurfgewichte von Sportgeräten konnten exakt gemessen und Leistungen zwischen Sportlern genau verglichen werden. Neben der allgemeinen Performance bestimmten die Stoppuhr und das Maßband die Rekordmarken.

Prägende Gründer der Hockey-Abteilung waren die Brüder *Dr. Römer* und *Hauptmann Römer*. An der Marbachstraße in Sendling konnte für viele im MTV angebotenen Mannschaftssportarten eine Spielstätte auf 13 Tagwerk Gelände auf 25 Jahre gepachtet, eingezäunt, gewalzt und im Frühjahr 1911 in Betrieb genommen werden (-> **Ehemaliger Fußballplatz Marbachstraße**). Das Kleinstadion verfügte über einen Tribünenbau mit darunterliegenden Räumen. So bestand dort ein Hockey-Zimmer mit Schränken für die Schläger der Spieler.³⁴



Die Hockey-Herrenmannschaft des MTV im Jahr 1912, Spielmannszimmer Landhockey 1910 (Archiv MTV München).

Mit neun anderen Münchner Turnvereinen beteiligte sich der MTV München 1910 am turnerischen Festspiel anlässlich des 100. Jubiläums-Oktoberfestes 1910.



Einmarsch der Fahnen der Münchner Turnvereine auf das Oktoberfest 1910, Einmarsch der Vorturnerinnen und Vorturner des MTV München, Leiteraufführung, Turnlehrer Heinrich Brechtel mit seiner MTV-Mannschaft 1910, *Damenkränzchen* im MTV 1911 (Archiv MTV München).

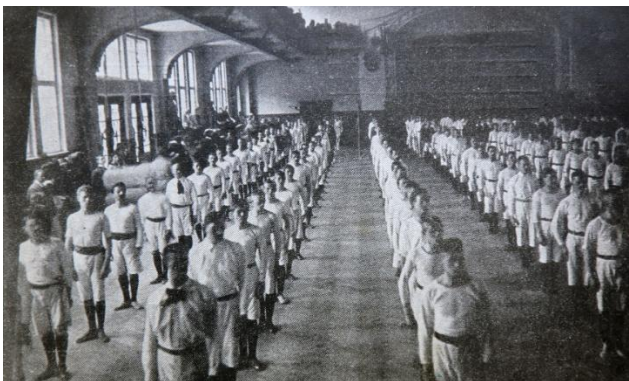
Im Jahr 1911 gab es verschiedene Gesundheits-Riegen für Herren und Damen im MTV München. Mitgliedschaft beim MTV München bedeutete immer auch schon Geselligkeit im vereinseigenen *Kneiphaus*. Es bestanden drei Damen-Stammtische. Für November 1911 ist aus der großen Halle des MTV ein *Grammophon-Konzert* mit Platten von Enrico Caruso und anderen Künstlern als Vorläuferformat heutiger Diskotheken überliefert.

Die 110 Mitglieder starke Fechtabteilung feierte 1911 ihr 30-jähriges Bestehen. Ein starker Rückhalt der Fechter des MTV München war die 1907 vollzogene Gründung des Fechterverbandes der bayerischen Turnvereine sowie 1912 die Gründung des Deutschen Fechtverbands gewesen, unter dem Vorsitz des MTV-Fechters Georg Brendel. Durch das Engagement des italienischen Fechtmeisters Augusto Basso konnte die Leistungsstärke der MTV-Fechter

so gesteigert werden, dass sie sich *ohne weiteres mit den besten deutschen Riegen messen konnten*.³⁵ Die Fechtabteilung sah sich 1911 gezwungen Interessierten zu erklären, dass es nicht Aufgabe des Sportfechtens wäre, Studenten für das Mensurfechten auszubilden und zu verletzen. Die Fechter des MTV München lehnten dies strikt ab und erklärten: Die wirkliche Fechtkunst, deren Ursprung auf das 16. und 17. Jahrhundert zurückgreift (...) stellt weit höhere Anforderungen an Gewandtheit und Kombinationsfähigkeit in Ergänzung turnerischen Geistes und turnerischer Fähigkeiten.³⁶ Der MTV München richtete 1912 die 1. Deutsche Fechtterschau aus: *Der Begrüßungsabend, welcher als Auftakt das frohe Kampffest einleitete, fand in den behaglichen Kneipräumen unseres Hauses statt und gab den Fechtern von Nord und Süd Gelegenheit, sich vorher in feierlicher Tafelrunde kennen zu lernen. Eine Besichtigung aller Räume unseres mustergültig eingerichteten Turnerheims (...) fügte sich zwanglos dem Abend ein. (...) Der Fechtertag in München hat für die ganze Entwicklung des Fechterbetriebs in der deutschen Turnerschaft einen bleibenden Gewinn gebracht.*³⁷



Fechter und Säbelkämpfer des MTV München im Jahr 1910, Werbung für die Fechtschule 1912, vorbildliche Haltung: Fechtmeister Augusto Basso und Carl Abstein 1912, Gruppenübung der Fechter in Halle 2 um 1913 (Archiv MTV München, Fechter).



Jubiläums-Schauturnen der Männer 1911, Schauturnen der Männer und Frauen um 1920 (Archiv MTV München).

Der Münchner Ruder-Club übte 1911 mit MTV-Mitgliedern in den Wintermonaten auf der Turnhallen-Galerie das Rudern im Trockenen. Im Areal des späteren Sportparks Werdenfelsstraße wurden vier Tennisplätze angelegt. Weitere vier Tennisplätze standen auf dem Waldspielplatz in Gräfelfing zur Verfügung.

Zum 32. Gründungsfest des MTV und zugleich zur Hundertjahrfeier der Eröffnung des ersten Deutschen Turnplatzes auf der Hasenheide bei Berlin durch Friedrich Ludwig Jahn 1811 veranstaltete der MTV München am 28. Juni 1911 ein großes Festschauturnen aller Abteilungen in seiner Halle mit einer Beteiligung von 1.115 Mitwirkenden in 105 Riegen. Der große Leichtathlet Karl Halt trat 1918 dem MTV München bei und ging für den Verein ab 1920 in Wettbewerben an den Start. Insgesamt wurde Halt 1911 und 1913 sowie 1920 und 1921 Deutscher Meister im Zehnkampf sowie 1913, 1920 und 1921 Deutscher Meister im Kugelstoßen.

Der MTV München war erfolgreicher Teilnehmer an den ab 1912 ausgespielten deutschen Eishockey-Meisterschaften. Sowohl 1913 als auch 1914 erreichte die Eishockeymannschaft des MTV München das Finale, wo sie beide Male dem *Berliner Schlittschuhclub* unterlag.³⁸ Die Eishockeyabteilung veranstaltete das *1. Internationale Münchener Eishockey-Turnier* und wurde Ausrichter der *Europa-Eishockeymeisterschaft für das Jahr 1913*. Trainiert wurde in München auf der *Schiller'schen Eisbahn* (Theresienwiese), auf der Eisbahn *Arena* (Bavariapark) und auf dem *Schachterleis* (Galeriestraße) sowie auf Gebirgsseen wie dem Riessersee bei Garmisch.³⁹



a. Die Europa-Eishockey-Meisterschaft 1913 in München. Dem Männer-Turnverein von 1879 wurde im Auftrage der Internationalen Eishockeyliga vom Deutschen Eisklubverband, dessen Mitglied die M.-T.-V.-Eishockeyabteilung ist, für das Jahr 1913 die Austragung der Europa-Eishockey-Meisterschaft in München übergeben. Der Anlaß hierzu war die in sportlicher und gesellschaftlicher Hinsicht außerordentlich befriedigende Durchführung des 1. Münchner internationalen Eishockeyturniers im vergangenen Januar durch den Männer-Turnverein. Für die Austragung Ende Januar kommt bei entsprechender Witterung die Arenaeisbahn, sonst die künstliche Eisbahn, in Frage. Bei der voraussichtlichen Beteiligung von Kanada, England, Frankreich, der Schweiz, Oesterreich, Ungarn und Deutschland ist eine Musterpielferie zu erwarten, wie München wohl bisher auch auf anderen Sportgebieten ähnlich Vollkommenes noch nicht gesehen hat.

Eishockeywettspiel des MTV München auf dem Riessersee bei Garmisch-Partenkirchen 1911, Münchner Neueste Nachrichten, 20. Juni 1912 (Archiv MTV München).

Von 1912 an nahm die MTV-Fußballmannschaft nun doch an Meisterschaftsspielen im Verband süddeutscher Fußballvereine (Ligaklasse) teil und traf dort auf den FC Bayern München, welcher sich zwölf Jahre zuvor vom Mutterverein MTV München wegen dieser Mitgliedschaft getrennt hatte. Berufstrainer der Fußballer war der Engländer Fred Spiksley. Beim 12. Deutschen Turnfest in Leipzig errangen Ludwig Gratzmüller, Georg Gratzmüller,⁴⁰ Carl Braun und Weinzierl beachtliche Erfolge.

Bis zum Jahr 1913 war Seine Königliche Hoheit Prinzregent Ludwig von Bayern *Allerhöchster Protektor* (Schirmherr) des MTV München. Seine Majestät König Ludwig III. von Bayern ehrte den MTV München mit dieser Auszeichnung von der Zeit seiner Amtsübernahme im November 1913 bis zur Abdankung 1918.

Am 16. Dezember 1913 besuchten Ihre Majestäten Kaiser Wilhelm II. und König Ludwig III. von Bayern ein beispielloses Schauturnen und Schaufechten im MTV, an dem 1.470 Vereinsangehörige, Männer wie Frauen und Jugendliche mitwirkten. Das Showprogramm umfasste Freiübungen der Mädchen, Turnen der Knaben an 16 Barren, leichtathletische Übungen der Mittelschüler, Freiübungen der Damen, Fechten: Florett, leichter und schwerer Säbel, Übungen der Gesundheitsriegen (Alte Herren), Geräteturnen der Aktiven und Studenten, Reckturnen der 1. Riege und einen Sprungtisch der 1. und 2. Riege.

Bis dahin hatte noch nie ein Deutscher Kaiser einen deutschen Turnverein besucht. Der MTV München hatte Vorbildfunktion und höchste Gönnerschaft. *Dass S. M. der Betrieb in dem geschmackvoll vornehm gezierten Festsale in seiner prompten Abwicklung außerordentlich gut gefiel, ging, wenn nicht aus seinen Äußerungen, schon allein aus der zusehends heller werdenden Miene des sonst so ernst vor sich hinblickenden allerhöchsten Herrn hervor.*⁴¹ Moritz Götz erinnerte sich 1982 an das Ereignis, dem er als acht Jahre alter Pfadfinder beigewohnt hatte: *Die Fechtrieme trat zu diesem Schaufechten mit 60 Mann an, ihre Vorführungen galten als die eindrucksvollsten des Festes.*⁴²



Schautafeln im Eingangsbereich der Turnhalle des MTV München (Fotos: Gerhard Ongyerth, 2024), kaiserlicher Besuch im MTV München im Jahr 1913: die 1. und 2. Riege vor dem Reckturnen, Majestäten unter den Zuschauern (Archiv MTV München).

Im Jahr 1913 erreichten Vorboten des Ersten Weltkriegs den Sportbetrieb: Der MTV München führte eine Wehrkraftrüge ein. Später kamen die *Turnerlandsturmriege Nr. 34* dazu, die bis 1916 weit über 5.000 wehrpflichtige Männer militärisch vorbildete und die im Oktober 1914 aufgestellte militärische *Jugendkompanie München Nr. 22*.⁴³ *Die Leitung des Wehrkraftvereins, überzeugt von der ehrlichen, tüchtigen Arbeit der nationalen Turnvereine, die ja längst zum Wohle des großen deutschen Vaterlandes jährlich Tausende von körperlich ertüchtigten und gut disziplinierten jungen Menschen dem Heeresdienst zuführen, hat erkannt, dass für seine Zöglinge eine Zeit kommt, in der er selbst die Jungen nicht mehr ihrem Alter entsprechend in angemessener Weise beschäftigen könne.*⁴⁴ Die nächste Station der Jugendlichen war im Heeresdienst.

Mit Ausbruch des Ersten Weltkrieges im August 1914 wurde der Turnbetrieb des MTV eingestellt und die Turnhalle in ein Lazarett mit Wirtschaftsbetrieb für Kriegsversehrte umfunktionierte: *Unter der Leitung des Oberarztes erfüllten 25 Ärzte ruhig und sachlich ihre so traurige Pflicht. – 51 Pflegerinnen, Damen und Mädchen, alle Mitglieder des M.T.V., getragen von ernstem Pflichtbewusstsein, eilten hin und her, leisteten den Ärzten Hilfe und brachten Lindungsmittel und kräftige M.T.V.-Lazarettkost unseren Verwundeten. – 45 Pfleger, alle im Ehrenamt, unterstützten mit den Damen die Ärzte und teilten sich die Nachtwachen. (...) Die Kosten, die dem Lazarett bislang für Verpflegung und Verwaltung erwachsen sind, (...) werden durch die Heeresverwaltung gedeckt. (...) Durch gütige Mitwirkung von Damen und Herren aus Lehrerkreisen und sangeskundigen Kindern von der Tumblingerschule findet jeden Sonn- und Feiertag unter den Klängen einer Orgel ein feierlicher Gottesdienst statt. (...) In den ersten Monaten waren dem Lazarettbetrieb Liebesgaben für die Küche usw. in außerordentlichem Maße zugewiesen worden. (...) Vorsitzender des Lazaretts ist Herr Bankier F. P. Langsen.*⁴⁵ Eine Schrifftafel an der heutigen Hofseite der Turnhalle des MTV berichtet weiter: *In diesem der Volksertüchtigung geweihten Heime des Männer-Turn-Vereins München von 1879 wurde durch die Vereinsleitung während des Völkerkrieges vom 3. Oktober 1914 bis 1. Februar 1919 ein Vereinslazarett geführt, in dem 3.259 Verwundete in 250.000 Verpflegungstagen in treue Heimfürsorge genommen wurden.*

Manche Außenanlage des MTV sollte auch umfunktioniert werden. Dagegen wehrt man sich: *Zum Schutz unserer Turn- und Spielplätze gegen Beschlagnahme seitens des Generalkommandos zwecks Ausnützung zum Gemüse- und Kartoffelanbau hat[te] der Ausschuss für Jugendpflege des Bayer. Turnerbundes sich mit einer wohlbegründeten Eingabe an das Kultusministerium gewandt (...). Es gibt noch brachliegendes Ödland und sonstiges Gelände genug, als dass man die mit hohen Kosten hergestellten Spielplätze (...) umbrechen müsste.*⁴⁶

Etwa 1.400 Mitglieder des MTV München traten zum Heeresdienst an. Bis 1918 gingen über 700 Mitglieder des MTV in den Tod. Der Turnbetrieb wurde insbesondere für die Jugend im Turnsaal des Theresiengymnasiums, im Feuerhaus an der Blumenstraße, in der königlichen Landesturnanstalt an der Maßmannstraße und in der Tumblingerschule in bescheidenem

Maße weitergeführt. Das gesellige Beisammensein fand im Gasthaus zum *Schlicker im Tal* statt.⁴⁷



Lazarett im Turnsaal des MTV München, Hermann Petzet 1916; Gottesdienst im Lazarett; Leitung und Mitglieder des MTV München als Transporthelfer und Pfleger um 1918; Militär-Wettkämpfe mit Gasmaske an der Marbachstraße im Jahr 1918 (Archiv MTV München).

Zum 40. Gründungsfest veranstaltete der MTV München u. a. am 17. November 1919 im Gärtnerplatztheater eine turnerische Festvorführung mit über 700 Mitwirkenden, die alles bisher in dieser Form in München Gesehene übertraf: *Die Festvorführung war ein Ereignis, wie es die Stadt München bisher noch nie gesehen hatte. (...) Nach einem musikalischen Auftakt setzten die turnerischen Vorführungen ein, die sich in geradezu unübertrefflicher Weise*

Schlag auf Schlag ablösten und ein glänzendes Bild all des Schaffens und Treibens eines großzügig arbeitenden, zeitgemäß geleiteten Vereins für Leibesübungen aller Art entrollten. Ein liebenswürdig buntes Bild brachten (...) die kleinen tanzfrohen Mädchen (...). In der Form von einer Übungsstunde zeigten sie nette Reigen nach Musik, die in der Zuschauerschaft viel Anklang fanden. (...) Die Langhantelübungen der Mädchen zeigten treffliche Schulung und gediegene Durchbildung der einzelnen Turnerinnen (...). Im Nu waren zehn Pferde aufgestellt und die Zöglinge und Mittelschüler (...) vollführten geschickte, Mut bildende Sprünge, deren Schwierigkeit eben wegen der sauberen, gewandten Durchführung, die alles Schwerfällige abstreift, oft kaum genügend in die Erscheinung tritt. (...) Mustergültig in Aufbau und Durchführung waren die Vorführungen der aktiven Turner (100 Mann) an zehn Barren, deren sich immer mehr steigende Schwierigkeit das begründete Staunen jedes Fachmannes ob ihrer prächtigen gemeinsamen Durchführung hervorriefen. (...) Die Frauenabteilung brachte ausgezeichnete Keulenschwünge zur Vorführung. (...) Was von der ersten Riege geboten wurde, war schlechterdings unübertrefflich. (...) Was nur an Schwierigkeiten erdacht werden kann, Standwagen vorwärts und seitwärts, Handstehen, Überschläge, Kreiskehren, Liegestütz vorlings und rücklings mit Wechsel, Rad, kurz alle erdenklichen, an die Beherrschung des Körpers die allerhöchsten Anforderungen stellenden Bewegungen waren geschickt und außerordentlich wirkungsvoll zusammengestellt (...). Ein allgemeiner Schlussgesang beendete die großzügig angelegte, außerordentlich eindrucksvolle Feier, die den alten Ruhm des M.T.V. aufs Neue krönte.⁴⁸

Der MTV München richtete 1919 das 1. Gerätewettturnen für Südbayern nach dem Krieg aus. Daran beteiligten sich 90 Damen und 270 Männer. Der MTV München wurde in dem Jahr Bayerischer Schlagballmeister. Karl Halt übernahm 1919 die Leitung der Leichtathletikabteilung des MTV München. Zum Team stießen Maria (Marie) Boeck, Herma Boeck, Anny Hierneis, Käthe Weipert und Frau Steves. In Ermangelung an Turnschuhen wurde auf der Schlackenaschenbahn barfuß gelaufen. Bei einem nationalen Wettkampf im volkstümlichen Fünfkampf (Leichtathletik mit Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Steinstoßen und 50 m Lauf) traten 185 Männer vom MTV München an. Gewonnen wurden vier 1. Plätze und viele Plätze unter den ersten zehn Rängen in verschiedenen Wettkampfsarten.



Karl Halt um 1920, 100 m Lauf mit Sieger Karl Halt 1920; Anny Hierneis, Maria Boeck, Käthe Weipert, Frau Steves und Herma Boeck 1919; Maria Boeck 1920 (Archiv MTV München).

1920-1929: Eishockey – Deutscher Sport-Verein München 1924

Im Handball etablierten sich 1920 eine Männer- und eine Damenmannschaft zur Teilnahme an Ligaspielen. In der Leichtathletik erzielte die 4 x 100 m Läuferstaffel mit Karl Halt, Georg Schmidl, Berchtold und Hery als Nationalstaffel 1921 eine neue deutsche Rekordzeit. Georg Schmidl⁴⁹ wurde Mitglied der deutschen Olympischen Staffeln über 800 m, 400 m, 200 m und 100 m. Die Schlagballmannschaft des MTV München beeindruckte 1921 als Deutscher Meister.

In München war für in Vereinen organisierte Leichtathleten insbesondere der jährliche Gruppen-Staffelwettlauf von Grünwald nach München über 17 km eine Angelegenheit der Mitglieder mobilisierung und der Ehre. Der prestigeträchtige Staffellauf wurde je Verein und Einzellauf von je 50 Männern oder 30 Frauen in mehreren getrennten Gruppen bestritten, die hintereinander Strecken zwischen 200 m, 500 m und 1.000 m zurücklegten. Der Mix konnte variieren. Ziel der Großveranstaltung war der Königsplatz in München. Entscheidend bei diesem Staffellauf war die Stärke der Läufer über die lange Distanz und der Leistungsdurchschnitt der Gruppe. Hier konnte der MTV München häufig seine Größe ausspielen. Beim ersten Staffellauf nach dem Krieg 1921 durften erstmals Frauen teilnehmen. Diesen besonderen Lauf gewannen überraschend die MTV-Frauen. Bei einer weiteren großen Leichtathletikveranstaltung gewannen die MTV-Frauen eine 20 Läuferinnen x 100 m Staffel.



10x 70 m Herrenstaffel, 10x 100 m Damenstaffel 1919, 4x 100 m Herrenstaffel 1921 (Archiv MTV München).



Der MTV München beim Staffellauf München – Grünwald 1921, 1922, 1928, 1931 und 1932, Urkunde für Kuni-gunde Lutz: Gewinnerin im Hochsprung beim Kreisfrauenturnfest 1927 (Archiv MTV München).

Gründer der 1921 eingerichteten Kanu-Abteilung des MTV, damals noch bezeichnet als Faltboot-Riege, waren Karl Haller, Josef (Beppo) Säckler, Heinrich Schneider und Friedrich Sponfelder.⁵⁰ Der erste Bootschuppen der Kanuten befand sich 1924 am Isarkanal in Hinterbrühl. Bei der Teilnahme an der 1. Isar-Regatta von Bad Tölz nach München 1921 wurden Sportler des MTV München 3. und 4. Sieger. Im Faltboot-Zweier wurden Eppendorfer / Schneider 1926 Deutsche Meister. Ein Jahr später errichteten die Kanuten des MTV München an der Zentralländstraße 6 ein eigenes Bootshaus. (-> **Kanuzentrum Thalkirchen**)



Erstbefahrung der Floßgasse bei Hinterbrühl durch Josef „Beppo“ Säckler 1919, auf Fahrt und im Wettbewerb 1920er Jahre, Hallen-Training im Winter im Paddelkasten, Gruppenbild 1922, beim Bootshaus 1922, beim Faltbootaufbau 1926 (Archiv MTV München, Kanu).

Im Eishockey gelang es dem MTV München bei den Deutschen Meisterschaften 1920 und 1921 immerhin Vizemeister hinter dem Berliner SC zu werden. Erst 1922 konnte der MTV München den Berliner SC überwinden und Deutscher Eishockeymeister werden. Doch schon am 23. Dezember 1923 gründeten einige Spieler des MTV München und des Münchner Eishockey-Vereins 1883 München den SC Riessersee und formten mit ihm eine neue aufstrebende Eishockeymannschaft in Deutschland. In der Folge traten weitere Spieler des MTV München zum SC Riessersee über, bis die MTV-Abteilung Eishockey mangels Mitglieder 1924 aufgelöst werden musste.⁵¹

Fritz Kurz wurde 1923 vierfacher Meister bei den Gerätemeisterschaften des Deutschen Turnbunds. In München fand 1923 das 13. Deutsche Turnfest unter großer Beteiligung des

MTV München statt. Besonders spektakulär gelang eine Massenfreiübung von 30.000 Turnern auf der Theresienwiese, unter zuckenden Blitzen: *Im Sturmgebraus – sie halten aus!* Erstmals in der Geschichte der Deutschen Turnfeste nahmen Frauen am Festzug teil und trugen Wettkämpfe abseits von Schauvorführungen aus. Eine Siegerin 1923 war *Frau Braun* vom MTV München.⁵²

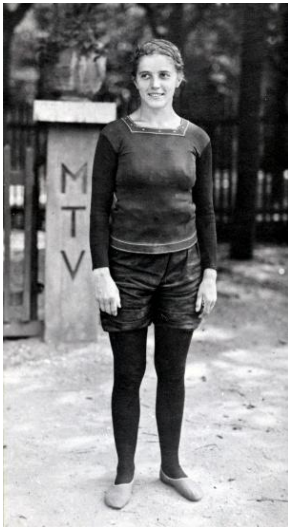
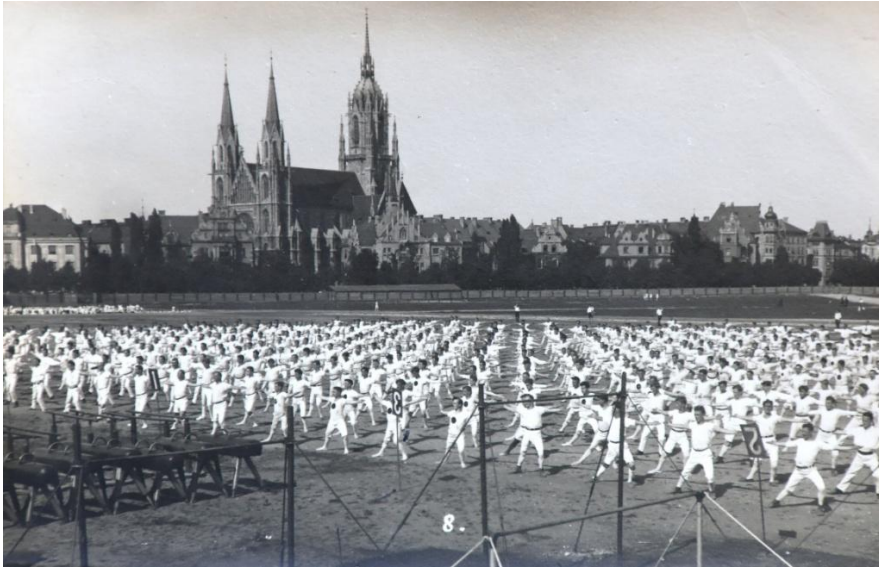


Jugend-Ausbildung 1921, Handball Herrn 1922, Handball Damen 1924 (Archiv MTV München).



Musterriege des Vereins beim 15. Kreisturnfest in Augsburg 1922, Hockey Damen undatiert (Archiv MTV München).





Deutsches Turnfest München 1923: Festkarte, Freiübungen mit 30.000 Turnern auf der Theresienwiese, Turnfestsiegerin *Frau Braun*, Turnerinnen des MTV mit Ehrenkränzen (Archiv MTV München).

Auf politische Weisung der Dachverbände erfolgte im März 1924 die Ausgliederung der Abteilung Leichtathletik (L.A.) und der Fußballmannschaft (F.M.) aus dem MTV München in den neu gegründeten *Deutschen Sport-Verein München* (DSV). Dessen Aktivitäten sind in seiner Vereinszeitung dokumentiert. In der Erstausgabe 1924 hieß es: *Tot ist für uns die Vergangenheit, unsere Losung heißt Vorwärts! Unermüdliche, opfervolle Arbeit steht vor uns. (...) Wir reißen die Brücken, die in die Vergangenheit zurückführen nicht ab. Wir werden aber niemals über sie zurückgehen, sondern uns mit dem M. T. V. nur noch auf dem Ufer treffen, auf dem wir jetzt stehen. (...) Weg mit dem Verweichlichungskram und abends die Lunge und das Herz gekräftigt.*⁵³ Anders als beim TSV München von 1860 verband beim MTV München kein Turnrat beide Vereine. (-> **Vereinssport im Nationalsozialismus**)

Im Jahr 1924 wurde für die Teilnahme an der klassischen Kraftprobe der Münchner Vereine, am Staffellauf Grünwald – München in der Vereinszeitung des DSV München geworben:

Wenn man nachts durch äußere Stadtbezirke wandert, dann hört man jetzt oft hinter sich rasche Füße im Gleichtakt aufs Pflaster schlagen. Man schaut, und da tauchen auch schon Läufergestalten aus dem Aprilnebel auf, huschen vorbei und verschwinden wie Spukgestalten. Brave Münchner Bürger bleiben stehen und lachen wegen der Narretei dieser Menschen einander behäbig an. Was wissen sie von Grünwald – München und den Kräften, welche dieser Lauf weckt, Jahr für Jahr! (...) An die Fußballer und Alten Herren erging der Ruf: Zieht eure Beine unter dem Skattisch hervor und kommt auf den Übungsplatz und zeigt am 25. Mai, wie ihr noch laufen könnt! (...) Der Angriff ist unsere Losung und Sieg das Ziel. (...) Es handelte sich darum, den traditionellen Platz zu erobern, trotz der vorausgegangenen Trennung zwischen Turnen und Sport.⁵⁴ Viele vom MTV München bekannte Namen machten auch im DSV München von sich reden und nahmen mit Erfolg an etlichen sportlichen Veranstaltungen teil.

Das im MTV München verbliebene Sportangebot wurde trotz der Emanzipation der Leichtathletik im Sport zur Mitte der 1920er Jahre noch vielfältiger. Als Reaktion auf und Ersatz für die Abspaltung der Leichtathleten und Fußballer in den Deutschen Sport-Verein München warb man im April 1925 für eine *neue Leichtathletik-Riege auf dem Boden der Deutschen Turnerschaft*. Eine der Übungseinheiten *im volkstümlichen Turnen* führte die individuellen Sportler mit den gemeinschaftlich auftretenden Turnern zusammen: *Wir wollen Turner und Sportler im MTV in Zukunft als Freunde sehen.*⁵⁵ Es wurden Gedanken über *neuzeitliches Frauenturnen* und eine *Rhythmische Abteilung* für Frauen publiziert: *Die flotten, durcharbeitenden mit frischer Luft geturnten Hüpfübungen erscheinen wertvoll. Die Freiübungen haben sich in einfache, körperbildende Übungen gewandelt.*⁵⁶ *Die Vorführungen der Mädchenabteilung gelegentlich des Deutschen Turnfestes in München 1923 machten von sich reden in der gesamten Deutschen Turnerschaft.* Beim Oberbayerischen Bezirksturnen in Traunstein 1924 zeigten sich die Turnerinnen des MTV München *in Massen von 100*. Beim Frauenturnfest in Neuburg 1927 standen 180 Turnerinnen des MTV im Wettbewerb. Das Studenten-Turnen sah Kürturnen, Riegenturnen und Spiele vor.⁵⁷



Postkarte mit dem Logo der Deutschen Turnerschaft und einem Fußballer im MTV München Dress 1924, Tennisspieler des MTV München um 1933 (Archiv MTV München).

Ab Mai 1925 sollte wiederum eine neue Sängerriege im MTV München entstehen: *Deutsches Singen und deutsches Turnen gehören zusammen wie Leib und Seele. Kultur des Körpers allein ohne die entsprechende Kultur der Seele kann wohl vollkommene Artisten aber keine vollkommenen Menschen erziehen.*⁵⁸ Die Schwimmerriege wurde wieder aufgestellt und eine Tennisabteilung gegründet. Im Faustball spielte man mit vier Mannschaften. Eine Art Boxabteilung und die Jiu-Jitsu-Riege wurden 1926 gegründet. Konrad Mayer: *Damals schossen die Boxvereine wie Schwammerl aus der Erd'n. Ob Circus Krone, ob Bürgerbräukeller, ob in Reichenhall, in Miesbach, in Ingolstadt, Coburg oder Würzburg, die Kampfhallen waren fast immer ausverkauft.*⁵⁹ Die Kraftsportriege baute durch Fusion mit der Jiu-Jitsu-Vereinigung ihr Angebot aus.

In der Fechtriege des MTV München erfolgte 1926 die Anstellung des diplomierten Fechtmeisters Carl Stritesky, der 44 Jahre bis 1970 blieb.⁶⁰ Abteilungsleiter Carl Abstein legte nach 32 Jahren Führung sein Amt nieder. Karl Kolbinger erreichte 1930 seine 25. Deutsche, Bayerische und Gau-Meisterschaft im Fechten.⁶¹



Fechtmeister Carl Stritesky (Mitte) mit Karl Kolbinger, Frl. Kreisel, Fr. Andrae und Frl. Heyn 1927; Carl Stritesky 1929 (Archiv MTV München, Fechter).

Eine Abteilung Judo entstand 1928,⁶² zeitgleich zur Neubildung der Hockeyabteilung des MTV München. Diese verband sich 1931 mit der Hockeyabteilung des Deutschen Sport-Vereins München, spielte aber im DSV-Trikot als Mannschaft und im Spielverband des MTV München.⁶³

Die Handballmannschaft des Vereins wurde 1928 und 1929 Oberbayerischer Meister. Ein Bericht aus dem Winter 1928: *Ein schwerer Kampf war die erste Halbzeit. Der tiefe Schnee und der gefrorene Ball ließen die Kombinationsmaschine nicht recht in Fluss kommen. Mit 9:1 für den M.T.V. ging der schöne Kampf zu Ende.*⁶⁴



Sieger des MTV München 1925 (Archiv MTV München), Handball-Mannschaften des MTV München im Jahr 1928 und 1930 (Archiv MTV München).

Zum 1. Juli 1928 wurde zur Bewältigung der vielen operativen Arbeiten im MTV München die Stelle eines Geschäftsführers ausgeschrieben und dem Altmitglied und Turnfestsieger von 1908 Bruno Mahler übertragen. Der MTV München war mit 4.079 Mitgliedern nach der Berliner Turnerschaft und der Hamburger Turnerschaft von 1816 der drittgrößte Turnverein im Deutschen Turnerbund. Gleichzeitig dokumentierte der Jahresbericht des MTV München für 1928/1929 einen Rückgang der Mitgliederzahl um 591 Personen, eine Folge der andauernden Auseinandersetzung mit dem DSV München.⁶⁵ Den Staffellauf Grünwald – München bestritten 1929 dennoch 300 Teilnehmende des MTV München. Die Staffeln der Frauen sowie der Alten Herren wurden 1. Sieger.

In Würdigung des damals 70jährigen MTV-Gründers Franz-Paul Lang pflanzte der MTV München im Sommer 1928 eine Eiche vor dem Umkleidehaus der Sportstätte an der Werdenfelsstraße. Im Vereinshaus an der Häberlstraße (Treppenhaus, 1. OG) hängt seither eine ebenfalls Franz-Paul Lang ehrende Marmortafel. Anfang 1929 standen für den MTV München vier weitere, überdachte Tennisplätze in der *Ausstellungshalle 9 am Pschorring* (altes Messegelände) zur Verfügung.⁶⁶ Ab April 1929 ließ *der Verein alle Schritt-, Lauf-, Frei- und gymnastischen Übungen bei Kindern, Frauen und Männern in allen Abteilungen mit Klavierbegleitung durchführen. Er beabsichtigte damit nicht nur eine Belebung des Betriebs und besonderen Anreiz auf die Teilnehmer an den Übungen, es soll auch das Gefühl für Takt und rhythmisches Empfinden von Jugend an geweckt und gepflegt werden.*⁶⁷

Die *Halbjahrhundertfeier* des MTV München (50. Gründungsfest) fand im Juni 1929 statt, mit Ehrungen, Schauturnen, Wettkämpfen, Turnieren, *Turnfahrten* in die Umgebung und einem Festabend im Turnsaal an der Häberlstraße. Diesem Fest wohnten Kultusminister, Regierungspräsident, Oberbürgermeister und insgesamt 1.200 Gäste bei. Ein Zeitzeuge berichtet: *Eine vornehm-gediegene Dekoration gab der Riesenhalle festlichen Glanz. Lichtes Grün der Birken säumte die Wände, Tannen- und Lorbeerschmuck rahmte die Bühne ein und ließ wirkungsvoll den schweren, in dunklem Rot gehaltenen neuen Bühnenvorhang zur Geltung kommen. Rote Bänder, die über die Mitte der weißgedeckten Tische liefen, deuteten die Turnerfarben an, Jasminblüten und kleine, geschmackvolle Blumenarrangements, dazu rote Kerzen und weiße Kugeln tragende Tischständer schufen eine sonnige Tischdekoration (...). Den Schluss des gediegenen Abends bildeten Tänze von Mitgliedern des Balletts des Bayer. Staatstheaters.*⁶⁸



Einladungskarte zum Faschingsball des MTV München im Deutschen Theater 1928, Gruß vom Fasching im MTV München im Jahr 1930, Vereinsgründer Franz-Paul Lang vor dem Jahndenkmal des MTV München im Jahr 1928, ein Jahr vor seinem Tod, Skisportler und Staffelsieger des MTV München 1931-1935, Banner der Alpensportler mit dem Alpenvereinslogo 1934 (Archiv MTV München).

1930-1939: Deutsche Meister

Der MTV München nahm 1930 mit 280 Mitgliedern am Bayerischen Landesturnfest in Regensburg teil. Karl Kolbinger gewann 1930 nach acht Einzelsiegen die Deutsche Meisterschaft im Degenkampf. Eine Mannschaft des MTV München mit K. Löffelmann, Walter Motz, P. Freyse, H. Stachel und W. Seeweg wurde 1930 Deutscher Meister im Skilanglauf. Toni Schmid von der Ski-Riege bezwang 1931 mit seinem Bruder Franz Schmid erstmals die Nordwand des Matterhorns. Walter Motz gewann mit seinen Kameraden vom Skilauf die 4 x 10 km Staffel 1932, 1933, 1934 und 1936 als Deutscher Meister. Robert Becker wurde 1931 in Hamburg Deutscher Meister im Jiu-Jitsu. Beim Staffellauf Grünwald – München 1931 konnte der MTV München wegen Lücken in den Staffeln seine hohen Ziele nicht erreichen.⁶⁹ Im Folgejahr gewannen die MTV-Frauen mit 30 Läuferinnen ihre Staffel.⁷⁰

Die Jahresberichte des MTV München in den frühen 1930er Jahren zeigen das umfangreiche Bemühen der *Pflegestätte aller Leibesübungen für Männer und Knaben, Frauen und Mädchen* im geselligen und gesellschaftlichen Bereich: Musikaufführungen, Liederabende, Faschingsveranstaltungen, Frühlingfeste, Sommerfeste auf dem Waldspielplatz mit Wettkämpfen, Spielen, Belustigung, Tanz und Lampion-Reigen, Weihnachtsfeiern.⁷¹ Die Geselligkeit der Frauenabteilung muss besonders gerühmt werden. Es gab kaum eine Vereinsveranstaltung, Einladung, Teetreffen oder Tagung ohne Unterhaltungsteil der Frauen. Im März 1932 veranstaltete der MTV München einen Mozart-Wagner-Abend im großen Turnsaal. Dabei traten als Solisten die MTV-Mitglieder Lilo von Doederlein (Lilo Mahler) mit Mozart-Arien

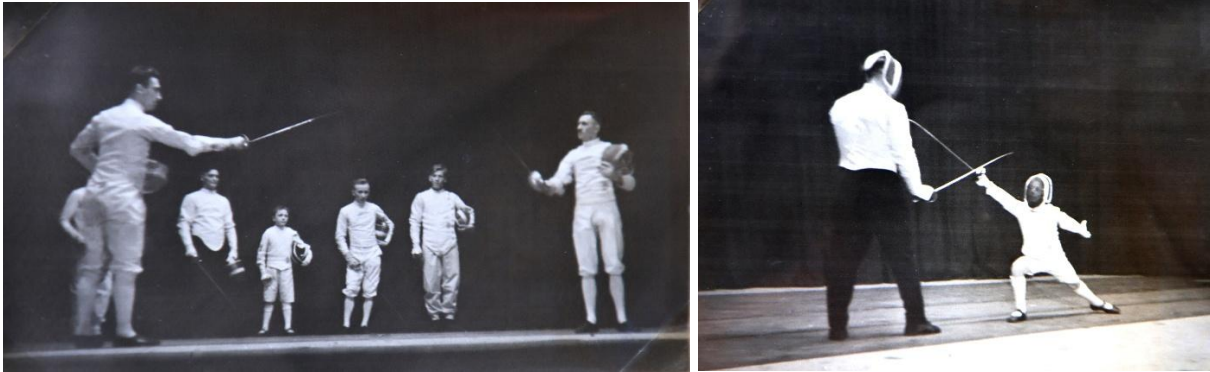
und der Turnfestsieger des MTV München im Jahr 1903, Fritz Zohsel mit Motiven aus Wagneroperen auf.⁷² In dem Jahr schloss sich der Männerchor Liederhort von 1868 mit 60 aktiven Sängern dem MTV München an. Jedem MTV-Mitglied stand ein beitragsfreier Anschluss an die Gesangsvereinigung offen.⁷³

In der Weltwirtschaftskrise 1931/1932 und Hungersnot richtete der MTV München durch Spenden seiner Mitglieder Kinderspeisungen an umliegenden Schulen ein. Im Januar 1931 wurde so täglich 70 teilweise ganz ausgehungerten Kindern ein freies Mittagessen gegeben. Oberbürgermeister Dr. Scharnagel übermittelte dazu 1931 und 1932 dem Verein die *schönste Dankeserstattung*.⁷⁴

Die *Kraftsportabteilung* richtete 1932 die Deutschen Jiu-Jitsu Meisterschaften in der MTV-Halle aus. Deutsche Meister wurden die MTV-Sportler Robert Becker im leichten Mittelgewicht und Ernst Schwarzschild im Federgewicht.⁷⁵ Den Handballern gelang es 1932 zum fünften Mal und 1933 zum sechsten Mal Südbayerische Meister zu werden: *Die Hintermannschaft mit Kindermann als Schlussmann dürfte die beste von Bayerns Mannschaften sein*.⁷⁶ Bei der als Deutsche Meisterschaft ausgerichteten Isar-Regatta wurden die Kanuten des MTV München Sieger und Deutsche Meister.

Im November 1932 gab es ein Werbeturnen der Frauenabteilungen des MTV München sowie ein Schaufechten der Fechtabteilung, das photographisch mit den beschränkten Mitteln der Zeit festgehalten wurde und etwas an die alten Faschingsfestspiele des Vereins erinnerte. Bei der Aufführung mit dabei: *Frl. Greiß*, die erste Fechterin des Vereins.





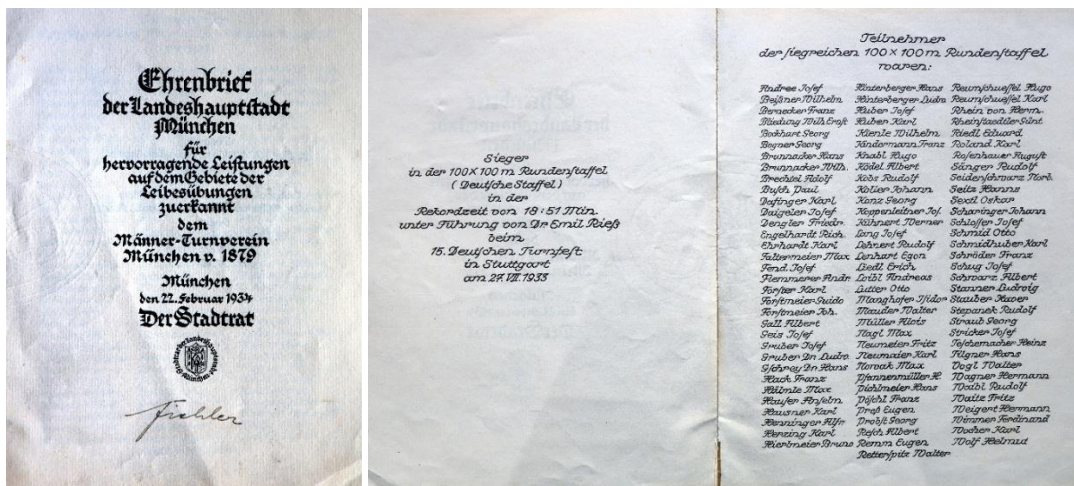
Schaufechten mit Wiltrud Greiß, Popp und Heise, Herren und Knaben (Archiv MTV München, Fechten 4).

Zum 15. Deutschen Turnfest in Stuttgart im Juli 1933 gab es einen Aufruf des Turnerbundes an alle deutschen Turnvereine, sich an einem bis dahin in Deutschland noch nicht veranstalteten 100 Läufer x 100 m Staffelwettkampf als Lauf über 10 km zu beteiligen. Beim MTV München war bald klar: *Es ist nicht damit abgetan, dass der MTV einfach 100 Mitglieder nach Stuttgart entsendet, um die 100 x 100 Meter-Staffel zu bestreiten. Die nötigen 100 Läufer sollen sich vor allem aus den Kreisen der Wettkämpfer des MTV zusammensetzen. Ob Geräte- oder Mehrkämpfer, ob Schwimmer, Spieler, Fechter, Kampfsportler und vor allem und ganz selbstverständlich die Volksturner, alle, alle müssen sich zu der Großstaffel des DT, dieser ausgesprochenen Vereinsmannschaft des MTV stellen.* Teilnehmer Hans Gschrey erinnert sich: *Für den in Aussicht genommenen Kameradenkreis begann schon im März eine eiserne Spezialschulung. Start, Lauftechnik, Stabwechsel, Schnelligkeit, Kondition und was noch alles wurde uns beigebracht. Dazu konnte man zusätzlich und freiwillig, allein oder in Gruppen von der Halle aus schöne Trainingsläufe um die Theresienwiese oder Waldläufe durch die Flaueranlagen nach Thalkirchen und zurück machen. Der Endspurt über den Goetheplatz und mitten in der Häberlstraße löste keine Verkehrsprobleme aus – so still waren am Abend die Straßen und Plätze.*

Der Massenlauf in Stuttgart wurde von der Berliner Turnerschaft, dem ATV Leipzig, ATV Dresden, Turnerbund Stuttgart und MTV München bestritten und mit 500 Läufern durchgeführt. Sehr eindrucksvoll holte sich der MTV den Sieg bei der gewaltigen Rundenstaffel, mit einem Schnitt von 11,95 Sekunden je Läufer und der Gesamtzeit für 10 km Laufstrecke von 19 Minuten und 56 Sekunden: *Da, plötzlich der Startschuss! Der Startmann des MTV ist glänzend weggekommen! Er läuft sehr schnell! Übergibt als Erster! Blendender Stabwechsel, der dem MTV noch mehr Vorsprung verschafft! Der zweite Läufer des MTV ebenfalls schneller als die Konkurrenz! Er wechselt ebenfalls prächtig ... [Minuten später:] In überlegenem Stil, bejubelt von der riesigen Menge, überrundeten unsere prächtigen Jungen vier ihrer fünf Gegner und zerrissen mit über 200 Meter Vorsprung vor dem Turnerbund Stuttgart das Zielband.* Da ist es fast nur noch eine Randnotiz, dass der MTV München insgesamt über 400 Läufer, Turner und Turnerinnen nach Stuttgart entsandt hatte, die 57 Einzelkränze mit nach Hause nahmen. *Das hat damals kein anderer Turnverein geschafft.* Beim Massenlauf war im Übrigen

ein Fehler bei der Zeitnahme aufgetreten. Es gab nachträglich eine Zeitkorrektur. Das änderte aber nichts am beispiellosen Sieg des MTV München.⁷⁷

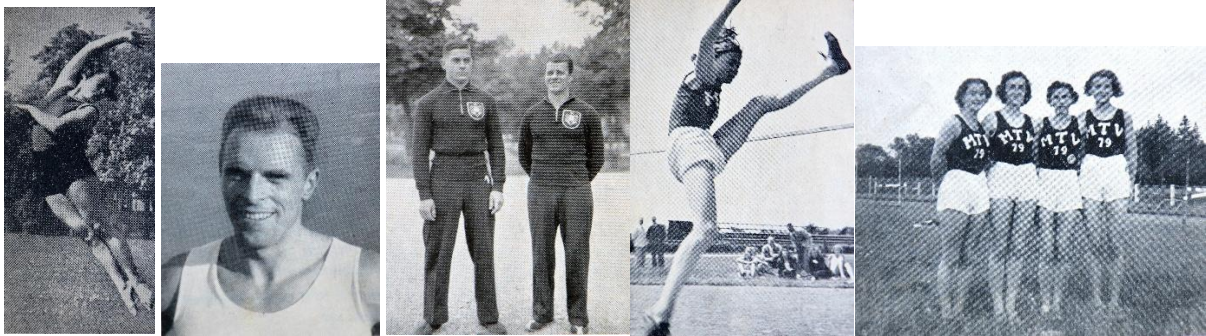




Abfahrt der Sportler des MTV München zum Turnfest nach Stuttgart 1933, Frauenstaffel 1933, 100er Staffel, Alfred Fuchs und Max Wölzenmüller: Deutsche Meister 1937, Ehrenbrief der Stadt München für die 100er Staffel (Archiv MTV München).

Pfaff und Wörle wurden 1933 Bayerische Meister und dann Europameister im Faltboot-Zweier über 10.000 m; Alfred Fuchs / Max Wölzenmüller 1937 Deutsche Meister im Wildwasser-Zweier und Alfred Fuchs / Kurt Kreh Deutsche Meister 1938 in Faltboot-Zweier. Die Faltboot-Riege gewann 1930-1932 die Stafettenfahrt Sarnberg – Leoni auf dem Sarnberger See und durfte den Wanderpokal der Stadt Sarnberg endgültig behalten.⁷⁸ Im Jahre 1934 fusionierte die im Deutschen Sport-Verein München geformte Fußballabteilung des MTV München, nach Zusammenlegungen mit dem FC Teutonia und dem FC München, wieder mit der Fußball-Mannschaft des verbliebenen MTV München, unter Führung von Fritz Herrmann.⁷⁹ Beim Staffellauf Grünwald – München in den Jahren 1935 und 1936 siegte die Damenmannschaft des MTV München mit 20 Läuferinnen.

Im September 1935 erließ die Deutsche Turnerschaft eine beklemmende Anordnung zur *Arier-Bestimmung* in den Turnvereinen und zum verpflichtenden Gebrauch einer Einheitssatzung (-> **Vereinsport im Nationalsozialismus**). Julie Schmitt erhielt bei den Olympischen Sommerspielen 1936 in Berlin mit der deutschen Mannschaft die Goldmedaille im Geräteturnen. Peruanische Studenten führten 1938 im MTV München das Basketballspiel ein. Unter Uli Konz gründeten sie schließlich eine eigene Abteilung. Durch Brand verlor der MTV München auf seinem Waldspielplatz in Gräfelfing sein Vereinsgebäude. In Breslau fand 1938 das viertägige Deutsche Turn- und Sportfest statt, eine Massenkundgebung des Sportes mit 240.000 Wettkämpfern. Hans Friedrich wurde dabei Deutscher Meister im gemischten Zwölfkampf und als besondere Auszeichnung Deutscher Turnfestsieger. Weitere Sieger aus dem MTV München waren Martha Lommer im Gymnastik-Sechskampf; der Kajak-Vierer mit Karl Laumer, Hans Galitz, Fritz Flach, Holzer; der Kajak-Zweier mit Karl Laumer, Hans Galitz und der Faltboot-Einer in der Altersklasse mit Peter Kunstwadl. Kurt Kreh und Alfred Fuchs holten sich anschließend in Essen die Deutsche Meisterschaft im Faltboot-Zweier.⁸⁰



Julie Schmitt 1936, Hans Friedrich, Kurt Kreh und Alfred Fuchs, in: Vereinsnachrichten des MTV, Nr. 7, September 1938, S. 1 und 3; Erika Eckelt 1939; Paula Altenecker, Ida Kühnel, Anny Spitzweg, Erika Eckelt, in: Vereinsnachrichten des MTV, Nr. 6, September 1939, S. 3. (Archiv MTV München).

Auch 1939 war ein sportlich erfolgreiches Jahr für den MTV München, inmitten der Kriegsvorbereitungen des Deutschen Reichs. Durch den Übertritt von Leichtathleten aus der Turnerschaft München zum MTV München entstanden starke Mannschaften mit erheblicher Frauenpower. Die Abteilungsleitung hatte Rudi Sedlmayer inne. Ida Kühnel wurde 1939 in Berlin Deutsche Meisterin über 100 m; Erika Eckelt, 16 Jahre alt, Deutsche Jugendmeisterin im Hochsprung und die MTV-Frauen Paula Altenecker, Erika Eckelt, Ida Kühnel und Anny Spitzweg gewannen die Deutsche Meisterschaft in der 4 x 100 m Frauenstaffel. Ida Kühnel, dann auch Mitglied der deutschen Nationalmannschaft, wurde in Länderkämpfen gegen Holland und Italien als schnellste Frau Deutschlands und als eine der schnellsten Frauen der Welt überhaupt anerkannt.⁸¹ René De Smet ehrte man als Reichssieger im *Jiu-Jitsu* (Judo).

Die Boxabteilung des MTV München führte 1939 im Hof an der Häberlstraße einen Städtekampf München gegen Berlin durch. Ein Augenzeuge: *Neben 2 Stehtribünen wurde an der der Halle zugewandten Front eine große, über 5000 Sitzplätze aufweisende wuchtige Tribüne der Stadt erstellt, so dass der Kampfplatz ein geschlossenes Viereck darstellte. Ein 3.000 Watt-Tiefstrahler sorgte für taghelle Beleuchtung.*⁸²

1940-1949: Frauenwettkämpfe und Wiederaufbau

Im Zweiten Weltkrieg wurden rund 800 Mitglieder des MTV München in die Wehrmacht einberufen. Der Sport- und somit Wirtschaftsbetrieb des Vereins war stark eingeschränkt und wurde fast nur noch von Senioren und Frauen wahrgenommen. Der MTV bemühte sich, verstärkt Kindergruppen und damit den Nachwuchs aufzubauen.⁸³ Da die Halle des MTV zeitweise als Reservelazarett oder Veranstaltungsort gebraucht wurde, befanden sich Übungsstätten auch in Räumen der Landesturnanstalt, im Theresiengymnasium, im Bayerischen Herold und in der benachbarten Tumblinger Schule. Gemeinschaftsabende wurden im Sonnenhof (Sonnenstraße) abgehalten.⁸⁴ Der MTV musste 1940 alle metallischen Ehrengaben, Pokale, Teller und Erinnerungsgeschenke aus eigenem Besitz der Metallsammlung der Kriegsproduktion übergeben. Ein Bild im Vereinsarchiv zeigt die Metallspende und nennt das Gewicht: 137 kg. In allen Gebäuden des Vereins war die Vorschrift der Verdunkelung einzuhalten. Der Übungsbetrieb litt darunter.



Metallspende des MTV München im Jahr 1940 für die Kriegsproduktion, in: Vereinsnachrichten des MTV, Nr. 3, Mai 1940, S. 1; Staffellaufsieger 1940, in: Vereinsnachrichten des MTV, Nr. 5, Juni 1940, S. 7; Erika Eckelt, Helfer, Kaltenbach, Ida Kühnel, Staffellauf 1941, in: Vereinsnachrichten des MTV, Nr. 5, Mai 1941, S. 5.

Im Kriegsjahr 1940 nahmen 2.000 Läuferinnen und Läufer am Staffellauf Grünwald – München teil. Die 50 Köpfe starke Damenstaffel des MTV gewann erneut und überlegen.⁸⁵ Anlässlich einer *Jubelfeier für die Alten im MTV* im Februar 1941 erfuhr man, dass es damals 3.660 Mitglieder gab und der MTV München zu den *Großvereinen des Reiches* zähle. Im Juli 1943 war der MTV München kriegsbedingt *eine Jugendhochburg*, mit 1.510 Jugendlichen im Mitgliederverzeichnis (200 im 3.-6. Lebensjahr, 710 6-10-jährige, 600 14-18-jährige).⁸⁶

Bei den Deutschen Meisterschaften 1941 in Berlin vertraten 15 MTVler die Vereinsfarben: *Das Rot des MTV München fiel auf wie eine Rose unter Margeriten und Rittersporn*. Ida Kühnel gewann über 100 m mit der Zeit von 12,3 Sekunden, Erika Eckelt wurde Deutsche Meisterin im Hochsprung mit 1,55 m und Rudolf Glötzner Deutscher Meister im Stabhochsprung mit 4,10 m.⁸⁷ Annemarie Held und Liesl Treubel vertraten 1941 die deutschen Farben in Ungarn und Luxemburg bei Turnveranstaltungen. Rudolf Glötzner gewann auch 1942 die Deutsche Meisterschaft im Stabhochsprung, die Frauenstaffel Erika Eckelt, Ida Kühnel, Elfriede Mayerhofer und Maria Sturm 1943 die Deutsche Meisterschaft über 4 x 100 m.⁸⁸ Erika Eckelt wurde 1946 und 1947 abermals Deutsche Meisterin im Hochsprung.⁸⁹

Am 25. Juli 1944 zerstörten Brandbomben die Decke und Wände der Turnhalle an der Häberlstraße, ebenso des Miet- und Geschäftshauses Häberlstraße 11a. Dort wurde ein Verkehrswert von 160.000 Mark vernichtet.⁹⁰ Die MTV-Mitteilungen konnten nach Dezember 1941 wegen Papiermangels und weiter bis Dezember 1948 nicht regelmäßig erscheinen.⁹¹ Die Vereinschronik hat über diese Zeit daher eine gewisse Lücke. Im Januar 1949 startete die Herausgabe der MTV-Mitteilungen neu in einem *1. Jahrgang*.

Im Sommer 1945 spielten die Handballer des MTV München mit einer Damen- und einer Männermannschaft unter Werner Keck. Im Folgejahr schlossen sich die Handballer und Basketballer zu einer Abteilung unter Ludwig Kuhn zusammen. Rudi Sedlmayer⁹² brachte 1946 einige Leichtathleten zusammen und organisierte erste Wettkämpfe nach dem Krieg. Der Wanderpreis der Stadt München für Gewinner des Staffellaufs Grünwald – München ging 1949 an die Leichtathletinnen des MTV München unter Frauensportwart Hans Spitzweg. Ab 1947 fanden im MTV wieder Hockeyspiele unter Josef Huber statt. Diese Abteilung konnte

1949 zwei Herren-, eine Junioren- und eine Damenmannschaft zu Punktspielen schicken. Judo-kämpfer sammelten sich um René de Smet, Tennisspieler um Hans Schmid. Auch ein paar Tischtennisspieler wurden wieder aktiv. Die Faustballer spielten 1948 unter Ferdinand Wimmer mit einer Frauen- und vier Männermannschaften um Sieg und Punkt. Die MTV-Fußballer unter Willi Wörle waren mit sieben Mannschaften einschließlich einer Jugendmannschaft am Ball und mit der 1. Mannschaft als Amateure im Punktspielbetrieb, in der Spielzeit 1949/1950 sogar in der A-Klasse. Unter Karl Haller hatte sich eine Kanu-Wanderfahrergruppe neu gebildet. Bei den Deutschen Kanumeisterschaften gewann der Kajak-Vierer der MTV-Junioren Gert Grigoleit, Rudolf Grigoleit, Frank und Wild *mit vier Bootslängen Vorsprung*.⁹³ Josef Appel (-> **Josef Appel**) und Eugen Füß dominierten 1947 die süddeutsche Faltbootwettbewerbe.



Kanufahrer Josef *Fieps* Appel und Eugen Füß 1947 (Archiv MTV München, Kanu).

1950-1959: Sinn des Sports und Tischtennisdominanz

Status Januar 1949, der MTV München beklagt: *Keine unserer Besitzungen ist von den Schäden des Krieges verschont geblieben. Unsere schöne Halle an der Häberlstraße, das Herz des Vereins, ist zerstört, unser Sportplatz am Waldfriedhof war ein wüstes Trichterfeld, das Faltboothaus an der Isar ebenfalls eine Brandruine und das Vereinshaus in Lochham war kurz vor dem Krieg das Opfer eines Brandes geworden. (...) In zäher Arbeit konnten alle Turn- und Sportabteilungen (...) [bis auf die Abteilung Fechten⁹⁴] wieder in Betrieb genommen werden. (...) Teile unseres Hauses an der Häberlstraße sind für den Notbetrieb in Stand gesetzt, Baumaterialien, vor allem der Dachstuhl für die große Halle sichergestellt, der Sportplatz am Waldfriedhof wieder erstellt, das Haus in Lochham, das im kommenden Frühjahr [1950] eröffnet wird, wiederaufgebaut, und das Faltboothaus ebenfalls wieder in Stand gesetzt. All*

das wäre nicht möglich gewesen, hätte der Verein nicht aus den Reserven einer alten Überlieferung und aus der vorausschauenden Vereinspolitik früherer Jahrzehnte schöpfen können.⁹⁵

Die Reserven einer alten Überlieferung war der vereinseigene Waldspielplatz in Gräfelfing. Bei den Hauptversammlungen des MTV München 1949 wurde der Verkauf des Waldspielplatzes beschlossen, der sich aber über Jahre hinzog, um an Geld zum Wiederaufbau des Vereinsgebäudes an der Häberlstraße zu kommen. Auch wurde die 1924 politisch gelenkte Abspaltung von Teilen des MTV München in den Deutschen Sport-Verein München im Zuge der Entnazifizierung rückgängig gemacht und auf Rückkehrer und somit Beitragszahler gehofft. Der Verein benötigte alleine zum Bestreiten der Verwaltungsausgaben 1949 nach eigenen Angaben rund 1.000 neue Mitglieder. In den Vereinsmitteilungen der Zeit zeigten sich sowohl Zugänge als auch viele Abgänge. Es wurde klar, dass die politisch und gesellschaftlich belastete Tradition des klassischen, ganzheitlichen Turnens und die Anwerbung sowie Nachwuchsarbeit im Turnen im Rahmen einer straffen Riegenorganisation Ablehnung fand (-> **Turnverein**). Den Deutschen war zudem vom Kontrollrat der Alliierten das Ausüben des Fecht sports mit Waffen bis 1950 verboten. Dann fehlte es dem MTV München an Räumlichkeiten für einen größeren Sportbetrieb und vor allem zum Ausleben von Geselligkeit in der harten Nachkriegszeit. Der alte Geist der selbstverständlichen Zusammengehörigkeit aller MTVler lebte fast nur noch im rund 270 Mitglieder starken Alte-Herren-Verband. Auch hier fehlten die 1936 ausgeschlossenen Nicht-Arier.



Fasching des MTV München im Jahr 1951 und 1954 (Archiv MTV München).

Das 70. Gründungsfest des MTV München 1949 musste in Ermangelung eigener Räume im Augustinerkeller abgehalten werden. Als Vereinslokale dienten die Gasthäuser *Zu den drei Mohren*, der *Sendlinger Weinbauer* und das *Café Fischer*. Das stark vermisste gesellschaftliche Leben des MTV München begann 1949 mit einem Wiedersehenstreffen dazu bereiter Mitglieder. Daran nahmen 400 MTVler teil. Es folgten ein Faschingstreiben und der *Mai-Tanz* des MTV München im Gasthof Schlacht- und Viehhof an der Zenettistraße 3.

Zunehmend diskutierte man im MTV München den eigentlichen Sinn des Sportes, beklagte die Abwerbung von Spitzensportlern (Tischtennis, Boxen, Fußball) aus dem MTV München in andere Vereine, forderte wieder mehr Idealismus im Sport, wieder mehr gemeinschaftlichen Einsatz für den eigenen Verein und wieder mehr Spendenbereitschaft für den Wiederaufbau

der Vereinshäuser. Den Sinn des Sportes und der daraus entstehenden Organisationsaufgaben moderner Turn- und Sportvereine definierte man schließlich als Betätigungen zur Gesunderhaltung, Freude an der Bewegung und Erbringung von Leistung in Wettkämpfen als Gemeinschaftsleistung. Aufgaben des Vereinssports waren demnach die sportliche Allgemeinschulung und nachrangig die Förderung in Einzelsportarten. Die Jugend müsste erzogen werden zur Mitarbeit und im Sinne einer Gemeinschaftsarbeit und nicht zu einem mehr oder weniger verkappten Profitum im Sport. Statt wie ein nur auf sich bezogener, im Glanz der persönlichen Leistungen aufgehender *Simmerl* Leistungssteigerung, Rekord und Sieg alleine zu suchen, soll der gute Vereinssportler sich für die Breitenarbeit im Verein, etwa als Trainer oder ehrenamtlicher Mitarbeiter, zur Verfügung stellen und die Geselligkeit eines Vereins schätzen und unterstützen.⁹⁶ Mit programmatischer Konsequenz trugen die Vereinsmitteilungen des MTV München von 1952 bis 1963 wieder das nur scheinbar altbackene Logo des Vereins aus der Zeit von 1907 bis 1925: Die Buchstaben MTV in Frakturschrift, vor der Silhouette der Stadt München, auf einer Eichenblattgirlande mit der Jahreszahl 1879, umstanden vom Wappen der Stadt München (Münchner Kindl) und dem Turnerwappen mit viermal dem Buchstaben F für das Turnermotto Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei (-> **Chronik**). Altbacken oder Traditionspflege zur Unterscheidung von Fitnessclubs? Erst im Jahr 1964 ersetzte ein modernes Logo mit Darstellung des Münchner Kindls in den Turnerfarben Weiß-Rot das aus der Zeit gefallene Traditionslogo des Vereins.

In den von 1950⁹⁷ bis 1955 mühsam wiederaufgebauten Räumen und Hallen an der Häberlstraße (-> **Sportzentrum Häberlstraße**) setzte nach und nach ein geregelter Sportbetrieb ein, erst im Verwaltungsbau mit der Halle 2 und den lange vermissten Gesellschafts- und Kneipräumen, dann auch in der Halle 1. Die Abteilung Handball unter Josef Schabmair war wieder selbständig. Eine Abteilung Basketball leitete Hans Bauer. Unter Xaver Beck begann die Abteilung Judo mit dem Trainingsbetrieb. Xaver Beck engagierte sich auch in der Verbandarbeit, gründete 1949 den Münchner Judo-Club und wurde schließlich Präsident des Bayerischen Judoverbands.

Der Staffellauf Grünwald – München wurde 1950 von den Leichtathletinnen und den Mädchen des MTV München gewonnen.⁹⁸ Ida Adler, Karin Fehring, Hermine Grabmaier und Inge Nadler holten sich in der 4 x 100 m Staffel den Titel eines Deutschen Meisters.⁹⁹ Am 1. Turnfest des Kreises Oberbayern 1950 nach dem Krieg beteiligten sich 15 Turner und zwei Turnerinnen des MTV München, darunter stadtbekannte Sportler wie Ludwig Gratzmüller, Fritz Dengler, Ferdl Wimmer, Franz Werner, Heinrich Heppes, Eugen Löffler, Anni Kern und Hans Gutsch.



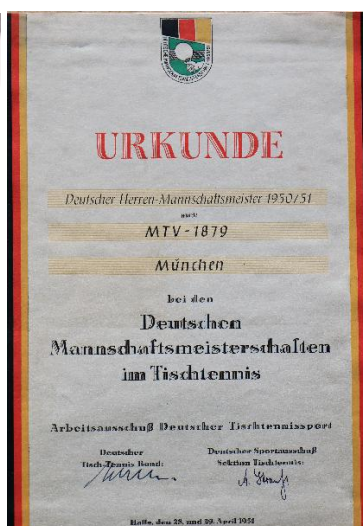
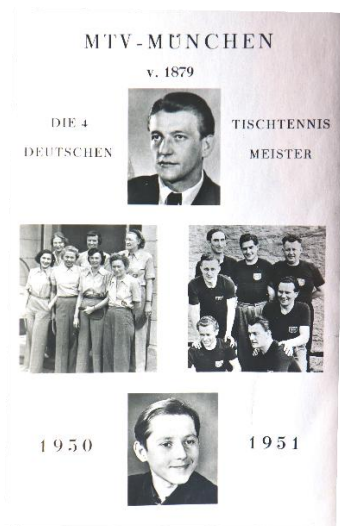
Xaver Beck mit seinen Judoka, in: MTV München (Hrsg.): 75 Jahre Judo, München 2003, S. 77; Karin Fehring, Hermine Grabmaier, Ida Adler, Inge Nadler (mit Trainer), Deutsche Meister 1950 im Staffellauf, in: MTV München, Nr. 8/9, September 1950, S. 1; Deutsche Jugendmeister 1951: Centa Gastl und Rudi Vogt, in: MTV München, Nr. 5, Dezember 1951.

Ein neues Selbstverständnis des Vereins zeigte sich in der demokratischen Neufassung seiner Satzung 1954: *Seine Hauptaufgabe ist alle seine Möglichkeiten und Kräfte zur Hebung der Volksgesundheit und Körperertüchtigung und zur Festigung echter turnerischer und sportlicher Grundeinstellung einzusetzen. (...) Der Verein ist politisch, rassistisch und religiös neutral. (...) Förderung einer herzlichen und einwandfreien Kameradschaft (§ 2). (...) Pflege der körperlichen Übungen und der Kameradschaft (§ 4).*¹⁰⁰ Warum Karl Ritter von Halt, damals Präsident des Nationalen Olympischen Komitees für Deutschland im Jahr darauf, beim 75-jährigen Vereinsjubiläum Ehrengast des MTV München war muss man diskutieren.

Dieter Mauritz, Walter Than, Konrad Freundorfer, Hans Rockmeier und Poldi Holusek gehörten nach dem Zweiten Weltkrieg zu den führenden Tischtennispielern Deutschlands. Es verwundert bis heute, wie diese Spieler in München zusammengefunden hatten und so erfolgreich in Mannschaften einen Übungsbetrieb organisierten konnten, der im Keller des ausgebauten und erst 1955 soweit wiederhergestellten Hallengebäudes des MTV stattfand. Die Herrenmannschaft des MTV München gewann zwischen 1947 und 1954 siebenmal die Deutsche Meisterschaft.¹⁰¹ Der fünfte Gewinn des Mannschaftstitels in Folge bescherte den Tischtennisherren am 14. Juli 1951 in München die von Bundespräsident Dr. Theodor Heuss überreichte Auszeichnung *Silbernes Lorbeerblatt*.¹⁰² Dieter Mauritz erspielte sich 1947 die Deutsche Einzelmeisterschaft im Tischtennis. Walter Than wurde 1951 Deutscher Meister, Konrad Freundorfer 1952 Deutscher Tischtennis-Jugendmeister im Einzel und Doppel, sowie englischer und schwedischer Jugendmeister. Diese Erfolge setzte Freundorfer 1953 und 1954 als Deutscher Meister im Tischtennis fort.¹⁰³ Der damalige Weltmeister Richard Bergmann sagte 1953 über den liebevoll *Schwammerl* genannten Spieler Konrad Freundorfer: *Er ist in seiner Altersklasse der stärkste und talentierteste Spieler der Welt.*¹⁰⁴ Nach seinem Weggang 1955 konnte der MTV München keine nationale Mannschaftssiege mehr einfahren (-> **Rang und Namen**). Auch das Damenteam war erfolgreich im Tischtennis. Es holte sich 1951, 1952 und 1953 den Bayerischen Mannschaftstitel und 1951 die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Frauen.¹⁰⁵



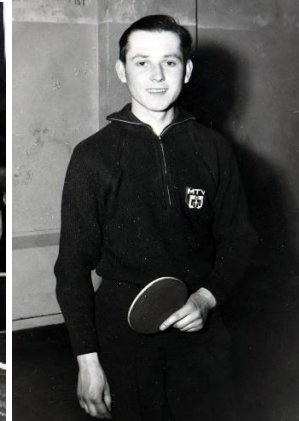
Deutscher Mannschaftsmeister im Tischtennis 1949: Poldi Holusek, Dr. Fritz Rosinus, Walter Than, Bruno Garunkstis, Siegfried Preuß und Ludwig Strixner, in: MTV München, Nr. 4, August 1949, S. 1; Deutscher Mannschaftsmeister im Tischtennis 1950: Ludwig Strixner, Siegfried Preuß, Theo Salberg, Dr. Schüler, Walter Than, Poldi Holusek, in: MTV München, Nr. 7, Juli 1950, S. 1.



Ehrenkarte, Urkunde und Bundesauszeichnung *Silbernes Lorbeerblatt* 1951 (Archiv MTV München).



Bayerischer Mannschaftsmeister Damen 1951: Gisela Eberth, Herta Maier-Raffalt, Irmi Niessen, Franzi Pelkofer, Edith Schmidt, Elfi Kirstein, Dorle Rosinus; Bayerischer Mannschaftsmeister Damen 1952: Herta Maier-Raffalt, Gisela Eberth, Seifert, Lhotak, Edith Schmidt, Kößler; Bayerischer Mannschaftsmeister Damen 1953: Litsche, Seifert, Schulz, Herta Maier-Raffalt, Edith Schmidt, Gisela Eberth, Waldner (Archiv MTV München).



Deutscher Mannschaftsmeister 1953: Ludwig Strixner, Siegfried Preuß, Konrad Freundorfer, Günter De Thier, Max Hartmann, Walter Than, Hans Rockmeier, Helmut Ziegler; Deutscher Mannschaftsmeister 1954: Hans Rockmeier, Günter De Thier, Helmut Ziegler, Ludwig Strixner, Max Hartmann, Walter Than, Siegfried Preuß, Konrad Freundorfer (zwei Bilder); Konrad Freundorfer 1954 (Archiv MTV München).

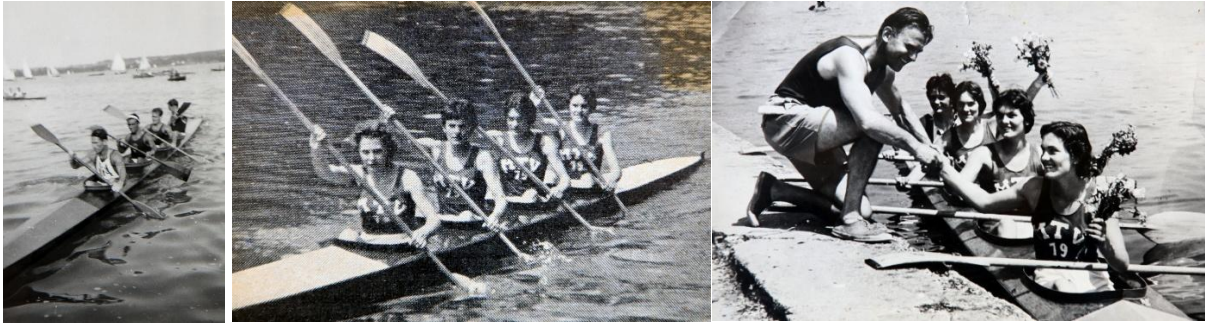
Rudi Vogt wurde 1951 Deutscher Jugendmeister im Fünfkampf mit 3.248 Punkten, Centa Gastl Deutsche Jugendmeisterin über 80 m Hürden in 12,6 Sek.¹⁰⁶

Im Juni 1952 veranstaltete der MTV München ein eindrucksvolles Schauturnen mit 200 Turnerinnen unter Lilo Mahler. Die erzeugte Begeisterung sorgte für eine kleine Beitrittswelle.¹⁰⁷ Kurt Wahl wurde 1952 und 1954 Deutscher Meister im Florett und 1952 in die Olympiamannschaft nach Helsinki berufen. Kurt Wahl blieb auf der Erfolgsspur und wurde auch 1954 Deutscher Meister im Florett. Am Deutschen Turnfest in Hamburg 1953 nahmen 60 MTVler teil. Im Jahr 1953 erwarb das MTV-Mitglied Wally Hertle als erste Frau überhaupt in Bayern zum fünften Mal das Deutsche Sportabzeichen in Gold. Das Sportabzeichen ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Es ist die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports und wird als Leistungsabzeichen für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen. Die Bezirksfrauenturnwartin Hertle startete in dem Jahr beim Deutschen Turnfest in Hamburg im Siebenkampf.¹⁰⁸ Beim 1. Oberbayerischen Kreisturnfest in Traunstein 1954 waren 63 Turnerinnen und Turner vom MTV München mit am Start. Die Mannschaft des MTV München am Barren bekam als einzige des Festes das Prädikat *hervorragend* zuerkannt.¹⁰⁹

Mit etwas Verspätung feierte der MTV München 1955 das 75-jährige Vereinsjubiläum, zusammen mit der feierlichen Einweihung der fertiggestellten Halle 1. Unter den Teilnehmern waren zahlreiche Prominente mit MTV-Hintergrund: Dr. Wilhelm Högner (Bayerischer Ministerpräsident), Thomas Wimmer (Oberbürgermeister), Karl Ritter von Halt (Präsident des Nationalen Olympischen Komitees für Deutschland), Dr. Walter Kolb (Bundesvorsitzender des Deutschen Turner-Bunds) und Rudi Sedlmayer (Präsident des Bayerischen Landes-Sportverbands). Dieser betonte, gleichsam zur Definition des Sinns des Sports, in seinem Grußwort: ... *dass es wohl immer ein Wesenszug unseres Vereinslebens war, dass wir nicht nur durch die turnerische und sportliche Arbeit zusammengeführt wurden, sondern auch als Menschen und als Freunde für ein langes Leben zueinander fanden. In unserem Verein ist noch ein Stück jener Münchner Gemütlichkeit und des redlichen Bürgersinnes lebendig, die in unserer harten Zeit so selten geworden sind. (...) Wir haben höhere Aufgaben zu erfüllen und müssen uns höhere Ziele setzen, als nur in Runden zu spielen und nach der Meisterschaft und dem Rekord zu jagen.*¹¹⁰ Es ist in der Nachbetrachtung erstaunlich, wie kommentarlos die Einfügung und Teilnahme von Rudi Sedlmayer und der Nazigröße Karl Halt erfolgte. Ein großes allgemeines Schauturnen des MTV München und eine klassische *Turnervorführung der Weltklasse* vervollständigten das Festprogramm. Ein Augenzeuge berichtete: *Der MTV München von 1879 weiß, wie man Feste feiert. Die alte Schule lässt sich nicht verleugnen. Wann gab es je in den letzten 10 Jahren einen eindrucksvolleren Festabend (...). Richard Wagners Vorspiel zu den Meistersingern und Beethovens Leonoren-Ouvertüre III, von den Münchener Philharmonikern unter Kurt Eichhorn vollendet wiedergegeben, faszinierte die große MTV-Familie.*¹¹¹

Die Hockeyabteilung des MTV München beteiligte sich maßgeblich an der Einführung des Hallenhockeys in Deutschland. In Halle 1 fand 1956 das erste deutsche Hallen-Hockeyturnier statt, das in München ausgetragen wurde.¹¹² Auch im Judo war der MTV München 1956 Veranstalter bei einem Städtekampf und bei der deutschen Judo-Einzelmeisterschaft.¹¹³ Mit 96 Jahren verstarb 1956 Max Murr, Vereinsmitglied aus dem Gründungsjahr des Vereins 1879. Der Mitgliederstand beim MTV München lag 1956 bei 2.400 Personen.¹¹⁴ Im März des Jahres gründete man die Federball- (Badminton-) Abteilung unter Josef Wühl und dem indonesischen Trainer Tan-Peng-Liang. In den Jahren 1959, 1960 und 1961 errangen die Federballer des MTV München die Bayerische Mannschaftsmeisterschaft.

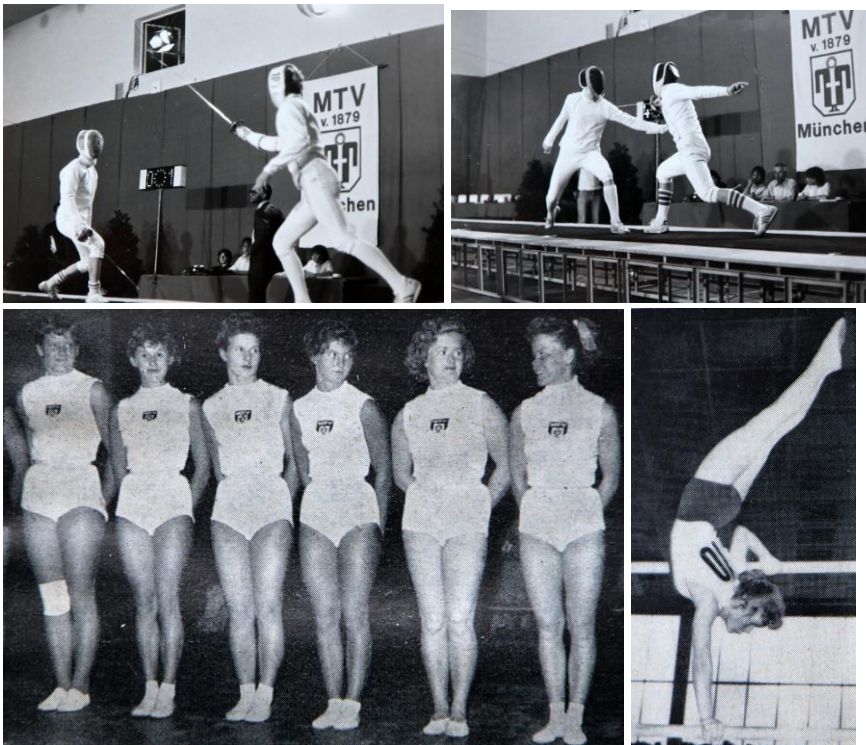
Im Verein formierte sich Ende der 1950er Jahre durch Übertritte eine golden generation der Turnerinnen. Vom TSV 1860 kamen 1956 Rosa Fottner (20 Jahre alt), Christa Feigl und Helga Thaler. Rosa Fottner trat in der Nationalmannschaft des Deutschen Turnerbunds beim Länderkampf gegen Belgien an und wurde im Mai 1957 in Berlin Deutsche Meisterin im Geräteachtkampf.¹¹⁵ Unter Wolfram Herold entstand 1957 zur Nachwuchsförderung eine Turner-Jugendabteilung. München war 1958 Schauplatz des Deutschen Turnfests, mit großem Festzug und Beteiligung des MTV München mit 120 Aktiven.¹¹⁶ Die Kanu-Abteilung des MTV nahm 1957 an einer Gemeinschaftsfahrt auf der Donau von Ingolstadt bis Wien teil.



Kanuten des MTV München 1952; Josef Appel gratuliert den Bayerischen Meisterinnen 1955: Hedwig, Helga und Klara Esslinger, Bärle Troidl (Archiv MTV München).

Aus Anlass des 80. Gründungsgedächtnistags des MTV München fand am 14. November 1959 ein Festabend in der Halle 1 statt. In dem Rahmen trat die Deutschland-Riege des Deutschen Turnerbunds mit sieben Spitzenturnern auf.¹¹⁷ Die Zahl der Vereinsmitglieder lag 1959 bei 3.000 Personen. Rosa Fottner wurde 1959 erneut Deutsche Meisterin im Turnen. Endlich konnten die Kanuten des MTV mit dem Bau ihres Bootshauses beginnen und es beziehen. Die Bootständer hatten Platz für 50 Wander- und Rennboote.

Der MTV München richtete 1958 erstmalig das Carl-Abstein-Fechttturnier mit 200 Fechtern aus, den Vorläufer des bis heute durchgeführten, international anerkannten Fechtturniers Münchner Schwert – Internationale Meisterschaften von Deutschland (-> **Carl Abstein (1875-1953)**). Die Fechtabteilung erlebte dabei ihr erfolgreichstes Fechtturnier seit Kriegsende und belegte nach dem Olympischen Fechtclub Bonn den 2. Platz.¹¹⁸



Beim *Münchner Schwert* (Archiv MTV München, Fechten); Turnerinnen des MTV München im Jahr 1957: Christa Feigl, Gunda Kantner, Helga Thaler, Christine Lutz, Hanni Schmidt, Rosa Fottner, in: Mitteilungen des MTV, Nr. 6-11, November 1957, S. 33; Rosa Fottner am Stufenbarren 1957 (Archiv MTV München).

1960-1979: Mannschaftserfolge und Breitensport

Anfang der 1960er Jahre waren die Fechter des MTV München sehr erfolgreich. Georg Neuber am Säbel nahm an den Olympischen Spielen 1960 in Rom teil. Mit ihm wurden weitere Säbelfechter des MTV München 1961 Deutsche Mannschaftsmeister. Walter Köstner gewann 1964, 1967, 1968 und 1969 die Deutsche Meisterschaft im Säbelfechten und war Olympiateilnehmer in Tokio 1964. Im Juni 1964 trug der MTV München die Deutschen Einzelmeisterschaften im Fechten aus.¹¹⁹ Volker Duschner erkämpfte sich 1966 die deutsche Junioren-Meisterschaft im Säbel und nahm an den Olympischen Spielen 1968 in Mexiko-City teil. Einen großen Anteil an den Erfolgen der MTV-Fechter hatte Universitäts-Fechtmeister Dr. Cestmir Civrny.¹²⁰



Deutsche Mannschaftsmeister 1961 im Säbelfechten: Kurt Knöbel, Georg Neuber, Walter Köstner, Laszlo Bako, W. Dietrich, in: MTV München von 1879 (Hrsg.) / Josef Schabmair: 100 Jahre Männer-Turn-Verein München von 1879 e.V. 1879-1979, München 1979, S. 42; Gratulation der Stadt München für Walter Köstner 1967 (Archiv MTV München).

Wieder einmal wurden 1960 die Deutschen Mannschafts-Meisterschaften im Judo beim MTV München ausgetragen.¹²¹ Die Damenmannschaft Tischtennis holte sich die zehnte Bayerische Meisterschaft. Mit dem Bau der Turnhalle der Werdenfelsschule 1961 entstand für den MTV München dort eine mitnutzbare Sportstätte für Damengymnastik, Schülerturnen und Gymnastik für Ehepaare. Der Vereinsvorsitzende Dr. Otto Gottwald erhielt in dem Jahr das Bundesverdienstkreuz am Bande, wegen seiner Verdienste beim Wiederaufbau des MTV und für seine Führungstätigkeit im Dienst der Leibeseziehung.¹²² Die Handballabteilung des MTV machte gewaltige Sprünge nach vorne und spielte mit zwei Männer-, einer Damen-, zwei Jugend- und zwei Schülermannschaften im Punktebetrieb. Beim Bayerischen Landesturnfest erkämpften 13 Männer und 14 Frauen des MTV München einen Siegerkranz.

Sie machten es den Mannschaften der Tischtennisspieler nach: Auch im Badminton wurde der Verein in einzigartiger Reihenfolge 1959-1978 (!) Bayerischer Mannschaftsmeister; 1963, 1969-1970 und 1974 Deutscher Vizemannschaftsmeister sowie 1962, 1964-1967 Deutscher Mannschaftsmeister. Damit avancierte der MTV München zum erfolgreichsten Badminton-Verein Deutschlands.¹²³ Die Meisterschaften wurden mehrfach in der MTV-Halle ausgetragen. In den Einzeldisziplinen errangen Franz Beinvogl, Siegfried Betz, Günter Ledderhos und

Anke Winter zahlreiche nationale Titel. Weitere Erfolge verbuchten Lydia Ledderhos, Rupert Liebl, Alfred Schwarz und Ursula Verhoeven. Siegfried Betz wurde 1965 Deutscher Meister im Mixed mit Anke Witten und 1970 Deutscher Meister im Herren-Doppel. Die Spieler Franz Beinvogl, Siegfried Betz und Rupert Liebl waren Mitglieder der deutschen Badminton-Nationalmannschaft.¹²⁴ Seit 1971 trat der MTV immer wieder in der Badminton-Bundesliga an.



Deutscher Mannschaftsmeister 1966: Franz Beinvogl, Rupert Liebl, Heide Menacher, Rudi Baumgartner (Abteilungsleiter), Anke Witten, Herbert Menacher (Assistent), Siegfried Betz, Erich Eikelkamp, Reinhard Geppert (Berater), in: Mitteilungen des MTV, Nr. 3, 1966, S. 13; Deutscher Mannschaftsmeister 1967: Hans Sandager, Rupert Liebl, Anke Witten, Lydia Ledderhos, Inge Mönch, Siegfried Betz, Franz Beinvogl, Erich Eikelkamp, in: Mitteilungen des MTV, Nr. 3, 1966, S. 14.

Der 1. Fußballmannschaft des MTV München gelang nach mehrjähriger Abwesenheit 1964 wieder der Aufstieg in die bayerische A-Klasse (Amateurliga) und 1967 sogar in die Bezirksliga. Großen Anteil daran hatte Trainer Hans Maier.¹²⁵ Die 1. Herrenmannschaft Hockey schaffte 1965 den Aufstieg in die bayerische Hockeyoberliga. Eine Gewichtheberabteilung Schwerathletik entstand 1966 im MTV München und übte auf einem eigens hergestellten Wettkampfbrett und an einer extraschweren Rekordhantel. Karate wurde als Vereinssport 1967 eingeführt und als Abteilung 1971 unter Rudolf Appl ausgebaut. Gleich 1967 gelang es der Mannschaft bayerischer Vizemeister im Judo zu werden. An der Werdenfelsstraße (-> **Sportpark Werdenfelsstraße**) konnte 1968 wieder eine Tennisabteilung¹²⁶ unter Werner Hofmann zum Leben erweckt werden. Die 1. Herrenmannschaft der Tennisspieler stieg 1970 ohne Niederlage in die Bezirksklasse auf.

Jochen Schwarz paddelte 1964 auf der oberen Ammer bei Saulgrub im Kanu zum Titel Deutscher Wildwassermeister. Magda Wunderlich gelang es 1970 Deutsche Jugendmeisterin im Kanu/Wildwasser zu werden. Weitere Erfolge: 1971 mit der deutschen Mannschaft Weltmeisterin im Kanu/Wildwasser, Deutsche Meisterin im Kanu-Slalom und 1972 Mitglied der Olympia-Mannschaft Kanu in München. Sie wurde dann bei den Olympischen Spielen 1972 in München/Oberschleißheim Gewinnerin der olympischen Bronzemedaille im Kanu-Slalom. Weitere Teilnehmer aus dem MTV München bei den Olympischen Spielen 1972 in München waren die junge Turnerin Ingrid Santer und der Säbelfechter Volker Duscher.





Kanuten des MTV München im Jahr 1967, Bau der Regattastrecke Oberschleißheim 1971; Magda Wunderlich bei den Olympischen Spiele 1972 in München: Bronzemedailien-Gewinnerin im Kanu-Slalom; Olympiateilnehmerin Ingrid Santer 1971; Degenhardt Pfeiffer, Deutscher Meister 1974, in: Mitteilungen des MTV, Nr. 2/3, 1974, S. 14; Robert Köstle und Ludwig Hofstetter, Deutsche Jugendmeister 1976, in: Mitteilungen des MTV, Nr. 3, 1976, S. 1; Michael Mächler und Franz Troidl 1979; Michael Mächler ca. 1980; Deutsche Meister im Kajak-Vierer über 10.000 m 1981: Michael Mächler, Bernd Hessel, Degenhardt Pfeiffer und Michael Gräßl; Deutsche Meisterschaft im Kajak-Vierer über 10.000 m 1985: Michael Mächler, Degenhardt Pfeiffer, Konrad Hollerieth und Michael Gräßl (Archiv MTV München, Kanu).

Josef (Fips) Appel und Karl Kaiser führten die Kanu-Abteilung des MTV München an der Ruderregattastrecke in Oberschleißheim zu zahlreichen Erfolgen: Degenhardt Pfeiffer wurde 1972 Deutscher Meister der Jugendlichen im Kanu über 500 m, 1973 und 1974 Deutscher Meister im Kanu über 10.000 m. Helmar Mang und Uli Pech errangen 1975 die Deutsche Meisterschaft im Kanu-Zweier über 10.000 m. Die Deutschen Meisterschaften der Kanuten fanden 1976 auf der olympischen Regattastrecke in Oberschleißheim statt. Sie wurden Heimspiele für die Kanu-Jugend des MTV, während Helmar Mang sich auf die Olympischen Spiele in Montreal vorbereitete: Konrad Hollerieth gewann im Kanu / Jugendliche über 500 m, Robert Köstle und Ludwig Hofstetter im Kanu-Zweier / Jugendliche über 500 m und 2.000 m; der Kanu-Vierer mit Robert Köstle, Ludwig Hofmeister, Konrad Hollerieth und Thomas Troidl wurde Deutscher Meister / Jugendliche über 500 m. Manfred Wallner und Michael Kiesel waren 1978 Deutsche Jugendmeister im Kajak-Zweier.

Dann kam die besonders große Zeit der MTV-Kanuten um Michael Mächler: Deutscher Meister im Kanu-Einer 1976 über 500 m und 6.000 m Junioren sowie in 1978 über 1.000 m und 10.000 m, mit Bernd Hessel Deutscher Meister 1980 im Kanu-Zweier über 1.000 m sowie 1981 über 1.000 m und 10.000 m; mit Bernd Hessel, Thomas Beil und Michael Gräßl Deutscher Meister 1980 im Kanu-Vierer über 10.000 m; mit Bernd Hessel, Degenhardt Pfeiffer und Michael Gräßl Deutscher Meister 1981 im Kanu-Vierer über 1.000 m; mit Achim Hoffmann, Klaus Schmalenbach und Degenhardt Pfeiffer Deutscher Meister 1982 im Kanu-Vierer über 10.000 m. Im Jahr 1983 waren Deutscher Meister im Kanu-Vierer über 10.000 m Michael Mächler, Achim Hoffmann, Konrad Hollerieth und Degenhardt Pfeiffer vom MTV München; 1985 in derselben Disziplin: Michael Mächler, Konrad Hollerieth, Degenhardt Pfeiffer und Michael Gräßl.

Die 1. Mannschaft Fußball des MTV München stieg 1978 in die Landesliga Süd auf.



Fußballmannschaft des MTV München im Jahr 1978, in: Mitteilungen des MTV, Nr. 2/3, 1978, S. 24.

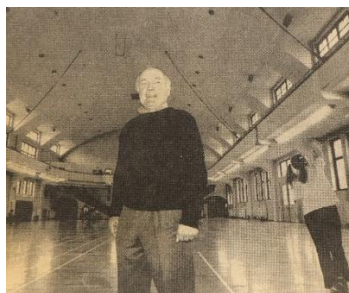
Bis in die 1960er Jahre war *Turnen* eine der Vorzeigedisziplinen von Turn- und Sportvereinen wie des MTV München. Turnfeste waren Massenveranstaltungen: So besuchten das Bayerische Landesturnfest in Augsburg 1965 8.000 aktive Teilnehmer. Das Deutsche Turnfest 1973 war ein *Fest der Siebzigtausend*, darunter 34 MTVler. Am Deutschen Turnfest in Hannover 1978 nahmen vom MTV München nur noch Konrad Lippacher, Erich Franck und Abteilungsleiter Hermann Schwanhäußer teil. Für manche sportferne Beobachter waren diese Feste aus der Zeit gefallen. Die Süddeutsche Zeitung kritisierte 1970 die Rückständigkeit der Turner, das Festhalten an eichenkranzgeschmückten Siegerhäuptern und fand nur Gefallen an telegenen popfarbenen Gymnastikanzügen der Frauen. Die Abschlussfeier des Bayerischen Landesturnfestes im Raum Miltenberg 1976 zeigte auch einen Wandel: *Kannte man von früheren Turnfesten als einen der Höhepunkte anmutige Reigen und Tänze mit hübschen einheitlichen und auch bunten langen Kleidern, so glaubte man dieses Mal etwas Besonderes bieten zu müssen, um modern zu sein: Eine „Beat-Improvisation“, bei der wahllos zusammengelaufene Mädchen in Hosenanzügen nicht gerade ästhetisch wirkende Verrenkungen ausführten, dazu Fremdmusik!*¹²⁷

Es war auch ein Nachlassen des sozialen Zusammenhalts in Turn- und Sportvereinen festzustellen: Waren im MTV München die Pflege der Geselligkeit, große Faschingsfeste und die jährlichen *Gründungsfeste* bislang volle Erfolge, musste in den späten 1960er Jahren erkannt werden, *die Kapelle spielte vor halbleerem Saal.*¹²⁸



Fasching im MTV München in den Jahren 1962-1964 (Archiv MTV München).

Wegen Brandschutzaufgaben konnten ab 1977 keine großen Vereins- und Faschingsveranstaltungen mehr in den Hallen des MTV München ausgerichtet werden. Ein wesentliches Ziel des MTV München blieb zwar die Unterstützung erfolgreicher Mannschaften vor allem im Fechten, Badminton, Hockey und Kanusport. In den Farben des MTV München traten 1974 37 Männer-, 15 Damen-, 14 Jugend- und 13 Schülermannschaften an. Das Angebot des MTV München 1977 umfasste 17 verschiedene Sportarten.¹²⁹ Neuere Vereinsziele betrafen aber zunehmend die Herstellung einer soliden Breitenarbeit für eine immer individueller werdende Sportbetätigung der Bevölkerung. Angeboten wurde ein Beitrag als Sportverein zur Gesunderhaltung und sinnvollen Freizeitgestaltung durch sportliche Aktivitäten, wie er in den USA auch schon außerhalb von Sportvereinen vorgelebt wurde, vermittelt durch das Medium Fernsehen: Skigymnastik, Trimm-Dich, Aerobic. Diese telegenen Formate von Gymnastik,¹³⁰ körperliche Freiübungen ohne strenges Regelwerk, bauten noch auf traditionellen Turnprinzipien auf. Sie boten sich aber insbesondere an zum koordinierten Einsatz im aufkommenden Breitensport. Erste Übungsleiter im MTV München für diese Formate waren Isa Kogel, Annemarie Korus, Norbert Dietrich und Wolfgang Herold. Etliche MTV-Mitglieder fanden sich ab 1972 zu gemeinsamen Wanderungen zusammen. Das formale Ziel der sportlichen Betätigung war dabei die Erreichung des Wanderabzeichens für 40 Wanderstunden im Verein innerhalb eines Kalenderjahres, das entspricht einer Wanderstrecke von 100 Kilometern: *Auf jeden Hut das Wanderabzeichen des Bayerischen Turnverbands!* Der Abteilungsleiter Wandern Dr. Hans Gschrey erreichte 1972 97, 1973 118, 1974 109 und 1975 sogar 231,25 dokumentierte Wanderstunden. Zu den Merkmalen des *Vereinswanderns* zählten der Zusammenschluss von trainierten Personen. Sie bekannten sich zu Grundsätzen des Turnerwesens nach Friedrich Ludwig Jahn, weit über das Geräteturnen hinaus bekannten, zur Freude am Wandern. Für sie war bewandert sein, etwas erfahren ein Bildungsfaktor, ein Landschaftsgenuss und Körperertüchtigung. Diese Entwicklung unterstützte sogar der Deutsche Turnbund durch die Förderung von Wanderwarten in den Turnvereinen.¹³¹



Zweitausfertigung		Wanderleistungsnachweis:	
Jahr	Wanderstunden	Besitzung	Beleg des Notizen
1972	97	Bronze	
1973	118	Bronze	
1974	109	Bronze	
1975	231,25	Silber	

Wanderleistungsabzeichen erhalten in **Bronze** München, den 15.12.72

Wanderleistungsabzeichen erhalten in **Silber** München, den 15.12.1974

Walter
Landesturnfachwart

BAYERISCHER TURNVERBAND e.V.
Landesturnfachwart

Klaviermusik zur Gymnastikstunde mit *unserem Toni* 1961, Pionier des Breitensports: Norbert Dietrich im Jahr 2000, Wanderleistungsnachweis von Dr. Hans Gschrey 1972 (Archiv MTV München).



Wandergruppe am Ehrenmal für Tote des MTV München beim Karwendelhaus 1979 (Archiv MTV München).

Der Trend zum Ausbau des Breitensports im MTV München zeigte sich auch beim Training im Boxsport. Neu eingeführt wurde ein allgemeines Boxtraining mit vielen Variationen aber ohne Sparringboxen im Ring. So wurde Boxen als Breitensport geboren ... und es kamen auch Jüngere, die zwar nicht im Ring ihre Kräfte messen wollten, aber sich von einem gezielten Boxtraining Erholung und Entspannung erhofften. Ähnliches konnte man beim Training im Karate und Judo beobachten.

Der MTV München vereinte 1966 3.072 Mitglieder. Im Olympiajahr 1972 gab es 5.665 Mitglieder, darunter 527 Jugendliche von 15 bis 18 Jahre und 795 Kinder bis 14 Jahre. Der MTV München gehörte damit zu den größten und auch stark von Jüngeren angenommenen Sportvereinen im damaligen Bundesgebiet. Nicht übersehen darf man auch die große Zahl der alten Herren. Viele Mitglieder besuchten die Gymnastikabende mit Klavier- oder Harmonikabegleitung: *Man will sich in unserer heutigen Wohlstandsgesellschaft nicht mehr in dem Maße strapazieren, wie dies vielleicht früher war. Man will sich auch nicht mehr so binden wie früher, man will nicht zweimal in der Woche zu bestimmten Zeiten beim Training erscheinen und am Wochenende starten oder spielen, ob das Wetter schön ist oder nicht. Man will aber doch etwas für seinen Körper tun und da bietet sich eben Gymnastik an.*¹³²

Der Traditions- und Breitensportverein MTV München feierte 1979 sein 100-jähriges Bestehen das ganze Jahr über, mit vielen sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen. Hervorzuheben sind Freundschaftsturniere der Abteilungen Basketball, Boxen (im Jahr 1980), Fechten, Fußball (mit Spielen gegen den FC Bayern München, 1:8 verloren und den TSV 1860, 1:2 verloren), Gymnastik, Handball, Hockey, Leichtathletik im Dantestadion, Prellball, Tennis, Tischtennis, Turnen (Tag der offenen Tür); das 1. Münchner Kanupolo-Turnier auf dem Olympiasee sowie die auf der Regattaanlage in Oberschleißheim veranstaltete *Große Internationale Regatta nach WM-Programm* mit 12 europäischen Nationalmannschaften. Im Löwenbräukeller fand der Festball statt. Höhepunkte der Reigen waren die offizielle Festveranstaltung am 29. September im Künstlerhaus am Lenbachplatz und ein Festgottesdienst mit Fahnenweihe und Totengedenken am 25. November in St. Bonifaz. Der Festveranstaltung im Künstlerhaus wohnten geladene Gäste aus der Stadtspitze, aus nationalen und regionalen Turnverbänden, Fachverbänden und befreundeten Münchner Vereinen, aus der Vereinspitze, Abteilungsleiter und Ehrenmitglieder des MTV bei. Die Festansprache *Der Mensch als übendes Wesen* hielt das MTV-Mitglied Abt H. H. Dr. Odilo Lechner.

Die Stadtgesellschaft bewunderte den feierlichen Ein- und Auszug des MTV München zum Festgottesdienst. Ein Augenzeuge: *Voraus ging ein Fechter mit Waffe und Maske, dahinter kamen 12 Jagdhornbläser mit ihrer schmucken Gewandung, dann die Fahne unseres Patenvereins TV Bad Tölz mit seinem Vorsitzenden, dahinter 10 Tamboure mit ihrem Major. Es folgten die zwei Traditionsfahnen des MTV, getragen von 2 Judokas, begleitet von Fechtern und Karatekas, denen unter Vorantritt eines Fechters der Vorsitzende und seine beiden Stell-*

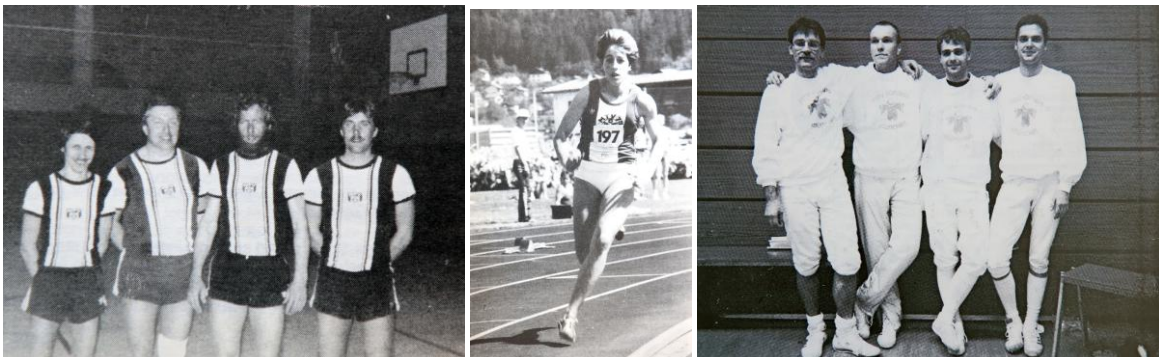
vertreter folgten. Vier Handballerinnen in weißblauen und vier Kanuten in roten Trainingsanzügen bildeten den Abschluss. Der heimliche Höhepunkt aller Veranstaltungen war eine interne Zusammenkunft, ein *Ratsch-Abend für die Jungen von Ehedem*, im November des Jahres. Das Wiedersehen alter MTV-Helden brachte u.a. zusammen: Lisl und Annemarie Gratzmüller, Inge Nadler, Anni Spitzweg, Ida Kühnel, Erika Eckelt, Centa Gastl, Julie Schmitt, Hansl Spitzweg,¹³³ Karl Forster,¹³⁴ Conny Freundorfer, Wiggerl Strixner, Franz Schimanek, Willy Stritter, Hans Heckmeier, das Ehepaar Hinterberger, Lilo Mahler, ...¹³⁵



Fahnenweihe beim Festgottesdienst 100 Jahre MTV München in St. Bonifaz 1979 (Archiv MTV München).

1980-1999: Bauen wo es geht – Landesleistungszentrum für Fechten, Mehrzweckhalle

Liselotte Glashauser wurde 1980 Deutsche Karatemeisterin im Leichtgewicht. Dem Kanuten Michael Mächler gelang es 1981 gleich in drei Disziplinen und Bootgrößen Deutscher Meister zu werden. Unter der Organisation von Karl Kaiser¹³⁶ wurden Kanu-Rennsport-Regatten in Oberschleißheim und Kanu-Polo-Meisterschaften auf dem Olympiasee durchgeführt. Die Prellballmannschaft des MTV München stieg 1983 in die Bundesliga-Süd und 1986 sogar in Bundesliga auf.





Die Prellballmannschaft des MTV München im Jahr 1983: Bernd Gailus, Klaus Schubert, Gerd Friedemann, Jürgen Walter, in: Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 1, 1984, S. 10; Die Sprinterin Angelika Haggenmüller 1986, in: Vereinsmitteilungen, Nr. 1, 1987, S. 2; Deutschlandpokal-Sieger im Herrenflorett 1991: Jörg Prochotta, Dr. Arnd Grosch, Kai-Uwe Schöffner, Oliver Förster und G. Möhler (nicht alle im Bild), in: Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 1, 1992, S. 3; Lia Saracino, Georg Neuber, Jörg Prochotta, Gudrun Greger, 1995, in: Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 4, 1995, S. 14; Deutsche Meister im Kanupolo 1995: Monika Fricke, Svenja Hartwig und Katrin Schmalenbach u. a., in: Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 3, 1995, S. 25.

Georg Neuber erkämpfte sich 1985 mit 58 Jahren den Titel Deutscher Seniorenmeister im Degenfechten, im Folgejahr war er Deutscher Meister im Säbel und Degen sowie 1987, 1990 und 1991 Deutscher Meister im Säbel / Altersklasse III. Im Säbel / Altersklasse II errang Charly Esser 1987 den deutschen Meistertitel. Die Sprinterin Angelika Haggenmüller erreichte bei den Leichtathletik Junioren-Weltmeisterschaften in Athen 1986 mit der 4 x 100 m Staffel den 5. Platz. Das war der Auftakt zu einer Serie: Deutsche Jugendmeisterin 1987 über 60 m und 200 m und 1988 über 200 m.

Mitte der 1980er Jahre stand eine kaufmännische, berufliche und sportpolitische Entscheidung im MTV München über das Schicksal des Grundstücks und Vereinsgebäudes an der Häberlstraße an: Sanierung oder Verkauf und Bau einer großzügigen Mehrzweckhalle für alle Abteilungen im Sportpark Werdenfelsstraße. Man entschied sich 1985 das Denkmal der Sportgeschichte an der Häberlstraße zu erhalten (-> **Sportzentrum Häberlstraße**). Diese Entscheidung bestimmte gleichzeitig die Ausrichtung des Vereins: Konsolidierung in einer Innenstadtlage statt Neuausrichtung in Stadtrandlage. Es war deutlich geworden, dass notwendige Unterstützungen für eine Fortführung von Leistungssport (z. B. Fechten) im MTV München die Möglichkeiten eines Vereins überfordern, wenn von den Sportverbänden keine Trainingsstützpunkte finanziert werden. Die Entscheidung war dann auch eine weitere Weichenstellung zum Ausbau der Angebote im Breitensport mit expandierenden Gymnastikformaten in der dicht bewohnten Innenstadt von München.¹³⁷ Diese Intensivierung der Bewirtschaftung des Vereinsgebäudes setzte einmal mehr eine Mitgliederneugewinnung voraus.



Halle 1 und Halle 2 nach der Gebäudesanierung 1987 (Archiv MTV München).

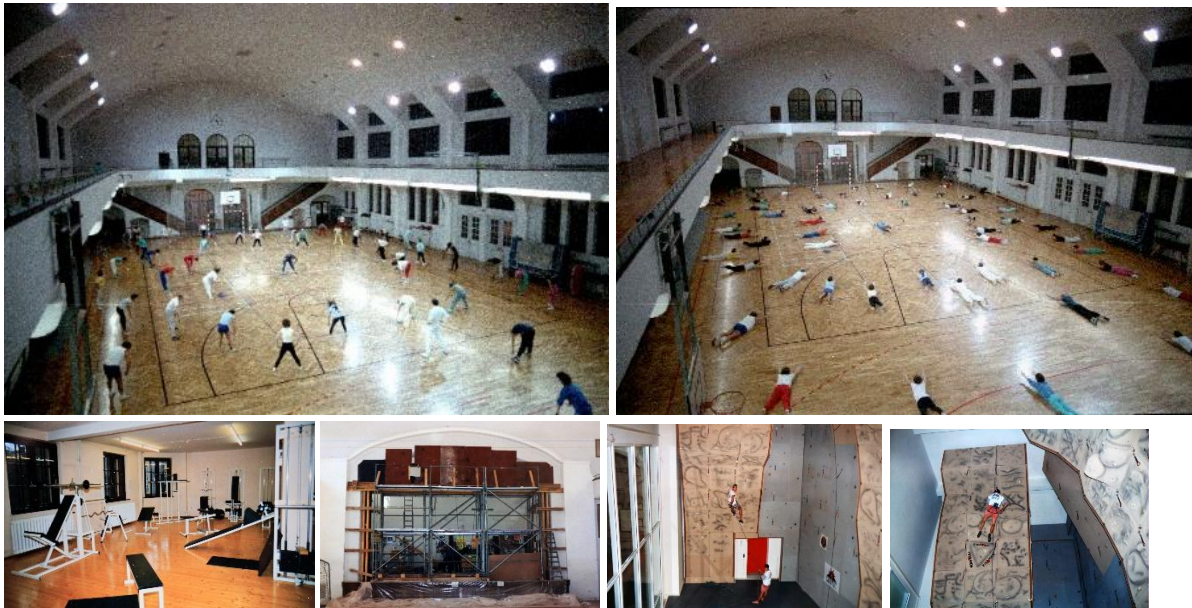
Eine wirksame Werbung für den Breitensport im MTV München war das Abhalten der MTV-Familien-Olympiade am 8. Juli 1984 auf dem Franz-Paul-Lang-Sportplatz an der Werdenfelsstraße, für *alle MTV-Mitglieder mit ihren Familien, Freunden und Bekannten, die Bevölkerung des Münchner Südens. Ein Fest des Sports für die Stadt, für die Region. Eine Wiederentdeckung des Spielens. Spielen mit und ohne Ball, mit neuen oder seit langem vergessenen Spielgeräten ... Kinder können mit den Eltern spielen, wie mit ihresgleichen, dazu Einlagen der Abteilungen Turnen, Judo, Kung-Fu und Karate.*¹³⁸ Unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt München Georg Kronawitter demonstrierte der MTV München, dass Freizeitsport auch Freizeitvergnügen bedeutet, mit Tauziehen, Sackhüpfen oder elektronischem Torwandschießen. Die Programmbroschüre bot Anregungen und Auskunft über sportliche Betätigung in den 19 Abteilungen des MTV München: Badminton, Basketball, Boxen, Fechten, Fußball, Gymnastik, Handball, Hockey, Judo, Kanu, Karate, Kegeln, Kung-Fu, Leichtathletik, Prellball, Tennis, Tischtennis, Turnen / Turnen Alte Herren und Wandern. Diese Angebotsvielfalt zeigte auch das ab 1985 gebräuchliche Logo des MTV München. Darin umrahmen Piktogramme der beim MTV etablierten Sportarten die Figur des Münchner Kindls, das sich in den Turnerfarben Rot-Weiß zeigt (-> **Chronik**).

Der 1955 gegründete Sportkegelclub des MTV verlor 1984 die Spielmöglichkeiten in der Ernst-Bergmann-Halle am Kapuzinerplatz (Paulaner). Eine neue Wettkampfstätte ergab sich 1984 in der Lindwurmstraße 41-43. In Thalkirchen konnte 1986 das neue Kanuheim eingeweiht werden.¹³⁹



Die Mannschaft *Kegelbahn 1* des MTV München im Jahr 1928, Kegelbahn Häberlstraße 1987 (Archiv MTV München).

Nach dem Entscheid über das Behalten der Vereinshalle an der Häberlstraße wurde sie von 1985 bis 1988 einer Generalsanierung unterzogen. In dem Rahmen entstand dort 1989 auch das vom Fechtverband bezuschusste, lange erwartete Landesleistungszentrum für Fechten und ein Fitnessstudio. Anfang der 1990er Jahre tauchten mehr und mehr neue Gymnastikformate als Kursangebote im MTV München auf: tänzerische Gymnastik mit Klavierbegleitung, Konditionsgymnastik, Skigymnastik, Aerobic und Jazzgymnastik; *Fun, Fitness und Gesundheit*.¹⁴⁰



Mittwochsgymnastik in Halle 1 1987, Eröffnung des Fitnessraums 1990 und Umbau der Bühne in Halle 1 zur Kletterhalle 1995 (Archiv MTV München).

Im alten Kohlekeller unter der Bühne neben der Halle 1 öffnete 1994 ein Fitnessbereich, der auch am Wochenende geöffnet hatte und permanent einen Sportlehrer und einen Betreuer als Ansprechpartner aufbot. Durchaus als Konkurrenz zu gewerblichen Fitnessclubs gedacht, wurden Laufbänder, Ergometer, Stepper und ein Freihantelbereich installiert. Neue Übungsleiter boten ab 1995 zwischen 10 und 11 Uhr morgens sowie von 17 bis 21 Uhr abends an: Guten-Morgen-Gymnastik, funktionelle Gymnastik, tänzerische Gymnastik mit Choreographie, Gymnastik für Frauen, Seniorengymnastik, isometrische Übungen, Ausgleichsgymnastik, Dehnen und Strecken, Atemtechnik, Yoga, HathaYoga, Tai Chi, Bauchtanz, Rückenschule, Jazztanz, Aerobic, Callanetics, Body-Conditioning, Body-Styling, Low Impact, Stretch and Slim.¹⁴¹ Ein Modetrend der Zeit war *Aerobic*, flotte Gymnastik mit Musik, gegen Fettpolster an Bauch, Beinen und Po. Innerhalb seiner ersten zehn Monate hatte der Bereich Fitness mehr als 500 Mitglieder gewonnen. Über die Hälfte davon waren Neumitglieder. Bestandsmitglieder sahen das Fitnessangebot als Ausgleich an, zur einseitigen Beanspruchung durch ihre Hauptsportart oder das Mannschaftsspiel. Im Keller des Vereinsgebäudes entstand eine Sauna und es gab Gedanken zum Angebot eines Gesundheitsparks, in Zusammenarbeit mit einer Krankenkasse, zum Abhalten von Wirbelsäulen- und Rückenschulkursen.

In der ehemaligen Bühne wurde 1995 dann eine Indoor-Kletterwand angebracht. Sie war zu dieser Zeit die größte Kletterwand in München. Die Presse schrieb: *300 Quadratmeter Alpenfläche auf 11 Metern Höhe, das ist einmalig in München. (...) Die Kletterwand bietet 40 Routen von zehn bis zwölf Metern Länge, die größtenteils wettkampftauglich sind, und erreichen die Schwierigkeitsgrade IV bis IX mit drei bis vier Quadratmeter Überhang.*¹⁴² Konsequenterweise bildete sich parallel zum Angebot Kletterwand die Kletterabteilung des MTV München. Die Kletteranlage war 1996 offizielle Trainingsstätte der Sportkletter-Nationalmannschaft des Deutschen Alpenvereins. Mit der Installation einer Musikanlage in der Halle 1 nahm der MTV München Abschied von der Klavierbegleitung bei vielen sportlichen Angeboten des Vereins. Jetzt kam die Musik von der Schallplatte, vom Band oder von der CD. In den alten Zuschauerrängen auf der Galerie der Turnhalle öffnete 1998 die Cardiogalerie mit neuem Gerätepark. Erfahrene Trainer erstellten dort für individuell Trainierende auf sie abgestimmte Trainingspläne und boten Hilfestellung beim Training. Dem Mitgliederzuwachs in den Bereichen Gymnastik und Fitness trug der MTV München im Jahr 2000 Rechnung durch den Umbau der ehemaligen Gaststätte zum Gymnastiksaal.

Bei der Deutschen Kyokushinkai-Karate-Meisterschaft in Berlin 1988 errang Georg Hanke die Deutsche Meisterschaft im Leichtgewicht bis 70 kg. Teilnehmer der Meisterschaft war auch schon Andreas Beer (Mittelgewicht bis 80 kg). Andi Beer durfte 1995 an der Karate-Weltmeisterschaft in Tokio¹⁴³ teilnehmen. Ein Zeitzeuge berichtete: *Nach dem Einmarsch der Kämpfer und Trainer begann um 12.00 Uhr das Turnier um die WM im Kyokushinkai-Karate. Nach dem 1. Wettkampftag (72 Kämpfe) zog Andreas Beer in die 2. Runde ein. Am 2. Wettkampftag trat Andreas Beer gegen den australischen Meister im Schwergewicht, Judd Reid, an. Nach hartem Schlagabtausch musste er sich doch geschlagen geben.*¹⁴⁴ Andreas Beer errang 1996 und 1999 noch die Deutsche Meisterschaft in Kyokushinkai-Karate (Mittelgewicht bis 85 kg).

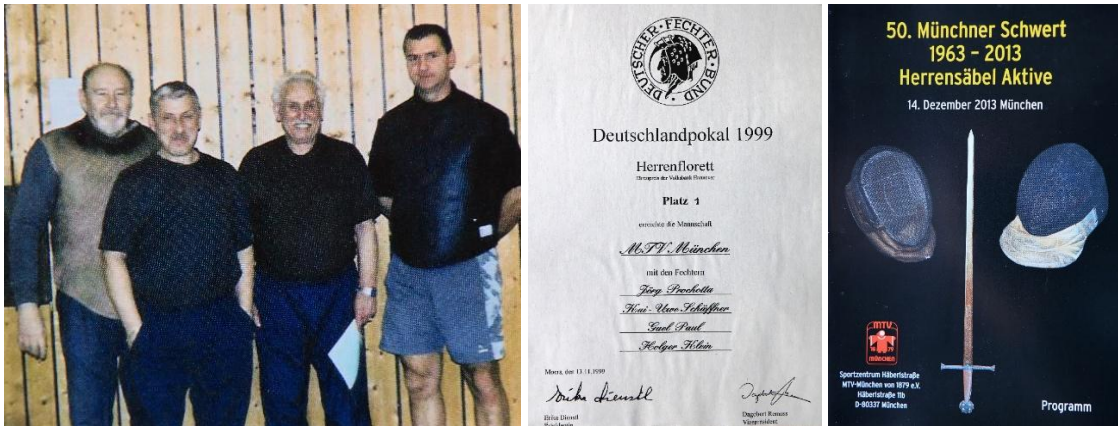
Die Damenmannschaft Kanu-Polo des MTV München wurde 1995 in Berlin und 1998 in München/Oberschleißheim Deutscher Meister.¹⁴⁵ Der Erfolg brachte Monika Fricke und Katrin Schmalenbach in die deutsche Europameisterschaftsmannschaft Kanu-Polo von 1995 sowie zur Kanu-Polo-Weltmeisterschaft in Adelaide/Australien 1996. Beide Mannschaften wurden jeweils 3. Sieger.¹⁴⁶ Auch der Nachwuchs im Kanusport meldete sich: Rupert Wagner wurde 1998 im deutschen Kanu-Vierer Junioren-Europameister.



Vor der Kanufahrt im Winter 1987, Kanupolo mit dem MTV München (Archiv MTV München).

Die hervorragenden Trainingsbedingungen im 1989 eingerichteten Leistungszentrum für Fechten zeigten schnelle Erfolge: Die Florettfechter vom MTV München gewannen 1991 und 1995 und 1999 eine der höchsten Trophäen im Fechten, den Deutschlandpokal. An den Europameisterschaften für Senioren im Mannschaftsfechten 1992 nahmen vom MTV München Burkhard Steffen im Florett, Georg Neuber und Charly Esser im Säbel teil. Der Mannschafts-Europameister mit dem Florett hieß 1992 Deutschland. Den Erfolg konnte Charly Esser mit einem Säbelteam 1994 ergänzen. Die deutschen Florettfechter mit Burkhard Steffen gewannen 1994 erneut die Meisterschaft. Sieger der 1. Deutschen Senioren-Mannschaftsmeisterschaft in Dresden 1995 am Säbel kamen aus dem MTV: Charly Esser, Georg Neuber und Burkhard Steffen. Im Damenflorett siegten in dem Jahr Gudrun Greger, Lia Saracino und Roswitha Polz. Der MTV München wurde 1996 Deutscher Mannschaftsmeister im Herrenflorett und im Säbel, 1996 Deutscher Vizemannschaftsmeister am Degen und 1997 Deutscher Senioren-Mannschaftsmeister im Säbel sowie Deutscher Senioren-Mannschaftsmeister im Damenflorett. Die Damen wiederholten den Erfolg 1999. Richard Breutner gelang es 1998 mit der deutschen Florettmannschaft in Venezuela Juniorenweltmeister zu werden.





Fechterbus 1993; Einweihung Fechtzentrum 1989; siegreiche Seniorenmannschaft im Damenflorett Dresden 1995: Gudrun Greger, Lia Saracino, Rowitha Polz; siegreiche Säbelfechter in Dresden 1995: Burkhard Steffen, Charly Esser, Georg Neuber (rechts); Fechtlehrer des MTV München: Cestmir Civrny (1968), Istvan Takats (1989), David Douschmann (1997), Serguei Petrov (2000), Urkunde Gewinner des Deutschlandpokals im Herrenflorett 1999: Jörg Prochotta, Kai-Uwe Schöffner, Gael Paul, Holger Klein; eine Institution seit 1963: Das Fechtturnier *Münchner Schwert* (Archiv MTV München, Fechten).

Im Februar 1995 versuchte der MTV München die alte Tradition der Faschingsfeste an der Häberlstraße wieder aufleben zu lassen. In der großen Halle spielte die Helmut Högl Band, in der Gaststätte ein Discjockey vom P1. Das Faschingsfest wurde gut angenommen, seine Wiederholung in 1996 aber nicht mehr. Man stellte fest: Anscheinend entwickelt sich der Verein tatsächlich immer mehr zum Konsumort, man kommt zum Sport, nicht zur Geselligkeit. Bei der erneuten Abwägung, welche neuen Sportprogramme zu einem Verein zwischen Tradition und Moderne passen, entschied der MTV München 1997 eine Indoor-High-Jumping-Anlage zu installieren, mit Workshops und freiem Springen. Diese Sportart ist eine Kombination aus Trampolin- und Bungee-Jumping mit Sprunghöhen bis 10 m und höher. Ein Nachklapp der Leistungen der älter werdenden Leichtathleten des MTV München war 1997 die Deutsche Meisterschaft der Seniorengruppe Andrea Bebel, Sybille Linnemann, Petra Rappe und Christine Niedermeier in der 4 x 100 m Staffel. Im Boxen zahlte sich die lange Aufbauarbeit aus: Yalla Krüger wurde 1997 und 1998 Bayerischer Meister, Südostdeutscher Meister und Deutscher Vizemeister im Superschwergewicht; Branco Duricic 1997 und 2001 Bayerischer Meister im Schwergewicht. Die Tanzabteilung des MTV München konnte nach einer stabilen Aufbauzeit 1999 formell neu gegründet werden.





Bayerische Mannschaftsmeister im Damenflorett um 1995: Roswitha Polz, Hedi Steier, Lia Saracino, Michaela Siegert, Andrea Rosenhammer; Indoor-High-Jumping-Anlage in Halle 1 um 1997 (Archiv MTV München); Tanzsportler des MTV München im Jahr 1999, in: Vereinsmitteilungen des MTV, 4, 1999, S. 18; Karate Wettkampf in Halle 1 um 1999 (Archiv MTV München).

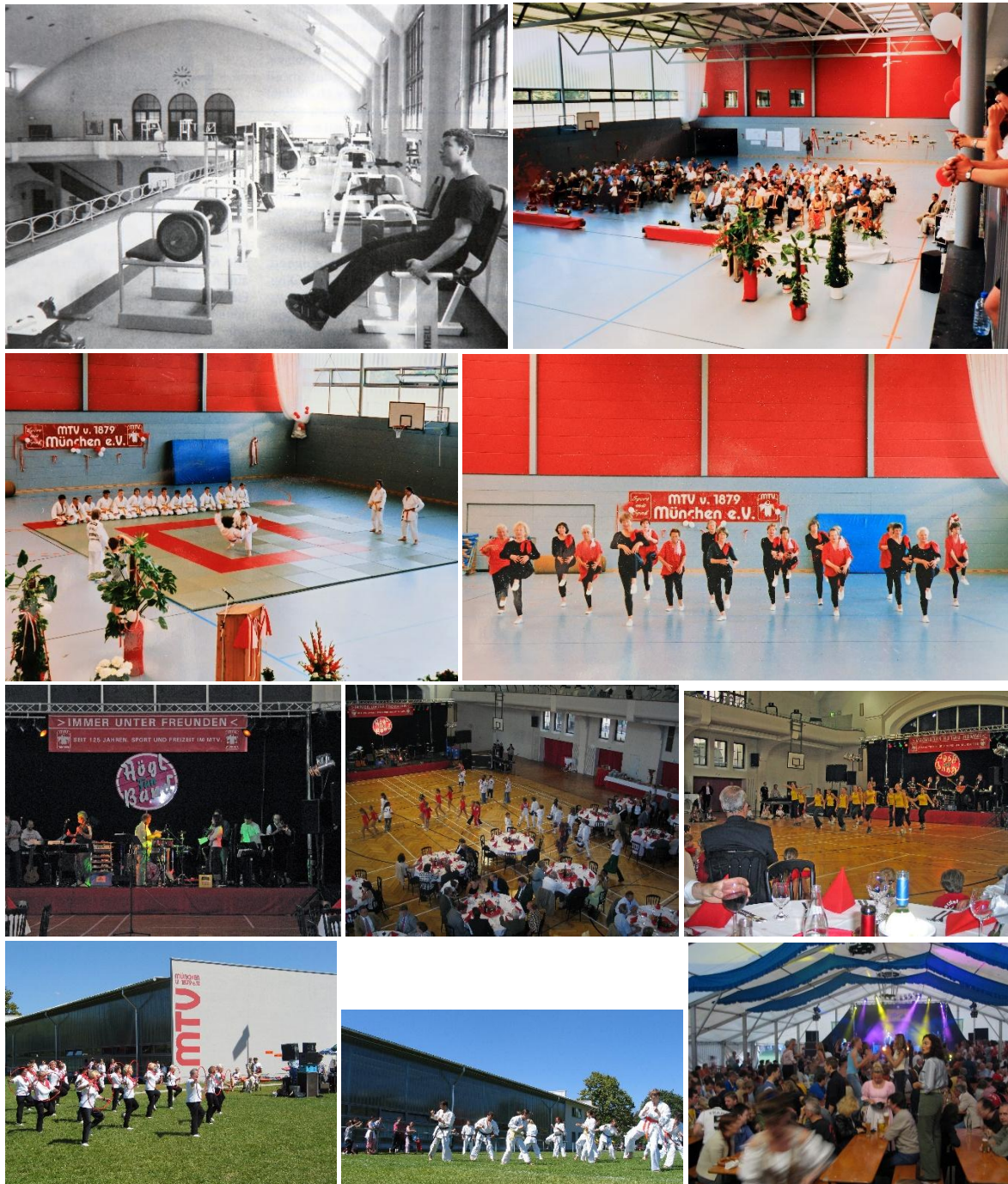
Im März 1999 verkaufte der MTV München das Vordergrundstück Häberlstraße 11. Bald klappte neben dem Innenhof die riesige Baugrube eines Neubaus. Der Verkauf aktivierte Finanzmittel für den lange geplanten Neubau einer Mehrzweckhalle an der Werdenfelsstraße. Dort wurde parallel zur Baustelle an der Häberlstraße nun eine eigene Baustelle eingerichtet. Bei der Deutschen Meisterschaft im Wildwasser-Rodeo errang Ingrid Schlott 1999 den ersten Rang. Über das Training im MTV München sagte sie: *Spielen in der Walze ist die beste Übung zur Bootsbeherrschung, für viel Gleichgewicht und um die Strömungen im Wasser besser zu verstehen.*¹⁴⁷

2000-2012: Vereint in Sanierung, Umbau und Ausbau

Zu Beginn des neuen Jahrtausends überschritt die Mitgliederzahl des MTV München erstmals die 5.000er Marke, 2003 die 6.000er Marke, 2004 verzeichnete der Verein 1.500 Neumitglieder. Die am stärksten wachsenden Abteilungen waren Gymnastik, Turnen und, obwohl erst 2001 gegründet, die wieder mehr auf das Individuum ausgerichtete Abteilung Fitness. Die größten Mitgliedergruppen dem Alter nach waren wegen der Integration des Schulsports die bis 13jährigen vor allem im Turnen sowie die der 27-40jährigen bei Gymnastik und Fitness.¹⁴⁸ Nach wie vor aber hielten Mannschaftssportarten etliche Mitglieder von Kindesbeinen an bis zur Wettkampfreife im MTV München. Spezialisten wagten sich 2000 an die Gründung einer Abteilung Triathlon. Eine Abteilung Volleyball entstand 2004.

Der Bau der Mehrzweckhalle an der Werdenfelsstraße mit Fitnessstudio und Gymnastikräumen war im Mai 2001 im Rohbau abgeschlossen. Er ging 2002 in Betrieb (-> **Sportpark Werdenfelsstraße**). An der Häberlstraße dauerten umfangreiche Sanierungsarbeiten und Umbauten an der Heizung, an den Türen der Halle 2, im Treppenhaus und im Eingangsbereich an (-> **Sportzentrum Häberlstraße**). Es wurde zunehmend schwierig die vielen Sportangebote unter einem Dach mit Belegungsplänen auszuwogen unterzubringen. Fitness boomte auch 2002 in

beide Richtungen: 1.411 Eintritte und 1.070 Austritte. Der MTV München war dennoch im Resultat und in der Tendenz die Nr. 1 im Münchner Breitensport.



Fitness und Gesundheitssport in historischem Ambiente an der Häberlstraße, Eröffnungsfeier der Mehrzweckhalle an der Werdenfelsstraße 2002, Feier des 125-jährigen Vereinsjubiläums (Archiv MTV München).

Karl-Heinz *Charly* Esser erkämpfte mit dem Säbel nach 1998 und 1999 auch 2001 die Deutsche Seniorenmeisterschaft. Mit der Deutschen Senioren-Nationalmannschaft wurde er 2002 in Antwerpen Europameister im Säbel. Der ebenso unverwüstliche Leichtathlet Herbert (Buale) Maier ließ noch einmal aufhorchen, 2001 gelang es ihm Deutscher Seniorenmeister

über 100 m und 300 m Hürden zu werden. Anton Mayer gewann 2001 die Deutsche Juniorenmeisterschaft im Kanurennsport über 200 m. Karatekämpfer Frank Röpti wurde 2003 und 2004 Deutscher Meister in der Gewichtsklasse bis 80 kg.

Vom 26. Juni bis 4. Juli 2004 feierte der MTV München sein 125-jähriges Vereinsjubiläum. Höhepunkt war am Gründungstag 29. Juni ein Galaabend in der Häberlstraße Halle 1, für ca. 400 geladene Gäste. An der Werdenfelsstraße gab es für die MTVler einen eigens eingerichteten Biergarten mit Bierzelt. Die Abteilungen des MTV München waren in dem Jahr bemüht Deutsche Meisterschaften und Turniere ihres Sports nach München zu bekommen, so die Deutsche Karatemeisterschaft, die Deutschen Rennsportmeisterschaften der Kanuten oder das 50. Internationale Hallenhockeyturnier des MTV München.¹⁴⁹

Der MTV München zählte 2007 mehr als 7.000 Mitglieder und war nach dem PSV Nürnberg der zweitgrößte Breitensportverein in Bayern. Auch deswegen kürte das *Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut* München zu Deutschlands Sporthauptstadt Nr. 1. Die Gymnastikabteilung hatte mit Abstand die meisten Mitglieder. Im November 2012 konnte das 8.500. Mitglied verzeichnet werden. In den Mannschaftssportarten rückte die Kinder- und Jugendarbeit noch stärker in den Mittelpunkt des Trainings, idealerweise als Grundstock neuer 1. Mannschaften. Hier finden bereits viele kleine Siege statt.

Ausgestattet mit guten Rücklagen ging der MTV München für den Sportpark Werdenfelsstraße neue Planungen an, für ein Kunstrasenfeld, einen Rasentrainingsplatz mit Flutlichtanlagen und eine Multibeach-Funktionsanlage. Diese Planungen, bis auf das Kunstrasenprojekt, scheiterten 2009 an den Erkenntnissen eines Lärm- und Lichtgutachtens: Der Sportpark liegt für größere Ausbauten zu nahe an umliegenden Wohnhäusern.

Die Brüder Stefan und Andreas Beer errangen 2011 den in Europa seltenen 3. DAN im Kyokushin-Karate und zählen als so genannte *Sensei* damit zu den ganz wenigen, am höchsten graduierten Schwarzgurten in Deutschland. Das übertrafen *the german brothers* 2018 noch einmal, durch Erlangen des 4. DAN im Kyokushin-Karate.

Im MTV München fanden 2011 das Fechtturnier Münchner Schwert sowie 2014 das 60. Internationale „Franz Obermeier Gedächtnis“ Jubiläumsturnier in Hockey statt. Auf der Ruderregattastrecke in Oberschleißheim, der Heimstrecke der Rennkanuten des MTV München, liefen 2012 die Deutschen Meisterschaften. Benno Berberich wurde Deutscher Meister im Rennsportmarathon.



Volleyballmannschaft des MTV München im Jahr 2008, Eindrücke vom Fechtturnier Münchner Schwert beim MTV München 2011, Programmheft des 60. Internationalen „Franz Obermeier Gedächtnis“ Jubiläumsturniers in Hockey 2014 (Archiv MTV München).



Ruderregattastrecke Oberschleißheim 2011, Deutscher Meister im Rennsportmarathon 2012: Benno Berberich (Archiv MTV München).

2013-2023: Chloride, COVID-19 und der Zusammenhalt

Zwölf Turnerinnen und Turner des MTV München nahmen am Deutschen Turnfest in der Metropolregion Rhein-Neckar 2013 teil. Dabei errang Helmut Wilkesmann¹⁵⁰ in seiner Altersklasse (76 Jahre) den inoffiziellen Titel des Siegers des Deutschen Turnfestes, mit fast fehlerfreien Übungen am Boden, Barren, Reck und Seitpferd. Der Männer-Turn-Verein München von 1879 hatte sich wieder einmal gezeigt. Im Dezember 2013 feierte die Fechtabteilung des MTV München das 50. Jubiläum des Traditionsturniers Münchner Schwert mit 80 Säbelfechtern aus sieben Ländern. Grußredner bei der Eröffnung waren der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer und der Münchner Oberbürgermeister Christian Ude. Schon im Februar 2014 füllte wieder ein Jubiläum, diesmal der Hockeyspieler die Halle 1 des MTV: Das 60. Internationale Franz Obermeier Gedächtnis-Turnier fand statt und dokumentierte die Erfindung und Kultivierung des Hallenhockeys in München durch den MTV. Ein Highlight des Hallenhockeys war 1972 der Sieg der deutschen Nationalmannschaft gegen Titelverteidiger und Weltmeister Pakistan bei den Olympischen Spielen in München.¹⁵¹ An die Tradition früherer Vereinsfeste anknüpfend, findet seit 2014 möglichst einmal im Jahr das große Sommerfest / Tag der offenen Tür statt, mit Darbietungen aus den Sportabteilungen.

Der Judoka Cedric Ullrich erkämpfte sich 2014 den Titel Deutscher Meister in seiner Alters- und Gewichtsklasse. Das ist bemerkenswert, weil es die letzten deutschen Judo-Meistertitel des MTV München in den Jahren 1931 und 1932 gab. Die Boxer des MTV entdeckten 2016, dass sie als Riege, als Bereich und wohl als Abteilung etwa im Jahr 2019, 90 Jahre alt wären. Zum Jubiläum erboxte sich Daniel Filipovic 2018, 2019, 2021, 2022 und 2023 den Titel des Bayerischen Meisters Amateure im Mittelgewicht bis 75 kg. Sein Trainer Branko Djuricic¹⁵² erhielt 2018, 2020 und 2021 die Ehrung *1. Platz Box-Trainer Bayerische Meisterschaften Amateure*. Etwas sicherer mit ihrem Jubiläum waren sich die Tennisspieler des MTV München. Sie feierten 2018 ihr 50-jähriges Bestehen als Riege und Abteilung. Ganz sicher war sich 2019 die Tanzabteilung, 20-jähriges Jubiläum einer Neugründung feiern zu dürfen. Die Fitnessabteilung feierte 2019 das 20-jährige Wirken ihres Cheftrainers Joschi Schöberl.¹⁵³ Ohne Jubiläum, aber voller Stolz und Können, zeigten sich 2020 die jungen Vorzeigefechter des MTV München Justus Olbricht, Florian Stadlbauer und Jan Fritsche auf einer Weltcup-Tournee für Fechter. Sie traten an beim Aktiven-Weltcup (Löwe von Bonn), in Udine, in Aix-en-Provence und Leszno/Polen. Sie maßen sich mit den besten jungen Fechtern der Welt.

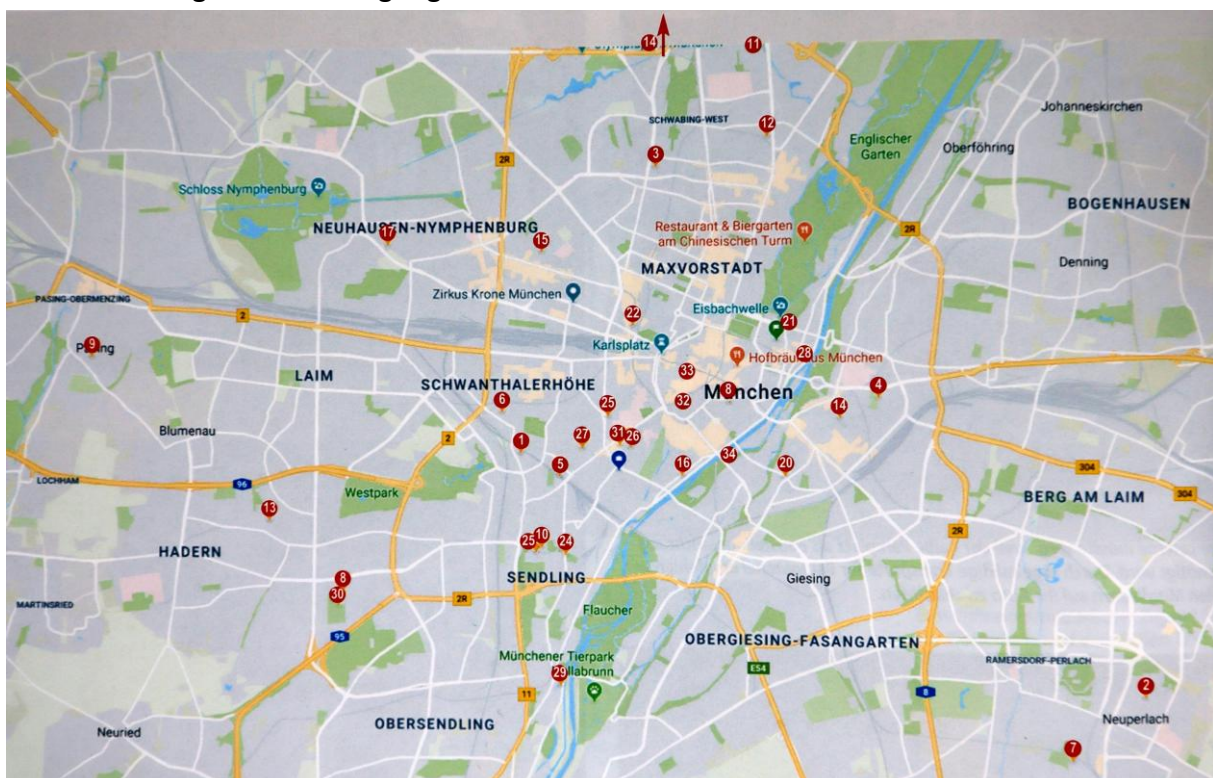
Die Kanuabteilung des MTV München war 2017 federführender Mitausrichter der internationalen Deutschen Meisterschaft Kanuslalom der Leistungsklasse im Kanuslalom auf der Floßlande in München.



Benno Berberich und Mael Rengel, Deutsche Meister 2013 im Kanu-Rennsport-Marathon 32.300 m, in; MTV-Vereinsmitteilungen, Nr. 2, 2013, S. 17; Andreas und Stefan Beer, Prüfung zum 4. DAN, in: MTV-Vereinsmittei-

lungen, Nr. 1, 2018, S. 30; Deutsche Meisterschaft Kanuslalom auf der Floßlande in München 2017; Fitnessabteilung des MTV München im Jahr 2019, in: MTV-Vereinsmitteilungen, Nr. 3, 2019, S. 19; DeepWork, in: MTV-Vereinsmitteilungen, Nr. 4, 2016, S. 23; Fechtübungen im Freien, in: MTV-Vereinsmitteilungen, Nr. 2, 2019, S. 18; Konditionsgymnastik und Kräftigung auf der Theresienwiese 2020 (Foto: Stefan Duscher).

Immer wieder Halle 1: Die Delegiertenversammlung des MTV München fasste 2013 Beschlüsse über dringende Sanierungsmaßnahmen an der Häberlstraße. Sie kamen ab 2016 in die Umsetzung (Halle 1, Halle 2, Dojo, Gesundheitsraum, Nassbereich, Zugangskontrollsystem, technische Anlagen, Flachdächer; Fenster, Sportboden, Brandschutz, Lüftung des Gymnastiksaals) und dauerten unvorhersehbar lange an bis 2021.¹⁵⁴ Wegen bauzeitlich schon 1907 eingebrachter Salze (Chloride), zur Beschleunigung der damaligen langen Betontrocknungszeit, aber seither zersetzend auf die Eisengitter einwirkend, musste der ganze Hallenboden abgebrochen und komplett neu gebaut werden. Ähnliches galt bald auch für andere statisch wichtige Böden, Decken und Wände (-> **Sportzentrum Häberlstraße**). Der Trainingsbetrieb war behindert, zeitweise in 36 Sporthallen der Stadt München¹⁵⁵ sowie im Sommer nach *draußen* und an den *Kulturstrand* an der Isar ausgelagert oder sogar eingestellt. Auch an der Werdenfelsstraße musste saniert werden, vor allem die Tennishalle von 1977. Die energetische Ertüchtigung der Tennishalle 2014 betraf eine Erneuerung der Dachhaut, der Dämmungen, der Seitenwände und Bau einer effizienten Deckenheizung. Drei Jahre später bekam die Halle einen neuen Bodenbelag. Im Sportpark Werdenfelsstraße schloss das Fitnessstudio wegen Unterbelegung und machte Platz für einen multifunktionalen Kursraum.



Sportstätten des MTV im Stadtgebiet von München während der Umbauphase 2020, in: MTV-Vereinsmitteilungen, Nr. 3, 2019, S. 8.

Der MTV München installierte im Jahr 2020 die Abteilungen Aikido und Ultimate Frisbee. Kerntuppe des Angebots Aikido war eine geschlossen in den MTV übergetreten Aikido-Gruppe. Das Angebot Ultimate Frisbee entstand aus der Fortführung einer Mittagsbetreuung von Grundschulern an der Werdenfelsstraße nach ihrer Grundschulzeit nun ganz im MTV.

Die Sportangebote des MTV München konnten ausgeweitet werden. Für Kinder von 5-13 Jahren entstand 2012/2013 ein Ferienprogramm des MTV München, dass 2019 den Namen Fanni.CLUB erhielt. An der Grundschule an der Werdenfelsstraße wurde 2021 und 2022 eine sportliche Mittagsbetreuung (Claudia Schalling) eingerichtet. Altersheimen wurde in Kooperation mit der Krankenkasse mhplus Sport für Seniorinnen und Senioren angeboten. Für Fortbildungen des Bayerischen Landessportverbands erfolgt eine Vermietung der Sportstätten des MTV München. Weitere Angebote waren Feriensportprogramme für Schulkinder (Stephan Hohenleitner), Rehasportstunden auf Verordnung durch die Krankenkasse (Milena Aberl), der Aufbau einer Ballschule für 6-10jährige Kinder und einer Fußballschule (Georg Zinsbacher) als Fußballkindergarten und Basis für die Fußballabteilung. Der komplette Gesundheitssektor des MTV München (Fitness, Gymnastik/Group Fitness, Rehasport, Präventionssport, Wellness und ein Angebot Physiotherapie) wurden für die Außenkommunikation unter der Marke MTV vifit zusammengefasst.

Die andauernden Baustellen in den Vereinsgebäuden des MTV München waren 2021 erst einmal ausgestanden. Doch kaum hatte sich eine Art Normalisierung des Sportbetriebs eingestellt, bedrängte alle die COVID-19-Pandemie und überlagernd auch noch die Energiekostenkrise. Mehrfach waren in München amtlich angeordnet alle Sportvereine wie auch Fitnessclubs geschlossen, jeglicher Sportbetrieb eingestellt. Zeitweise durften die Sportstätten, Umkleiden, Duschen und Hallen des MTV München wahlweise nicht, nur von Geimpften, nur mit tagaktuellem negativem Testergebnis und in Kleingruppen nach Lüftungspausen und entsprechend der Hygienekonzepte betreten werden. In dieser Zeit verlor der MTV München ein knappes Viertel seiner Vereinsmitglieder, die nicht mehr vor Ort trainieren konnten oder zu enge Begegnungen mit anderen Menschen fürchteten. Das entsprach in etwa der jährlichen Fluktuation, nur folgten keine Neueintritte. Es war für viele Mitglieder selbstverständlich, einen Traditionsverein und eine Sportheimat wie den MTV München nicht so einfach zu verlassen. Geschäftsführer Veit Hesse: *Als Verein sind wir eine Solidargemeinschaft. Wir leben Werte wie Gemeinschaft, Fairness und Respekt und stehen füreinander ein. Und das unterscheidet jedes unserer 7.350 Mitglieder, jeden von Euch, von einem Kunden eines kommerziellen Sportanbieters. Wir gewinnen miteinander und wir verlieren miteinander. Wir sporteln, lachen und schwitzen miteinander. Wir alle sind der MTV und mit Teamgeist können wir auch diese Krise bewältigen.*¹⁵⁶

Aktuelle Informationen über Angebote des MTV München wurden in der Zeit über das Internet mitgeteilt. Vielfach nutzte man in den Abteilungen Videotechniken zur Kommunikation und zum gemeinsam weiter von zu Hause Sport treiben. Manche Trainingseinheit wurde an

die Isar oder auf die Theresienwiese verlegt. Bei den Mannschaftssportarten kamen die Veranstaltungs- sowie Turnierkalender und der Ligabetrieb bis zum Frühsommer 2023 gehörig durcheinander.

Dennoch: Im Mai 2022 startete die MTV-Fußballschule mit einem ersten Fußball-Kindergarten für Mädchen und Jungen im Alter von 4-5 Jahren. Im Laufe des Jahres 2023 nahm der MTV München 652 neue Mitglieder auf, die meisten in die Abteilungen Fitness / Gymnastik, Kindersportschule und Boxen. Die Welle der pandemiebedingten Austritte war abgelaufen und zog eine Welle von Wieder- und Neueintritten nach sich. Die übliche, kleine nachfolgende Austrittswelle lag bei 20-25 % Fluktuation. Beim MTV-Sommerfest 2023 kam die MTV-Familie endlich in Präsenz wieder zusammen. Neu im Sportangebot und Sportbetrieb der Liegenschaften waren zum Relaunch des MTV München auch Reha-Angebote, eine von Korbian Gerg betriebene MTV-Physiopraxis und der weitere Ausbau der sportnahen Kinderbetreuung für und in Grundschulen. Der erneute Zulauf zu den Sportangeboten des MTV München muss auch im Kontext einer durchcomputerisierten und technisierten Welt gesehen werden, mit sehr kurzen Wegen zu Dienstleistungen. In der Arbeitswelt ist home office weit verbreitet und verringert die Notwendigkeit sich selbst zu bewegen. Turn- und Sportvereine stellen soziale Nähe auf Dauer her und vermitteln Freude an körperlicher Anstrengung, am Laufen, Springen und Werfen, an der Leistung und am Erhalt der persönlichen Gesundheit.

Lohn der Mühen: Bei den internationalen Deutschen Meisterschaften in Karate traten 2023 drei MTV-Kämpfer an. Dabei errang Asif Abdullah Haidary den 1. Platz in der Meisterklasse bis 85 kg. Die Kletterhalle des MTV München wurde 2023 weiter ergänzt, durch ein Systemboard (Tensionboard 2.0), einen Slingtrainer, eine Klimmzugstange und ein Pegboard (-> **Sportzentrum Häberlstraße**). In der Trendsportart Ultimate Frisbee errang die U14-Mannschaft *Mosquitos* des MTV München 2023 den Titel Deutscher Meister.



Die U14-Mosquitos vom MTV München, Deutsche Meister im Ultimate Frisbee 2023, in: MTV-Vereinsmitteilungen, Nr. 4, 2023, S. 50.

2024-2029. Juni 2029: Qualität und Quantität

Ein großes Jubiläum wirft Schatten voraus. Die aus beruflicher Tätigkeit im Umgang mit Archivalien geschulten Vereinsmitglieder Gerhard Ongyerth und Jürgen Müller begannen die Ablagen im Archivzimmer des MTV München zu sichten und weiter zu strukturieren. Es entstanden Inventarlisten, Findbücher, nach System beschriftete Wandschränke, Ablageordner und Register. Das *Erinnerungstraining* war Voraussetzung für die Erstellung von zusammenfassenden Grundlagentexten zur Vereinsgeschichte sowie einer über 150 Jahre fortgeschriebenen Vereinschronik mit Darstellung der Gründung, Entwicklung, von Themen, Akteuren und Statistiken des MTV München; für die Gestaltung von Informationstafeln und für die Vorbereitung der Abteilungen auf das Vereinsjubiläum *150 Jahre MTV München von 1879* am 29. Juni 2029.¹⁵⁷

Zur Verbesserung der Qualität des Sportparks Werdenfelsstraße gehört die Planung von Kunstrasenplätzen mit Flutlichtanlage für Fußball und Hockey, von Ballfangzäunen sowie weiteren Umkleiden. Die dortigen Rasenplätze waren bessere Wiesen mit beschränkter Belastbarkeit und eingeschränkter Bespielbarkeit nur von April bis Oktober. Kunstrasenplätze mit mittlerweile ökologisch unbedenklichen Fasern aus Gummigranulat und Füllmaterialien wie Kork und Olivenkernen können ganzjährig bespielt werden. Moderne Kunstrasenplätze müssen nicht mehr bewässert aber regelmäßig gereinigt werden. Die Delegiertenversammlung des MTV München beschloss 2024 für den Sportpark Werdenfelsstraße die Sanierung des bestehenden Spielfelds (Fußball), den Neubau von zwei Großspielfeldern (Fußballkunstrasen und Hockeykunstrasen), den Bau von vier Beachvolleyball- und drei Padeltennisfeldern sowie einer Weitsprunganlage, Anschaffung einer LED-Flutlichtanlage, Errichtung von Ballfangzäunen, Garagen für Platzpflegegeräte, Technikräumen sowie von vier Dusch- und Umkleidecontainern; Kostenschätzung 7 Millionen Euro bei erwarteten 50 % Zuschüssen von Stadt und Land.¹⁵⁸ Die Plätze für die Modesportart Padeltennis wurden als besonders förderfähig betrachtet. Die dem Tennis ähnliche Spielart findet auf kleineren Feldern mit kurzen Schlägern ohne Bespannung statt. In den mit einer Hülle überzogenen Schlägern stecken Planken oder Padel, die anders als die herkömmliche Bespannung den Tennisball härter anspielen.

Für die jüngsten Sportler im MTV München entstanden 2024 die Angebote *Babys in Bewegung* (Carmen Casal) und *Kinder-Ballettkurse* (Franziska Pirker), mit altersgerechten Übungen für 4-6 Jahre alte Kinder, spielerischen Bewegungen und ersten, fantasievollen Choreografien: *Komm mit ins turnerische Zauberland*. Das Angebot sportliche Mittagsbetreuung wurde 2025 auf die Grundschule am Agilolfingerplatz ausgedehnt. Die 1. Fußballmannschaft der Herren stieg nach 31 Jahren wieder in die Bezirksliga auf, die Prellballe schafften es in die Regionalliga Süd. Die Basketballabteilung konnte rekordreife 24 Mannschaften für den Spielbetrieb im Deutschen Basketball-Bund melden. Völlig verdient erhielt die MTV-Trainerin Doris Schuck vom Deutschen Basketball-Bund den Award Trainerin des Jahres.¹⁵⁹

Im Sportzentrum Häberlstraße erfolgte 2025 ein weiterer Ausbau der Fitnessgalerie, mit neuer Benutzerordnung und neuen Geräten namens SkiErg, Rudermaschine, Floor Glute,

Softplyobox und Halfrack. Das dortige Angebot wurde 2026 mit dem kompletten Gesundheitssektor des MTV München (Fitness, Gymnastik/Group Fitness, Rehasport, Präventionssport, Wellness und Physiotherapie) im Fachbereich MTV vifit zusammengefasst. Die organisatorische Maßnahme entsprach der am 12.11.2025 ins Vereinsregister eingetragenen neuen Vereinssatzung. Hauptanliegen der neuen Satzung war die Professionalisierung der Aufgaben des MTV München durch Besetzen von Funktionsstellen durch hauptamtliche Mitarbeitende. Der Verein insgesamt mit über 8.000 Mitgliedern und große Abteilungen wie Fitness und Gymnastik / Group Fitness mit 1.700 bzw. 1.400 Mitgliedern konnten nicht mehr von ehrenamtlichen Abteilungsleitern ausreichend geführt werden. Es wurden nun im Vorstand Personen hauptamtlich auf Grundlage eines Dienstvertrags oder ehrenamtlich nach Haushaltslage des Vereins tätig, ebenso in den großen Sportabteilungen. Organe des Vereins waren der Aufsichtsrat, der Vereinsrat, die Delegiertenversammlung, die Mitgliederversammlung, hauptamtlich geleitete Fachbereiche und ehrenamtlich geleitete Abteilungen.¹⁶⁰

Parallel zum Vereinsjubiläum des MTV München wird im Jahr 2029 das Deutsche Turnfest in München stattfinden. Dass sich dabei der größte Breitensportverein im Herzen von München mit seinem Gewicht und seiner besonderen Geschichte intensiv einbringt ist selbstverständlich. Die deutschen Sportvereine haben gegenwärtig mehr als 28 Millionen Mitglieder. Allein der Dachverband Deutscher Turner-Bund (DTB) zählt fünf Millionen Mitglieder. Am letzten Deutschen Turnfest in Leipzig 2025, mit Wettbewerben, Workshops und Shows, hatten 50.000 aktive und leidenschaftliche Sportlerinnen und Sportler teilgenommen. *München* wird diese Begeisterung toppen: *Turnen* war nie weg, Turnen ist wieder da und mittendrin *der Männer-Turn-Verein München von 1879*.

Turnen		1879
Fechten		1880/1912
Kasino-riege		1883
Kanu		1886/1921
Fußball		1897
Alt-Herren-Verband		1899
Alpenvereinssektion		1902
Kraftsport		1903
Schneeschuhriege		1906
Boxen		1909/1926
Leichtathletik		1910
Hockey		1910/1928
Tennis		1911/1937/1968
Handball		1920
Judo		1928
Tischtennis		1937/2015
Basketball		1938
Faustball		1948
Kegeln		1955
Badminton		1956
Tanz		1964
Prellball		1964
Karate		1967/1971
Gymnastik / Group Fitness		1968/2025
Wandern		1972
Klettern		1996
Triathlon		2000/2017
Fitness		2001
Volleyball		2004
Kindersportschule		2011
Feriensportprogramm		2012/2013
Ultimate Frisbee		2020
Aikido		2020
Mittagsbetreuung		2020
Kindergeburtstage		2022
Fußballschule		2022
Reha-Sport		2022
Physiotherapie		2023
Krav Maga		2023
Cheerleading		2025
		

Anmerkungen und Literatur

¹ Als Sammelbeleg gelten Hinweise auf Vereinsnachrichten und Vereinsmitteilungen in Verbindung mit einem Berichtsjahr. Einzelnachweise werden in besonderen Fällen geführt: <https://www.mtv-muenchen.de/Verein/Ueber-uns/Vereinsgeschichte>; Denkschrift zum 20. Stiftungs-Feste des Männer-Turn-Verein München, München 1899, S. 12 ff. (Archiv MTV München, Fechten 1); Nachrichten / Mitteilungen des MTV, Turnanstalt für Männer und Knaben, Frauen und Mädchen, 1911; 40 Jahre Männer-Turn-Verein München von 1879, München 1919 (Archiv MTV München); 50 Jahre Männer-Turn-Verein München von 1879, München 1929; Vereinsnachrichten des MTV, 60 Jahre Männer-Turn-Verein München von 1879, Nr. 5, 29. Juni 1939; Hans Gschrey: Die ersten zehn Jahre unseres MTV, in: Mitteilungen des MTV, Nr. 1, 1979, S. 5-12; Hans Gschrey: Die ersten zehn Jahre unseres MTV, in: Mitteilungen des MTV, Nr. 2, 1979, S. 3-16; MTV München von 1879 (Hrsg.) / Josef Schabmair: 100 Jahre Männer-Turn-Verein München von 1879 e.V. 1879-1979, München 1979, S. 10-44, 56-61; MTV München von 1879 (Hrsg.) / Werner Klotz: 125 Jahre MTV, München 2004, S. 2-6; MTV München von 1879, in: Wikipedia (gesehen 18.01.2024).

² <https://wikipedia.org/wiki/Turnerkreuz> (gesehen 12.12.2024).

³ Bericht Gehwolf in: Archiv MTV München, Fechten 4.

⁴ http://www.fechtsaal.de/media/blogs/de/1818EiselenHiebfechtenv1_0.pdf (gesehen 24.01.2026).

⁵ Carl Stritesky: Fechtkunst - 70 Stundenlektionen. Säbelfechten. Lektionen für Lehrer und Vorfechter mit einer Anleitung für Anfänger-Prüfungen, Fürth 1953.

⁶ Sabine Schall / MTV München (Hrsg.): 100 Jahre Fecht-Abteilung, München 1980; Nachrichten des MTV, Nr. 7, November 1930, S. 8; Nachrichten des MTV, Nr. 1, Januar 1931, S. 12-14; Nachrichten des MTV, Nr. 2, Februar 1931, S. 7-11.

⁷ Bayerischer Landbote, 57. Jahrgang, Nr. 22, 28. Januar 1881, Blatt 3.

⁸ Hans Gschrey: Die ersten zehn Jahre unseres MTV, in: Mitteilungen des MTV, Nr. 2, 1979, S. 6 ff.; Nachrichten des MTV, 27. Mai 1928.

⁹ Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 1, 1984, S. 6.

¹⁰ General Anzeiger der Münchner Neuesten Nachrichten, zu Nr. 561, 4. Dezember 1894, S. 1.

¹¹ TSV Turnerbund München, in: Wikipedia (gesehen 18.01.2024).

¹² Überblick Turnfestsieger MTV: Nachrichten des MTV, Nr. 2, Februar 1953, S. 18 f.

¹³ MTV München (Hrsg.): Festabend. Zum 75. Gründungsjahr des Männer-Turn-Vereins München von 1879, 1955, S. 14 (Manuskript, Archiv MTV München); Festschrift zum 25. Stiftungsfest der Fußballmannschaft des Männer-Turn-Vereins München 1879, München [1922], S. 1 ff. (Archiv MTV München).

¹⁴ Konrad Koch: Fußball: Regeln des Fußball-Vereins der mittleren Classen des Martino-Catharineums zu Braunschweig, Braunschweig 1875; https://www.arminia-vechelde.de/_Archiv-Original-historische-Fussball-Regeln-von-Konrad-Koch (gesehen 25.01.2026).

¹⁵ 25 Jahre FC Bayern München. 1900–1925. Festschrift. Jubiläumswoche vom 6. bis 14. Juni, München 1925, S. 13 f. (Archiv FC Bayern München).

¹⁶ Fußball in München, in: Wikipedia (gesehen 18.01.2024).

¹⁷ Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 2, 1985, S. 17.

¹⁸ Mitteilungen des MTV, Nr. 4, 1975, S. 12-14.

¹⁹ 25 Jahre FC Bayern München. 1900-1925. Festschrift. Jubiläumswoche vom 6. bis 14. Juni, München 1925, S. 13-19 (Archiv FC Bayern München).

²⁰ O. V.: Die drei Fragezeichen, in: 51. Das FC Bayern Magazin, April 2024, S. 83-87; O. V.: Die Monate der Wahrheit, in: 51. Das FC Bayern Magazin, Januar 2020, S. 108; Dietrich Schulze-Marmeling: Als die Turner noch das Sagen hatten, in: Süddeutsche Zeitung. 28. Februar 2020; Elisabeth Angermair: Die Anfänge des Fußballspiels in München, in: Stadtarchiv München (Hrsg.): Fußball in München – Von der Theresienwiese zur Allianz-Arena, München 2006, S. 16 f.; MTV München von 1879, in: Wikipedia; Fußball in München, in: Wikipedia (gesehen 18.01.2024).

²¹ 25 Jahre FC Bayern München. 1900-1925. Festschrift. Jubiläumswoche vom 6. bis 14. Juni, München 1925, S. 19 (Archiv FC Bayern München).

-
- ²² Nachrichten des MTV, Nr. 6, Dezember 1952, S. 99 f; Festschrift zum 25. Stiftungsfest der Fußballmannschaft des Männer-Turn-Vereins München 1879, München [1922], S. 4 ff. (Archiv MTV München).
- ²³ Nachrichten des MTV, Nr. 1, 1929, S. 14; https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Deutschen_Meister_im_110-Meter-Huedenlauf (gesehen 21.11.2024).
- ²⁴ 40 Jahre Männer-Turn-Verein München von 1879, München 1919, S. 12 (Archiv MTV München).
- ²⁵ MTV München, Jahresbericht des Turnrats für 1906/1907, 1907, S. 8; Nachrichten des MTV, Nr. 3, 1909, S. 24; Nachrichten des MTV, Turnanstalt für Männer und Knaben, Frauen und Mädchen, 1911, S. 28; Nachrichten des MTV, Nr. 1, Januar 1934, S. 14–16.
- ²⁶ Julius Keyl: Von München nach Indianapolis. Eine Turnfest-Fahrt über 24.000 Kilometer, in: 40 Jahre Männer-Turn-Verein München von 1879, München 1919, S. 8 f. (Archiv MTV München).
- ²⁷ Nachrichten des MTV, Nr. 1, Januar 1932, S. 10.
- ²⁸ Nachrichten des MTV, Nr. 9-12, Dezember 1962, S. 4 f.
- ²⁹ Jugend, Kneipzeitung der IV. Riege des MTV München, 18. April 1896, S. 2.
- ³⁰ Sophie Köstler: Entstehen und Geschichte der Frauenabteilung des MTV, in: MTV München, Nr. 4, August 1949, S. 6 f.; Hans Gschrey: Problem der Frau im MTV, in: Mitteilungen des MTV, Nr. 1, 1974, S. 11-15
- ³¹ Hans Gschrey: Die erste Fechterin, in: Sabine Schall / MTV München (Hrsg.): 100 Jahre Fecht-Abteilung, München 1980, S. 15-17.
- ³² Archiv MTV München, Fechten; Archiv MTV München, 1909.
- ³³ Nachrichten des MTV, Turnanstalt für Männer und Knaben, Frauen und Mädchen, 1911, S. 21, 34.
- ³⁴ MTV München, Werner Klotz (Hrsg.): 100 Jahre Hockey. 1910-2010, München 2010, S. 7.
- ³⁵ Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 1, 1996, S. 28.
- ³⁶ Nachrichten des MTV, Nr. 1, Januar 1931, S. 13 und Nachrichten des MTV, Nr. 2, Februar 1931, S. 7 f.
- ³⁷ Nachrichten des MTV, Nr. 12, 20. Juni 1912, S. 118 f.
- ³⁸ MTV München von 1879, in: Wikipedia (gesehen 18.01.2024).
- ³⁹ Mitteilungen des MTV, Nr. 2, 1975, S. 9.
- ⁴⁰ Nachruf: Nachrichten des MTV, Nr. 2, 1975, S. 13.
- ⁴¹ München-Augsburger Abendzeitung Nr. 348, 17. Dezember 1913, S. 4 (Archiv MTV München, Fechten 2); Nachrichten des MTV, Nr. 15, 28. Dezember 1913, S. 156.
- ⁴² Moritz Götz: 50 Jahre Fechterinnerung, in: Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 2, 1982, S. 5.
- ⁴³ Nachrichten des MTV, Nr. 18, November 1916, S. 220-222.
- ⁴⁴ Nachrichten des MTV, Nr. 13, 20. November 1912, S. 137.
- ⁴⁵ Nachrichten des MTV, 16, Juni 1915, S. 175-177; Nachrichten des MTV, Nr. 17, 23 April 1917, S. 196-198.
- ⁴⁶ Nachrichten des MTV, Nr. 19, Mai 1917, S. 243.
- ⁴⁷ 50 Jahre Männer-Turn-Verein München von 1879, München 1929, S. 19.
- ⁴⁸ Nachrichten des MTV, Nr. 24, 20. Dezember 1919, S. 2-6.
- ⁴⁹ Nachruf: Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 2, 1982, S. 24 f.
- ⁵⁰ Nachrichten des MTV, Nr. 1, Januar 1932, S. 14.
- ⁵¹ MTV München von 1879, in: Wikipedia (gesehen 18.01.2024).
- ⁵² https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsches_Turnfest_1923 (gesehen 14.01.2026).
- ⁵³ Vereinszeitung des Deutschen Sport-Vereins München, Nr. 1, März 1924, S. 1-5.
- ⁵⁴ Vereinszeitung des Deutschen Sport-Vereins München, Nr. 2, April 1924, S. 1; Vereinszeitung des Deutschen Sport-Vereins München, Nr. 4, Juni 1924, S. 45.
- ⁵⁵ Nachrichten des MTV, Nr. 3, April 1925, S. 5.
- ⁵⁶ Nachrichten des MTV, Nr. 4, Mai 1925, S. 4.
- ⁵⁷ Nachrichten des MTV, Turnanstalt für Männer und Knaben, Frauen und Mädchen, 1911, S. 11-16; 50 Jahre Männer-Turn-Verein München von 1879, München 1929, S. 14, 16.
- ⁵⁸ Nachrichten des MTV, Nr. 4, Mai 1925, S. 6 f.
- ⁵⁹ Würdigung: Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 1, 1986, S. 18.
- ⁶⁰ Nachrichten des MTV München, Nr. 9-12, Dezember 1962, S. 5-7.
- ⁶¹ Nachrichten des MTV, Nr. 2, Februar 1931, S. 7 f.
- ⁶² Mitteilungen des MTV, Nr. 6, 1968, S. 7 f.
- ⁶³ Nachrichten des MTV, Nr. 4, April 1931, S. 9.

-
- ⁶⁴ Nachrichten des MTV, Nr. 2, März 1928, S. 8.
- ⁶⁵ Nachrichten des MTV, Nr. 7, November 1930, S. 12.
- ⁶⁶ Nachrichten des MTV, Nr. 1, März 1929, S. 11.
- ⁶⁷ Nachrichten des MTV, Nr. 3, März 1929, S. 18.
- ⁶⁸ Nachrichten des MTV, Nr. 5, März 1929, S. 13; Männer-Turn-Verein München von 1879, Halbjahrhundertfeier 20. mit 30. Juni 1929, München 1929; 50 Jahre Männer-Turn-Verein München von 1879, München 1929.
- ⁶⁹ Nachrichten des MTV, Nr. 5, Mai 1931, S. 1; Nachrichten des MTV, Nr. 6, Juni 1931, S. 6 f.
- ⁷⁰ Nachrichten des MTV, Nr. 4, Juli 1932, S. 3.
- ⁷¹ Nachrichten des MTV, Nr. 2, März 1932, S. 7, 3, 9, 11, 19.
- ⁷² Nachrichten des MTV, Nr. 1, Januar 1932, S. 3 f.
- ⁷³ Nachrichten des MTV, Nr. 1, Januar 1932, S. 6.
- ⁷⁴ Nachrichten des MTV, Nr. 1, Januar 1931, S. 1-3; Nachrichten des MTV, Nr. 5, Mai 1931, S. 4.
- ⁷⁵ Nachrichten des MTV, Nr. 4, Juli 1932, S. 13.
- ⁷⁶ Nachrichten des MTV, Nr. 2, März 1932, S. 22; Nachrichten des MTV, Nr. 3, Mai 1933, S. 9.
- ⁷⁷ Nachrichten des MTV, Nr. 6, November 1932, S. 3; Nachrichten des MTV, Nr. 5, September 1933, S. 4-8; Nachrichten des MTV, Nr. 6, November 1933, S. 1-3; Mitteilungen des MTV, Nr. 4, 1974, S. 19-23; Namensliste: Vereinsmitteilungen, Nr. 3, 1985, S. 10.
- ⁷⁸ Nachrichten des MTV, Nr. 4, Juli 1933, S. 7, Nachrichten des MTV, Nr. 5, September 1933, S. 13; Vereinsnachrichten des MTV, Nr. 7, September 1938, S. 3.
- ⁷⁹ Anton Löffelmeier: „Gleichschaltung“ im Münchner Fußballsport 1933-1936. Bei „Groß“ und „Klein“ alles gleich?, in: Markwart Herzog (Hrsg.): Die „Gleichschaltung“ des Fußballsports im nationalsozialistischen Deutschland, Stuttgart 2016, S. 69; Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 5, November 1934, S. 12.
- ⁸⁰ Vereinsnachrichten des MTV, Nr. 7, September 1938, S. 1–13, 30.
- ⁸¹ Vereinsnachrichten des MTV, Nr. 6, September 1939, S. 8 f.
- ⁸² Vereinsnachrichten des MTV, Nr. 6, September 1939, S. 18 f.
- ⁸³ Vereinsnachrichten des MTV, Nr. 3, April 1941, S. 1, 5-7.
- ⁸⁴ Vereinsnachrichten des MTV, Nr. 7, September 1939, S. 2-4; Vereinsnachrichten des MTV, Nr. 4, Mai 1940, S. 2, Vereinsnachrichten des MTV, Nr. 1, Januar 1941, S. 1.
- ⁸⁵ Vereinsnachrichten des MTV, Nr. 5, Juni 1940, S. 7 f.
- ⁸⁶ Vereinsnachrichten des MTV, Nr. 2, März 1941, S. 3; Mitteilungen des MTV, Juli 1943, S. 1.
- ⁸⁷ Vereinsnachrichten des MTV, Nr. 5, Mai 1941, S. 5 f.
- ⁸⁸ Mitteilungen des MTV, Dezember 1943, S. 1.
- ⁸⁹ MTV München, Nr. 1, Januar 1949, S. 10.
- ⁹⁰ Undatierter Zeitungsbericht 1949 (Archiv MTV München); MTV München, Nr. 2, Mai 1949, S. 5-8; MTV München, Nr. 4, August 1949, S. 6-10.
- ⁹¹ Vereinsnachrichten des MTV, Nr. 5, Mai 1941, S. 6.
- ⁹² Vereinsnachrichten des MTV, Nr. 8, November 1938, S. 11.
- ⁹³ MTV München, Nr. 8/9, September 1950, S. 12.
MTV München, Nr. 2, Mai 1949, S. 5-8; MTV München, Nr. 4, August 1949, S. 6-10.
- ⁹⁴ MTV München, Nr. 5, September 1949, S. 5 f.
- ⁹⁵ MTV München, Nr. 1, Januar 1949, S. 2.
- ⁹⁶ MTV München, Nr. 2, Mai 1949, S. 5-8; MTV München, Nr. 4, August 1949, S. 6-10; MTV München, Nr. 2, Mai 1951, S. 7 f.; MTV München, Nr. 3, Juni 1951, S. 10-12; MTV München, Nr. 5, November 1952, S. 73 f.
- ⁹⁷ MTV München, Nr. 1/2, Februar 1950, S. 8 f.
- ⁹⁸ MTV München, Nr. 7, Juli 1950, S. 3-5.
- ⁹⁹ MTV München, Nr. 8/9, September 1950, S. 1, 3.
- ¹⁰⁰ Satzungen des MTV München, 1954 (Archiv MTV München); MTV München, Nr. 2, Mai 1949, S. 5-8; MTV München, Nr. 4, August 1949, S. 6-10; MTV München, Nr. 2, Mai 1951, S. 7 f.; MTV München, Nr. 3, Juni 1951, S. 10-12; MTV München, Nr. 5, November 1952, S. 73 f.
- ¹⁰¹ MTV München, Nr. 2, Mai 1949, S. 1, 15 f.; MTV München, Nr. 6, Mai 1950, S. 15-18; MTV München, Nr. 2, Mai 1951, S. 3; Nachrichten des MTV, Nr. 5, Mai 1953, S. 80; Nachrichten des MTV, Nr. 5, Mai 1954, S. 1, 58 f.
- ¹⁰² MTV München, Nr. 4, Oktober 1951, S. 5.
- ¹⁰³ Nachrichten des MTV, Nr. 2, Februar 1953, S. 20; Nachrichten des MTV, Nr. 2/3, März 1954, S. 26 f.

-
- ¹⁰⁴ Nachrichten des MTV, Nr. 11, November 1953, S. 159.
- ¹⁰⁵ MTV München, Nr. 3, Juni 1951, S. 17-19.
- ¹⁰⁶ MTV München, Nr. 5, Dezember 1951, S. 9-11.
- ¹⁰⁷ MTV München, Nr. 4, Juli 1952, S. 51.
- ¹⁰⁸ Nachrichten des MTV, Nr. 7, Juli 1953, S. 107; <https://www.deutsches-sportabzeichen.de/> (gesehen 23.11.2024).
- ¹⁰⁹ Nachrichten des MTV, Nr. 7/8, August 1954, S. 82 f.
- ¹¹⁰ MTV München (Hrsg.): Festabend. Zum 75. Gründungsjahr des Männer-Turn-Vereins München von 1879, 1955, S. 2-3 (Manuskript, Archiv MTV München).
- ¹¹¹ Nachrichten des MTV, Nr. 9/10, Oktober 1955, S. 1, 81-83.
- ¹¹² Nachrichten des MTV, Nr. 3, März 1956, S. 20.
- ¹¹³ Nachrichten des MTV, Nr. 10-11, November 1956, S. 66-70.
- ¹¹⁴ Nachrichten des MTV, Nr. 9/10, Oktober 1955, S. 30.
- ¹¹⁵ Nachrichten des MTV, Nr. 1-5, Mai 1957, S. 3; Nachrichten des MTV, Nr. 6-11, November 1957, S. 28-33.
- ¹¹⁶ Nachrichten des MTV, Nr. 8-10, Oktober 1958, S. 2-7.
- ¹¹⁷ Nachrichten des MTV, Nr. 11-12, Dezember 1959, S. 2 f.
- ¹¹⁸ Nachrichten des MTV, Nr. 1-3, März 1959, S. 10; Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 1, 1996, S. 28.
- ¹¹⁹ Mitteilungen des MTV, Nr. 4, 1964, S. 7 f.
- ¹²⁰ Mitteilungen des MTV, Nr. 4-6, 1972, S. 31.
- ¹²¹ Nachrichten des MTV, Nr. 4-6, Juni 1960, S. 4 f.
- ¹²² Nachrichten des MTV, Nr. 4-6, Juni 1961, S. 1.
- ¹²³ Mitteilungen des MTV, Nr. 3, 1965, S. 2-6; Mitteilungen des MTV, Nr. 3, 1966, S. 14-17; Mitteilungen des MTV, Nr. 2/3, 1967, S. 8-14; Mitteilungen des MTV, Nr. 1-3, 1970, S. 7-9; Mitteilungen des MTV, Nr. 1-2, 1971, S. 8-10; Mitteilungen des MTV, Nr. 1, 1974, S. 10.
- ¹²⁴ MTV München von 1879, in: Wikipedia (gesehen 18.01.2024); Nachrichten des MTV, Nr. 5-6, Juni 1962, S. 3-6; Nachrichten des MTV, Nr. 8-12, Dezember 1963, S. 4 f.; Mitteilungen des MTV, Nr. 3, 1964, S. 1-4.
- ¹²⁵ Mitteilungen des MTV, Nr. 3, 1964, S. 6.
- ¹²⁶ Mitteilungen des MTV, Nr. 3-4, 1968, S. 9.
- ¹²⁷ Mitteilungen des MTV, Nr. 3, 1976, S. 23.
- ¹²⁸ Mitteilungen des MTV, Nr. 1, 1966, S. 3; Reaktion des MTV auf Zeitungskritik am Bayerischen Landesturnfest in der Süddeutschen Zeitung, 27.07.1970: Mitteilungen des MTV, Nr. 4-6, 1970, S. 10 f.
- ¹²⁹ Mitteilungen des MTV, Nr. 2/3, 1974, S. 3; Mitteilungen des MTV, Nr. 1/2, 1977, S. 1.
- ¹³⁰ Mitteilungen des MTV, Nr. 3/4, 1968, S. 3.
- ¹³¹ Mitteilungen des MTV, 1973, S. 14 f.; Mitteilungen des MTV, Nr. 3, 1977, S. 25-32; Mitteilungen des MTV, Nr. 1, 1978, S. 12-19.
- ¹³² Mitteilungen des MTV, Nr. 2, 1975, S. 4.
- ¹³³ Nachruf: Mitteilungen des MTV, Nr. 1, 1982, S. 13 f.
- ¹³⁴ Würdigung: Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 3, 1984, S. 21 f.
- ¹³⁵ Mitteilungen des MTV, Nr. 1, 1979, S. 4; Mitteilungen des MTV, Nr. 3, 1979, S. 28 f.; Mitteilungen des MTV, Nr. 4, 1979, S. 2-9; MTV München von 1879 (Hrsg.) / Josef Schabmair: 100 Jahre Männer-Turn-Verein München von 1879 e.V. 1879-1979, München 1979.
- ¹³⁶ Würdigung: Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 1, 1998, S. 5.
- ¹³⁷ Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 4, 1984, S. 1-5.
- ¹³⁸ Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 2, 1984, S. 9-12; MTV München (Hrsg.): Familien-Olympiade, München 1984.
- ¹³⁹ Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 12, 1987, S. 6.
- ¹⁴⁰ Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 1, 1992, S. 10.
- ¹⁴¹ Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 4, 1994, S. 10 f.; Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 1, 1997, S. 30; Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 2, 1997, S. 15.
- ¹⁴² Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 4, 1995, S. 16-19.
- ¹⁴³ Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 4, 1995, S. 25.
- ¹⁴⁴ Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 1, 2000, S. 17.
- ¹⁴⁵ Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 3, 1995, S. 25.

-
- ¹⁴⁶ Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 4, 1996, S. 23.
- ¹⁴⁷ Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 4, 1999, S. 14.
- ¹⁴⁸ MTV München von 1879 (Hrsg.) / Werner Klotz: 125 Jahre MTV, München 2004, S. 8.
- ¹⁴⁹ Bilder dazu in: Vereinsmitteilungen des MTV, Dezember 2004, S. 12 ff.
- ¹⁵⁰ Würdigungen: MTV-Vereinsmitteilungen, Nr. 4, 2017, S. 47; MTV-Vereinsmitteilungen, Nr. 4, 2022, S. 34 f., Nachruf: MTV-Vereinsmitteilungen, Nr. 1, 2025, S. 37.
- ¹⁵¹ MTV-Vereinsmitteilungen, Nr. 1, 2014, S. 19.
- ¹⁵² Würdigung: MTV-Vereinsmitteilungen, Nr. 4, 2021, S. 35.
- ¹⁵³ MTV-Vereinsmitteilungen, Nr. 4, 2016, S. 12 f.; MTV-Vereinsmitteilungen, Nr. 4, 2018, S. 42 f.
- ¹⁵⁴ MTV-Vereinsmitteilungen, Nr. 3, 2016, S. 7; MTV-Vereinsmitteilungen, Nr. 2, 2017, S. 6; MTV-Vereinsmitteilungen, Nr. 1, 2018, S. 5 f.; MTV-Vereinsmitteilungen, Nr. 3, 2018, S. 5-7; MTV-Vereinsmitteilungen, Nr. 2, 2019, S. 5; MTV-Vereinsmitteilungen, Nr. 1, 2020, S. 5.
- ¹⁵⁵ Karten in: MTV-Vereinsmitteilungen, Nr. 3, 2019, S. 8; MTV-Vereinsmitteilungen, Nr. 1, 2020, S. 9.
- ¹⁵⁶ MTV-Vereinsmitteilungen, Nr. 2, 2020, S. 5.
- ¹⁵⁷ Claudia Wessel: Der MTV plant seinen 150. Geburtstag, in: MTV-Vereinsmitteilungen, Nr. 3, 2024, S. 6 f.; Informationsseite auf der Homepage des MTV München: <https://www.mtv-muenchen.de/Verein/Ueber-uns/150-Jahre/> (gesehen 15.07.2025).
- ¹⁵⁸ MTV-Vereinsmitteilungen, Nr. 3, 2024, S. 4.
- ¹⁵⁹ MTV-Vereinsmitteilungen, Nr. 2, 2025, S. 12; MTV-Vereinsmitteilungen, Nr. 3, 2025, S. 15-17.
- ¹⁶⁰ <https://www.mtv-muenchen.de/Verein/Ueber-uns/Neue-Satzung/> (gesehen 16.12.2025).